



4/24 Lengnauer NOTIZEN

Ihre Verbindung zur Gemeinde

Mit Botschaft zur Gemeindeversammlung

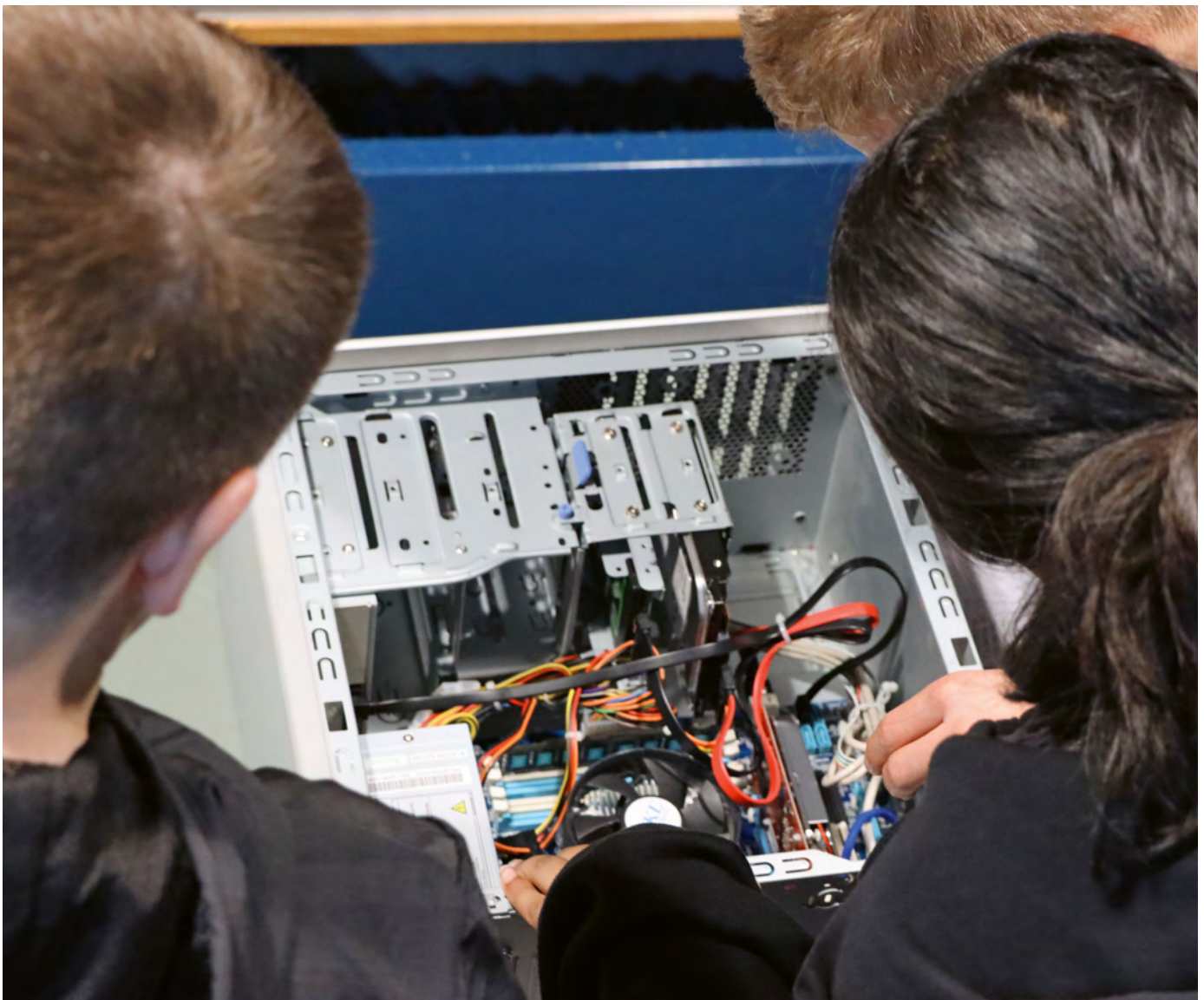


Foto: IBLive 22 Grenchen

Schule trifft Gewerbe: Ein Herzensprojekt

Mit dem Projekt „Schule trifft Gewerbe“ ermöglicht Andreas Morf, Lehrer in Lengnau, jährlich 120 bis 150 Oberstufenschülerinnen und -schülern zwei bis drei Schnupperwochen in lokalen Betrieben. Mit der Unterstützung von über 30 Betrieben erhalten die Jugendlichen einen realistischen Einblick in verschiedene Berufe. Andreas Morf, der selbst den Weg vom Banker zum Lehrer gegangen ist, ist von der Wichtigkeit einer praxisnahen Berufsvorbereitung überzeugt. Sein Projekt soll weiter wachsen und Jugendlichen wertvolle Berufschancen eröffnen.



Erich Berger Elektro-Installationen 2543 Lengnau
Krähenbergstrasse 3

Rufen Sie mich an:
032 652 54 41 / 079 631 37 40
032 652 54 53 Fax

BUCHER 2 Rad-Sport Lengnau

YAMAHA *Revs Your Heart*

Helme Bürenstrasse 12
Bekleidung 2543 Lengnau
Zubehör Tel. 032 652 48 65

Pneuservice bucher.motos@gmail.com PIAGGIO®
Reparaturen aller Art www.bucher-motos.ch

Grosse Auswahl an Velos Vespa



kreative & edle
**GESCHENKIDEEN
AUS DEINER PAPETERIE!**

Komm vorbei uns lass dich inspirieren, wir freuen uns auf dich.



www.schlup.swiss
Schlup AG | Solothurnstrasse 15 | 2543 Lengnau

vogelsang

Autos zum Erfahren.

Ihr kompetenter, zertifizierter Fachbetrieb mit über 70 Jahren Erfahrung.

Vogelsang AG
Garage & Carrosserie
2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 22
www.auto-vogelsang.ch



Editorial



Ausbildung – Weiterbildung

Wann habe ich zum letzten Mal etwas gelernt? Was gibt es alles für Berufe? Der Schwerpunkt dieser Notizen ist das Angebot von Lehrstellen in Lengnau.

Vor kurzem war ich an einer Veranstaltung der Waldtage, da wurden Lehrlinge für ihren guten Berufsabschluss ausgezeichnet. Wald und Holz, da dachte ich an Forstwerte, Schreiner, Zimmermänner, alle mit EFZ. Doch da gibt es auch Holzarbeiter EBA, die die Kisten für den Versand oder Paletten machen.

Ganz andere Berufe werden im Alters- und Pflegeheim Sägematt ausgebildet. Es sind dies Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA und Fachangestellte Gesundheit EFZ, beide mit viel Wissen über pflegebedürftige Menschen, die eigene Organisation und die Arbeit mit den neuen Technologien.

Es gibt für alle eine Fülle an verschiedensten Berufen und viele Lehrbetriebe. Ob für die Arbeit mit Holz oder die Arbeit mit Menschen. Es gibt Vorlehren, diverse Praktika und Arbeitsintegrationsmassnahmen. Für alle Lehren bleibt eine Bedingung: Der Wille zu lernen, Neues zu sehen und sich daran zu freuen.

Und was habe ich nun vor Kurzem gelernt? Vor allem, dass ich meine Arbeit organisieren und rechtzeitig vorbereiten muss. Dann als Gemüse-Haltbarmacherin, dass ich im Steamer auch blanchieren kann. Ich wünsche allen Lehrstellensuchenden, den für sie passenden Beruf zu finden.

Margrit Renfer

Mitglied des Redaktionsteams

Inhaltsverzeichnis

Lengnau aktuell

Und plötzlich geht bei einem Kind der Knopf auf.....	5
--	---

Gemeinde-Notizen

Über den Wolken	9
Wildtiere auf der Fahrbahn: Was nun?.....	11
Zigarettenstummel belasten die Umwelt.....	13
Brunch auf dem Weissenstein und Action im Seilpark.....	15
Hört ihr mich?	17
«Lasst uns dankbar sein, in der Schweiz zu leben»	18
Lengnau senkt Energietarife	19
Fusion der Busbetriebe Grenchen und Solothurn	20
Nacht der Sterne in Lengnau.....	21
Frischer Wind im Team	22
Wichtige Termine.....	23
Eine ruhige, entspannte und geordnete Atmosphäre	25

Burgergemeinde

Erleben, entdecken, entspannen	27
Wärme mit Holz aus der Region	28
Die Weihnachtszeit steht vor der Tür	29

Schulen

«Im Mittelpunkt stehen immer die Kinder».....	31
Willkommen im Schulteam	33
Mit viel Begeisterung und Kreativität	35

Mediothek

Spannendes aus der Mediothek.....	37
-----------------------------------	----

Diverses

Ein Kurs besser als der andere	39
Adventsfenster 2024 – Wie schnell doch ein Jahr vergeht... ..	40

Kirchgemeinden

«Aloha» am Martinsfest	41
«Wiehnachte isch für Aui da»	41

Personen

Wegweiser durch schwierige Lebenssituationen.....	43
---	----

Sägematt-Nachrichten

Menschlichen, freudigen und emotionalen Beruf gelernt	47
Musikständchen für hohe Geburtstage	49
Ein Lachen, das bleibt.....	49

Gewerbe und Industrie

Küchen- und Heilkräuter soweit das Auge reicht 51

Vereine

Hopp FC Lengau! 55
Sportlicher Erfolg für eine Exil-Lengnauerin 56
Viva Venezia in Lengnau 57
Einstimmen auf Adventszeit 58
«Wir sind Weltmeister» 59
Volleyball-Action in Lengnau 61
Lengnauer Agenda 2024/2025 62

Parteien

Kreativ mit Schoggi, engagiert beim Clean-Up-Day 63
Pétanque, Bier und Freundschaft 64
«Wir haben keine Papierflieger hier» 65

Lengnau aktuell

Öffnungszeiten 67
Notruf 67

 **lengnauer**
NOTIZEN

Erscheinungsdaten

Lengnauer Notizen

Lengnauer Notizen Nr. 01/25

13. Februar 2025

Redaktionsschluss:

16. Januar 2025

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Lengnau
www.lengnau.ch

Redaktionsteam

Frank Huber (Vorsitz)
Gabi Flury
Jasmin Fuhrer
Margrit Gatschet Wullimann
Margrit Renfer
Melanie Perrot Bernhardsgrütter
Sabine Born (De-Jo Press)
Joseph Weibel (De-Jo Press)

E-Mail:

lengnauernotizen@lengnau.ch

Die Lengnauer Notizen erscheinen jährlich viermal.

Satz und Druck

Courvoisier-Gassmann S.A.,
Biel/Bienne
Längfeldweg 135, 2504 Biel

Tel. 032 344 81 11
Fax 032 344 83 31
www.gassmann.ch

Gedruckt auf
Papier aus chlorfrei
gebleichten Rohstoffen.



Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Assekuranzbroker
- Vorsorgeberatung
- Finanzplanung
- Risikomanagement

Für KMU- und Privatkunden
Unabhängig | Neutral | Objektiv

Postfach 326 | Fabrikstrasse 7
CH-2543 Lengnau
Tel. 032 653 94 00
E-Mail info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Seit 1996
für Sie da!



Und plötzlich geht bei einem Kind der Knopf auf

«Schule trifft Gewerbe»: Ein Herzensprojekt, das längst Schule macht

JOSEPH WEIBEL

Für 120 bis 150 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus Lengnau wird es jedes Jahr während zwei bis drei Wochen ernst: Sie schnuppern einen halben, einen ganzen Tag oder eine Woche lang in einem oder mehreren Gewerbe- und Industriebetrieben in die Arbeitswelt hinein und hoffen, ihren Wunschberuf zu finden. Hinter diesen Berufswahlwochen steht seit vier Jahren das Projekt «Schule trifft Gewerbe» mit über 30 Gewerbe- und Industriebetrieben und immer wieder neu angetrieben von Initiant Andreas Morf, Oberstufenlehrer in Lengnau.

Andreas Morf ist weder ein Einheimischer noch ein Urgestein an den Lengnauer Schulen. Er ist im Zürcher Oberland geboren, aufgewachsen und hat dort auch einige Zeit gelebt. Und doch scheint er im Dorf bekannt zu sein. Beim Gespräch im Café wird er immer wieder begrüsst. Vor 15 Jahren zog es ihn vom Zürcher Oberland mit seiner Frau in die jurassische Pferdedomäne nach Saignelégier. Der jährliche Pferdemarkt, der *Marché Concours*, ist legendär und weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Pferde sind die Passion von Andreas Morf. Und dafür ist ihm seit 15 Jahren kaum ein Weg zu weit. Vor vier Jahren kam er dann ganz in die Nähe und somit auch nach Lengnau. Zurzeit lässt das Ehepaar Morf ihr Haus aus- und umbauen. Er rollt die Augen: «Das kostet viel Substanz und Nerven.» Vor allem die Substanz steckt er lieber in sein Herzensprojekt. «Schule trifft Gewerbe» - sein «Kind».

«Ich wusste, das ist meine Welt»
In Lengnau unterrichtet er heute an



Andreas Morf leitet an der Sekundarschule in Lengnau eine Realklasse: «Die Kinder wollen klare Strukturen. Die muss man ihnen geben, auch wenn es manchmal unangenehm ist.»

Foto: Joseph Weibel

der Realschule - als motivierter Lehrer. Der Lehrberuf treibt ihn an. Mit dem Beruf, den er über den zweiten Bildungsweg erreichte, verbindet er wichtige Werte. «Wir bilden Kinder schulisch aus und bereiten sie auf ein Leben nach der Schule vor - entweder an einer weiterführenden Schule oder in der Berufswelt.» Als er zum ersten Mal vor Kindern im Klassenzimmer stand, wusste er: Das ist meine Welt. Als gelernter Kaufmann und Mitarbeiter einer Privatbank in Zürich kannte er auch die andere Seite und sah, wie schwierig es sein kann, in einem Beruf Fuss zu fassen. Wenn 150 Bewerbungen auf eine Lehrstelle eingehen und vielleicht acht bis zehn davon schliesslich zum Zug kommen und alle anderen eine Absage erhalten. Aber es habe ihm damals Freude gemacht, mit den Lernenden zu arbeiten, sie zu motivieren. Noch mehr Freude würde es ihm machen, selbst Kinder zu unterrichten und sie auf die Berufswelt vorzubereiten. Kaufmann ist er geworden, weil seine Eltern immer gesagt haben: Eine Grundausbildung ist wichtig. Es war aber nicht

seine Welt von Dauer. Und so zog es ihn ein paar Jahre später ins Erwachsenengymnasium, wo er zwei Jahre lang montags bis samstags die Schulbank drückte. Aus dem Privatbankier Morf wurde ein Lehrer.

Realistisches Berufsbild schaffen
Seine «Vorgeschichte» ist ihm wichtig. So könne man seine Motivation für das Projekt, das er initiiert hat und heute leitet, besser verstehen. Als er nach Lengnau kam, gab es eine Berufswahlwoche - wie vielerorts an den Oberstufenschulen. «Während einer Woche versucht man, möglichst viele Schülerinnen und Schüler in eine Schnupperlehre zu vermitteln. Und das wars.» Für ihn zu wenig. Er suchte nach einer Möglichkeit mit mehr Tiefgang, nahm Gespräche mit Lengnauer Unternehmen auf und startete mit 20 Firmen. Inzwischen sind es über 30, einige davon im solothurnischen Grenchen und zum Teil in angrenzenden Berner Gemeinden. Auf seiner Pendenzenliste steht noch Pieterlen, wo er interessierte Betriebe sucht. Das Projekt «Schule trifft Ge-



Schülerinnen und Schüler der Oberstufe erhalten Gelegenheit, Berufswelten kennenzulernen.

Foto: IBLive 22 Grenchen

werbe» dauert zwei bis drei Wochen. Wichtig ist ihm, dass möglichst alle der 120 bis 150 Schülerinnen und Schüler des 7. bis 9. Schuljahres entsprechend ihren schulischen Fähigkeiten in einem oder mehreren Betrieben schnuppern und sich ein gutes und vor allem realistisches Bild von einem Beruf machen können. Es soll auch möglich sein, dass die Kinder, wenn ihnen ein Betrieb besonders gut gefällt, dort weiter schnuppern können. Wichtig ist auch, dass sich die Kinder in einer Berufswelt bewegen, die vielleicht nicht ihrem Typ oder ihren Möglichkeiten entspricht.

Um seine Gedanken fassbar zu machen, macht er einen Diskurs über das Schulsystem. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden gibt es in der Gemeinde Lengnau auf der Sekundarstufe I zwei Niveaus: Real- und Sekundarstufe. In angrenzenden Kantonen gibt es an der Sekundarstufe I jedoch drei Niveaus: B wie Basis, E wie erweitert und P wie Progymnasium mit der Möglichkeit der gymnasialen Weiterbildung. Ebenso gibt es statt nur einem Zeugnis, zwei Zeugnisse pro Schuljahr. Was er damit sagen will: Wer aus angrenzenden

Kantonen zwei verschiedene Bewerbungen in den Händen hält, erhält auch zwei Bewerbungen aus unterschiedlichen Leistungs- und Bewertungssystemen. Ein Realschüler von Schulen mit nur zwei Niveaus sowie nur einem Zeugnis im Schuljahr könnte in der Berufswahl stärker benachteiligt sein. Dank unserem vielseitigen Bildungssystem gibt es dennoch für Kinder, welche später den Knopf öffnen einen Weg in einen Beruf einzusteigen, der ihnen aufgrund des Schulniveaus in einem ersten Anlauf vielleicht verwehrt blieb.

Die Zügel nicht zu locker lassen

Weil Andreas Morf die Privatwirtschaft kennt, hat er vielleicht einen etwas anderen Blick auf den Lehrberuf. Er bezeichnet sich selbst als eher «traditionell», was seinen Unterrichtsstil betrifft. Er sei eher direkt und sage, was er denke oder was ihm nicht passe. Kuschelunterricht sei nicht sein Ding. «Die Kinder wollen klare Strukturen. Die muss man ihnen geben, auch wenn es manchmal unangenehm ist», sagt er. Der passionierte Reiter beteiligt sich in seiner Freizeit auch an der Ausbildung von Pferden. «Wenn man bei Pferden die Zügel zu locker lässt, hat man verloren», zieht er einen indirekten Vergleich zur Schule. Und als ehemaliger Banker weiss er auch, dass in der Berufswelt ein anderer und vor allem rauere Wind wehen kann. Deshalb ist «Schule trifft Gewerbe» für ihn längst zu einem Herzensprojekt geworden, das noch ausbaufähig ist. «Ich habe noch ein paar Ideen», sagt er mit einem verschmitzten Lächeln.

Kurz-Umfrage bei Lehrbetrieben

Wir haben im Rahmen der Reportage über das Schulprojekt «Schule trifft Gewerbe» bei beteiligten Lehrbetrieben aus Lengnau und der Umgebung eine Kurzumfrage gemacht. Wir publizieren nachstehend die Angaben der Rückmeldungen. Firmen, die hier nicht aufgeführt sind und angeschrieben wurden, haben uns zum Teil mitgeteilt, dass sie für 2025 keine Lehrstelle offen haben.



Alters- und Pflegeheim Sägematt, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 3 bis 5 (total 12 Lernende im Betrieb)

Lehrberufe: Fachfrau/Fachmann Gesundheit, Assistentin/Assistent Gesundheit/Soziales EBA, Koch/Köchin EFZ, Küchenangestellter EBA

Ausbildungsrichtung: EFZ und EBA

Wie viele Lehrstellen 2025: 3 bis 5
Kontakt für Interessierte: www.saegematt.ch/ueber-uns/arbeiten-in-der-saegematt/ oder 032 654 14 14



Archer Beck AG (Römer Café), Arch

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 4

Lehrberufe: Bäcker-Konditor

Ausbildungsrichtung: EFZ und EBA

Wie viele Lehrstellen 2025: 2

Interessierte melden sich bei Sarah Leuenberger oder Markus Hunziker, 032 679 24 72 oder hr@archerbeck.ch

Bio Eichholz Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 1

Lehrberufe: Landwirt/in

Ausbildungsrichtung: EFZ und EBA

Wie viele Lehrstellen 2025: Keine

Interessierte melden sich bei Mischa Scherrer, 078 772 69 97



Robert Aebi Landtechnik AG, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 1

Lehrberufe: Landmaschinenmechaniker

Ausbildungsrichtung: EFZ

Wie viele Lehrstellen 2025: Keine

Interessierte melden sich unter s.sahli@robert-aebi.com oder 032 654 41 71



dentblanche AG, Grenchen

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 0.75 (jedes zweite Jahr nehmen wir eine/n Lernende/n auf)

Lehrberufe: Dentalassistent/in

Ausbildungsrichtung: EFZ

Wie viele Lehrstellen 2025: evtl. 1

Interessierte melden sich bei Halima Tutnija (Dentalsekretärin), 032 652 35 35 oder info@praxisdentblanche.ch



Bucher 2 Rad-Sport GmbH, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 1

Lehrberufe: Motorradmechaniker

Ausbildungsrichtung: EFZ

Wie viele Lehrstellen 2025: Keine

Interessierte melden sich bei Kenny Bucher oder Daniela Vallant, 032 652 48 65 oder bucher.motos@gmail.com



Chemifritz GmbH, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 0 – 1

Lehrberufe: Kaminfeger EFZ

Ausbildungsrichtung: EFZ

Wie viele Lehrstellen 2025: Keine, wir bieten aber Lehrstellenvermittlung bei anderen Kaminfegergeschäften im Seeland an.

Interessierte melden sich bei Fritz Hofer, 076 571 90 02 oder fritz@chemifritz.ch



Einwohnergemeinde Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: Kauffrau/Kaufmann EFZ (1), Fachfrau/Fachmann/Betreuung Kinder EFZ (1, alle vier Jahre), Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (1 alle drei Jahre)

Lehrberufe: Kauffrau/Kaufmann, Fachfrau/Fachmann Betreuung Kinder, Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt

Ausbildungsrichtung: EFZ

Wie viele Lehrstellen 2025: 1 (bereits vergeben)

Interessierte melden sich bei Jennifer Hofer (Berufsbildnerin), 032 654 71 01 oder info@lengnau.ch

Geno Apotheke, Lengnau



Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 0 - 1

Lehrberufe: Fachfrau Apotheke

Ausbildungsrichtung: EFZ

Wie viele Lehrstellen 2025: Keine

Interessierte melden sich bei L. Schädeli oder D. Vogel, 032 652 44 13 oder lengnau@geno.ch

ISP Electro Solutions AG,



Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 1 bis 2 (Standort Lengnau)

Lehrberufe: Elektroinstallateur/in EFZ;

Montage-Elektriker/in EFZ

Ausbildungsrichtung: EFZ

Wie viele Lehrstellen 2025: 1 (Standort Lengnau)

Interessierte melden sich bei Kevin Steiner oder Marc Würsten, kevin.steiner@ispag.ch oder marc.wuersten@ispag.ch



W. Lanz AG, Gipser & Malergeschäft, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 1
Lehrberufe: Gipser Trockenbauer EFZ
Ausbildungsrichtung: EFZ und EBA
Wie viele Lehrstellen 2025: 1
Interessierte melden sich bei Christian Lanz, Dipl. Gipsermeister und akkreditierter Fachexperte SMGV, 032 652 89 92 oder 079 384 79 12, christian.lanz@wlanzag.ch



Mittelland Holzbau AG, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: Jedes zweite Jahr ein Lernender
Lehrberufe: Zimmermann
Ausbildungsrichtung: EFZ
Wie viele Lehrstellen 2025: Keine
Interessierte melden sich bei Patrick Schlatter, 079 312 48 44

mollet AG

Mollet Präzisionsmechanik AG, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 1
Lehrberufe: Produktions- und Polymechaniker/in
Ausbildungsrichtung: EFZ
Wie viele Lehrstellen 2025: 1
Interessierte melden sich bei Tabitha Koller, 032 341 29 19, tabitha.koller@mollet-ag.ch



Passion Flowers Barteczko, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 1
Lehrberufe: Floristin EFZ /EBA
Ausbildungsrichtung: EFZ und EBA
Wie viele Lehrstellen 2025: Keine (schon vergeben)
Interessierte melden sich bei Marina Barteczko, 076 434 06 85 oder info@passion-flowers.ch

RADO
SWITZERLAND

Rado Uhren AG, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 3 bis 4
Lehrberufe: Kauffrau/Kaufmann, Uhrmacher/in, Logistiker/in (alle zwei Jahre, nächstes Mal: 2026)
Ausbildungsrichtung: EFZ
Wie viele Lehrstellen 2025: 3 (2 KV, 1 Uhrmacher/in)
Interessierte melden sich bei valerie.hunziker@rado.com oder luljeta.milone@rado.com



Drogerie Renfer, Lengnau

Anzahl Lernende, die pro Jahr aufgenommen werden: 1 (alle zwei Jahre)
Lehrberufe: Drogist/in EFZ
Ausbildungsrichtung: EFZ
Wie viele Lehrstellen 2025: 1 (schon vergeben)
Interessierte melden sich unter drogerie.renfer@bluewin.ch oder 032 652 42 12

LUMIXSTOREN
STOREN UND INSEKTENSCHUTZ

Verkauf, Reparaturen und Ersatz
von Lamellen, Rollläden, Sonnenstoren, Insektenschutz,
Plissees und Innenbeschattung

Lumix Storen GmbH
Lerchenweg 7
2543 Lengnau BE



info@lumix-storen.ch

www.lumix-storen.ch

032 652 23 30

Über den Wolken

Jungbürgerfeier 2024 mit grandioser Aussicht und schönem Wetter



Für die Jungbürgerfeier gemeinsam unterwegs.

Fotos: Noe Fankhauser

NICK OCHSENBEIN, LINA REXHAJ
LERNENDE

Die Jungbürger/innen haben sich zusammen mit der Gemeindepräsidentin, den Gemeinderäten und den Vertretern der Gemeindeverwaltung am 16. August 2024 um 17 Uhr vor dem Flughafen in Grenchen versammelt.

Sobald alle Teilnehmenden vor Ort waren, wurden Dreiergruppen gebildet. Die Gruppen wurden von der verantwortlichen Person der Flugschule Grenchen kurz über die Flugroute instruiert. Insgesamt starteten vier Flugzeuge hintereinander. Die Jungbürger/innen wurden vom Piloten im Flugzeug über die Regeln informiert. Die Flugzeuge starteten in Richtung Solothurn über den Weissenstein, Jura nach Biel. Über den Bielersee hinaus konnte man den klaren See beobachten. Danach ging es Richtung Lengnau nach Grenchen, wo wir wie-

der sanft am Boden ankamen.

Während des Flugs konnten die «Copiloten» spannende Fragen über den Beruf, die Flugzeuge und die Landschaft stellen. Der Flug dauerte rund 20 Minuten. Als die Jungbürger/innen, die Gemeindepräsidentin sowie die Gemeinderäte und die Vertreter der Gemeindeverwaltung wieder festen Boden unter den Füßen hatten, begaben sie sich in das Hotel Restaurant Airport Grenchen, um ein Apéro einzunehmen. Während des Apéros gab es eine kleine Begrüssung. Die Gemeinderäte, die Gemeindepräsidentin sowie die Vertreter der Gemeindeverwaltung wurden vorgestellt.

Nach der Begrüssung nahmen die Teilnehmenden langsam an den Tischen Platz und warteten gespannt auf das Essen. Die angemeldeten Personen durften bei der Vor- und Hauptspeise sowie beim Dessert zwischen drei Gerichten entscheiden. Zur Vorspeise gab es Blattsalate mit Cherrytomaten



Das erste Flugzeug hebt ab.

und Mozzarella, einen grünen- oder einen gemischten Salat. Zur Hauptspeise wurden folgende Gerichte serviert: Kalbsrahmragout «Wiener Art» serviert mit hausgemachten Spätzli, Schweinsrahmschnitzel mit Champignons serviert mit Butternudeln und Früchttegarnitur oder Thai Gemüse Curry serviert im Reisring. Beim Dessert konnte man sich zwischen einem Coupe Dänemark, einem frischen Fruchtsalat mit Vanille Glace oder einem leckeren Apfelstrudel mit Vanillesauce entscheiden. Vor dem Dessert hielt Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller eine Rede, anschliessend wurden die Jungbürger/innen einzeln aufgerufen und bekamen die Jungbürgerbriefe überreicht. Danach genossen die Teilnehmer das lustige Zusammensein. Um circa 22 Uhr verabschiedeten sich die Jungbürger/innen, die Gemeindepräsidentin, die Gemeinderäte und die Vertreter der Gemeindeverwaltung und machten sich auf den Heimweg. ■

Ihre Cloud & Support Spezialisten aus der Region

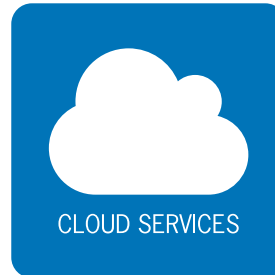


Professional Cloud Solutions

Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau

Tel. 032 653 88 70

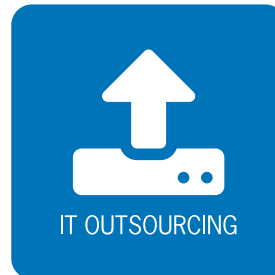
info@mscloud.ch
www.mscloud.ch



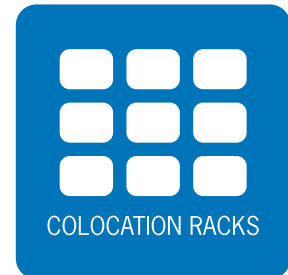
CLOUD SERVICES



CLOUD CONSULTING



IT OUTSOURCING



COLOCATION RACKS

MSupport Networks AG

Professional Network Solutions



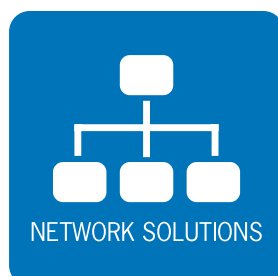
IT SUPPORT



IT CONSULTING



HARD- & SOFTWARE
SOLUTIONS



NETWORK SOLUTIONS

Solothurnstrasse 79
2543 Lengnau

Tel. 032 653 80 40

info@msupport.ch
www.msupport.ch

Ihr kompetenter IT-Partner
seit über 25 Jahren

Wildtiere auf der Fahrbahn: Was nun?

Fahrverhalten anpassen und Unfälle vermeiden

TCS SEKTION
BIEL/BIENNE-SEELAND



Der Herbst steht vor der Tür, die Tage werden kürzer und das Risiko, auf der Fahrbahn auf Wildtiere zu treffen, steigt. Der TCS gibt Tipps, wie Automobilisten und Automobilistinnen sich verhalten können, um Unfälle zu vermeiden. Und was sie tun müssen, wenn es trotzdem zu einem Unfall kommt.

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der die Wahrscheinlichkeit am höchsten ist, unverhofft auf Wildtiere zu treffen, die sich auf der Fahrbahn aufhalten oder diese überqueren. Gerade in der Abend- und Morgendämmerung ist das Wild besonders aktiv. Das Risiko, plötzlich von einem Wildtier auf der Strasse überrascht zu werden, steigt. Später, im Winter, kommt dazu, dass die Wildtiere regelmässig auf die Strasse laufen, um Salzreste vom Boden aufzulecken. Manche Tiere finden es sogar bequem, sich auf dem Asphalt zu bewegen!

Fahrverhalten im Wald anpassen

Im Wald muss die Fahrerin bzw. der Fahrer damit rechnen, dass Wild auf der Fahrbahn auftaucht. Dies ist heutzutage wahrscheinlicher als früher, weil die Fahrzeuge, auch solche mit Verbrennungsmotoren, immer leiser werden und somit kaum wahrgenom-

men werden können. Deshalb sollte bei Verdacht auf potenzielle Gefahren durch Wildtiere die Geschwindigkeit verringert und die Aufmerksamkeit erhöht werden. Man sollte sich nicht von Mitfahrenden oder elektronischem Zubehör ablenken lassen.

Abblendlicht einschalten

Wenn man auf der Strasse auf ein Reh trifft, sollte man sofort das Abblendlicht einschalten. Auf keinen Fall das Scheinwerferlicht, das irritiert das Tier. Auch Hupen kann eine Möglichkeit sein das Tier zu verscheuchen. Weil das Wild meistens in Gruppen unterwegs ist, muss jederzeit mit zusätzlichen Tieren gerechnet werden, die auf der Strasse auftauchen könnten.

Keine Ausweichmanöver

Wenn eine Kollision trotzdem nicht zu verhindern ist, sollte die Fahrerin oder der Fahrer auf die Bremse stehen, das Steuerrad gut festhalten und versuchen die Spur zu halten. Riskante Ausweichmanöver sollten vermieden werden, weil diese zu einem noch schlimmeren Unfall führen können. Dies zum Beispiel bei Gegenverkehr oder wenn ein Hindernis oder Gegenstand am Strassenrand steht.

Polizei benachrichtigen

Wenn es zu einem Unfall kommt und ein Tier angefahren wird, muss rasch gehandelt werden: Warnblinker einschalten, Leuchtweste anziehen und das Pannendreieck aufstellen. Nach dem Sichern der Unfallstelle sollte der Fahrer oder die Fahrerin die Polizei benachrichtigen. Diese entscheidet dann, ob die Wildhüterin oder der Wildhüter aufgeboten wird.

Rehe, Füchse und andere Wildtiere sind, ob verletzt oder tot, ein Fall für die Polizei oder den Wildhüter. Aus diesem Grund ist eine Meldepflicht im Strassenverkehrsgesetz verankert. Wichtig ist, dass man sich dem ver-

letzten Tier nicht nähert, bis die Polizei oder die Wildhut vor Ort ist.

Die Polizei bzw. die Wildhut sollte auch dann alarmiert werden, wenn das Tier scheinbar unverletzt davonläuft. Falls das Tier doch verletzt sein sollte, kann es sein, dass es sich irgendwo im Unterholz versteckt und qualvoll verendet.

Versicherung bezahlt unter bestimmten Voraussetzungen

In der Regel übernimmt die Teilkaskoversicherung den Schaden. Allerdings deckt sie den Schaden nur, wenn es sich um eine plötzliche, direkte Kollision mit einem Wildtier handelt.

Falls der Fahrer bzw. die Fahrerin dem Tier ausgewichen und dabei die Kontrolle über das Fahrzeug verloren hat, wird der Schaden nicht von der Teilkasko übernommen. Verfügt der Fahrer bzw. die Fahrerin über eine Vollkaskoversicherung, übernimmt diese den Schaden. Die Meldung eines Wildunfalls bei der Polizei empfiehlt sich deshalb doppelt: Die Fahrerin bzw. der Fahrer entgeht einerseits einer Busse wegen pflichtwidrigem Verhalten. Gleichzeitig kann er oder sie beweisen, wie sich der Unfall tatsächlich ereignet hat. ■

Touring Club Schweiz

Sektion Biel/Bienne-Seeland
Lengnaustrasse 7
2504 Biel/Bienne

032 341 41 76
www.tcs.ch
bielseeland@tcs.ch

BRING PLASTIC BACK
sammelsack.ch

AVAG

Haushalt-Kunststoffe-Recycling

Die gemeinsame Kunststoffsammlung der AVAG Umwelt AG mit «Bring Plastic back», Gemeinden und Partnern

ZEIT FÜR DIE HAUTPFLEGE

WENN ES JUCKT, SCHUPPT
ODER SPANNT ...

... HABEN WIR
DAS RICHTIGE FÜR SIE!

Lengnau Bürenstrasse 1
Biel/Bienne General-Dufour-Strasse 4
Biel/Bienne Zentralstrasse 45 | www.geno.ch

GENO
APOTHEKE | PHARMACIE

Zigarettenstummel belasten die Umwelt

Clean-Up-Day 2024



Die erste Gruppe ist bereits beim Znüni und die zweite beim Lernen.

Fotos: Margrit Gatschet

MARGRIT GATSCHET

Mitte September haben 58 Schülerinnen und Schüler der drei 2. Klassen in bewährter spielerischer Art die Abfalltrennung kennen gelernt.

Bestens vorbereitet erschien die erste Gruppe mit einem bereits mit «Ghüder» gefüllten Robidogbeutel im Werkhof.

Am meisten Spass macht immer die abschliessende Stafette. Das bestätigten Levin und Liam. Letzterer ist enttäuscht, nicht gewonnen zu haben. Ronja hat der ganze Unterricht sehr gefallen und Sumea erzählt, dass ihre Mutter natürlich die Plastik- und PET-Flaschen immer beim Laden richtig entsorgt.

Das obligate Znüni durfte nicht fehlen, und der Sirup wurde aus den mitgebrachten Mehrwegbechern genossen.

Grosses Interesse

Am Samstag haben sich gegen 100 Personen von Firmen, Vereinen, Parteien und Mitwirkende aus der Bevölkerung auf dem Fussballplatz eingefunden. Zu den üblichen Ausrüstungsgegenständen bekam jede Gruppe einen Sandwichbeutel mit der Bitte, in diesem die Zigarettenstummel zu sammeln.

Wenn man bedenkt, dass der Anteil der rauchenden Bevölkerung rückgängig sein soll, muss festgestellt werden, dass eine Minderheit gedankenlos massive Umweltverschmutzung betreibt.

Die Reste der Glimmstängel benötigen nach Expertenmeinung 10 bis 15 Jahre, bis sie verrottet sind und geben während dem Zersetzungsprozess neben Nikotin und Teer auch weitere hochgiftige Substanzen wie Blausäure, Dioxine und Schwermetalle ab. Diese Gifte gefährden insbesondere das Wasser, aber auch Mensch und Tier.

Zigaretten richtig entsorgen

Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz schreibt, dass in unserem Land mehr als sechs Milliarden Kippen auf dem Boden landen. Das scheint vielleicht übertrieben, wenn man aber das Ergebnis der zwei Stunden Arbeit in Lengnau anschaut, nicht unmöglich.



Eindrücklich – die Menge an gesammelten Zigarettenstummeln.



Gemeinsam unterwegs für ein sauberes Lengnau.

Foto: Daniel von Burg



Passt in jede Handtasche und in jeden Hosen- oder Jackensack: der praktische Taschenaschenbecher.

Dabei ist es doch relativ einfach, diese richtig zu entsorgen. Es gibt auf den öffentlichen Plätzen in unserem Dorf, vor Läden und Restaurants genug Aschenbecher. Dazu müsste man aber manchmal ein paar Schritte gehen, anstatt die Filter fünf Meter vorher einfach fallen zu lassen.

Ausserdem gibt es praktische, hübsche Taschenaschenbecher mit Platz für drei, vier Stück. Sie passen in jede Handtasche und in jeden Hosen- oder Jackensack. Mein Glückskäfer ist jedenfalls immer mit mir unterwegs.

Die Hochschule für Angewandte Psychologie (FHNW) und die IG saubere

Umwelt (IGSU) haben zum Zigaretten-Littering eine umfassende Studie veröffentlicht (www.igsu.ch).

Ein IGsu-Botschafterteam hat die Aufräumaktion in Lengnau tatkräftig unterstützt. ■



**Herzlich willkommen bei der
GARAGE ARNI GmbH**

**Seit 35 Jahren
Ihr HONDA-Partner
in der Region**

- Bediente Ruedi Rüssel Tankstelle
- 24h-Tankstelle - Service
- MFK-Aufbereitung
- Pneu-, Auspuff- und Bremsenservice aller Marken

Familienbetrieb seit 1963
Bielstrasse 35 - 2543 Lengnau
Tel. / Fax 032 652 51 06

Brunch auf dem Weissenstein und Action im Seilpark

Personalausflug der Einwohnergemeinde Lengnau



Gut gelaunt: Die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Lengnau.

Foto: Franziska Studer

KAVEESHA SUBRAMANIAM,
SANNA WÖRLEN, LERNENDE

Mitte August reisten die Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Lengnau, die Gemeindepräsidentin und die Schulleitung Lengnau auf den Weissenstein bei Sonnenschein und voller Vorfreude auf einen actionreichen Tag

Um 7.30 Uhr trafen sich alle Teilnehmenden des Personalausflugs auf dem Brunnenplatz beim Gemeindehaus. Dort bekamen wir Getränke und anschliessend unser Namensschild. Danach liefen wir zum Bahnhof Lengnau und nahmen den Zug Richtung Solothurn. Mit Hilfe von Bus und Gondelbahn erreichten wir unser erstes Ziel, den Weissenstein. Dort hatten wir freie Sicht auf das Restaurant Sennhaus, in dem ein leckerer Brunch auf uns wartete. Das reichhaltige Buffet wurde vom Team des Restaurants bereitgestellt.

Nach der schmackhaften Stärkung bestaunten wir die Aussicht bis zu den Alpen. Über Stock und Stein ging es weiter, Richtung Osten. Da wie jedes

Jahr die Ausflugsziele unbekannt blieben, waren wir gespannt auf unseren nächsten Stopp. Nach einer Stunde voller guter Gespräche und schöner Landschaft erreichten wir um 13 Uhr den Kletterpark "Balmberg". Ein Team vom Werkhof Lengnau empfing uns gut gelaunt an der Feuerstelle.

Zur Freude des Organisationsteams meldeten sich fast alle Mitarbeitenden für den Seilpark an. Die erste Hälfte durfte sich die Kletterausrüstung anlegen. Zum Instruieren hat das Team des Seilparks uns die Mechanismen und Regeln des Seilparks gezeigt. Nun durften wir die Startplattform betreten. Alle mussten zuerst einen der grünen oder gelben Parcours absolvieren, um die anspruchsvolleren machen zu dürfen. Die schwarze Route war die schwierigste und höchste. Die Aufgaben erforderten Geschick, Kraft und Nerven, beispielsweise beim Balancieren über ein einzelnes Stahlseil oder beim Erklimmen einer Kletterwand. Viele mutige Mitarbeitende haben sich sogar dem "freien Fall" gestellt. Dieser war circa 20 Meter hoch. Ein weiteres Highlight des Parks waren die Seilrutschen, die teilweise bis zu 200 Meter lang waren.



Kletter-Action hoch oben in den Bäumen.

Foto: Melanie Perrot Bernhardsgrütter

Ausgepowert und hungrig gingen wir zur Feuerstelle zurück, wo uns der feine Geruch des Barbecues entgegenkam. Die Mitarbeitenden vom Werkhof stellten alles bereit. Bratwürste lagen schon auf dem Grill. Diejenigen, die nicht die vollen drei Stunden klettern wollten, konnten mit Spielen, Snacks und mit lustigen Unterhaltungen den Nachmittag verbringen.

Zur Krönung des Nachmittags schossen wir noch ein Foto von allen Teilnehmenden. Die Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller hat im Anschluss eine spannende Rede mit lustigen Witzen gehalten. Ein grosser Applaus folgte von Seiten der Mitarbeitenden.

Um 16.30 Uhr ging es ans Zusammenpacken. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir den Bus, der für uns reserviert war. Dieser brachte uns bis zum Bahnhof Solothurn, wo wir in den Zug nach Lengnau umstiegen. Wir verabschiedeten uns voneinander und somit war unser actionreicher Personalausflug zu Ende. Im Namen der Teilnehmenden bedanken wir uns bei dem Organisationsteam, bestehend aus: Jennifer Hofer, Barbara Binggeli, Franziska Studer und Kevin Knuchel. ■



«Die Baustelle ist eine Belastung, aber langfristig profitieren wir»

In Ligerz hat der Bau des Bahnumfahrungstunnels begonnen, er soll Ende 2029 in Betrieb genommen werden. Danach wird das alte Bahntrasse zwischen Twann und La Neuveville für neue Nutzungen frei. Das Gemeindenetzwerk seeland.biel/bienne unterstützt die betroffenen Gemeinden bei der Umgestaltung, erklärt die Ligerzer Gemeindepräsidentin Brigitte Wanzenried.

Die Arbeiten am Bahntunnel von Ligerz sind im Gang. Wie lebt es sich damit?

Es ist schon eine Belastung – bisher eher für Twann, wo der Bahnhof umgebaut wurde, mit dem Bau des östlichen Tunnelportals ab jetzt aber auch für die Ligerzer Bevölkerung, ebenso für die Schafiser Bevölkerung beim zukünftigen Westportal. Die Baustelle bedeutet für die Anwohnerschaft grosse Immissionen. Zudem wird die Zufahrt nach Ligerz auf der Strasse erschwert. Für die Schulkinder ist es ein Problem, dass der Strandweg teilweise vorübergehend gesperrt ist. Die SBB tun viel, aber ganz vermeiden lassen sich Beeinträchtigungen nicht.

Profittiert Ligerz wenigstens vom neuen Tunnel?

Auf jeden Fall. Heute fahren täglich bis zu 280 Züge durch das Dorf. Die fallen weg. 2,2 Kilometer Bahntrasse werden für andere Nutzungen frei. Geplant ist unter anderem ein durchgehender Velo-Fuss- und Bewirtschaftungsweg. Zudem können Unterführungen aufgehoben und Ländten aufgewertet werden. Ligerz rückt so näher an den See.

Für die Umnutzung der Flächen wurde unter Leitung von seeland.biel/bienne ein überkom-

munaler Richtplan erarbeitet. Wie geht es weiter?

Der Richtplan definiert die Grundsätze der Gestaltung und der Nutzung der Flächen. Jetzt wacht seeland.biel/bienne darüber, dass die Gemeinden die Richtplanvorgaben bei der Umgestaltung einhalten. So wurde beispielsweise mit einem Wettbewerb sichergestellt, dass die Gestaltung dem Ortsbild- und dem Landschaftsschutz Rechnung trägt.

Können die Bedingungen für den Velo- und Fussverkehr auch zwischen Twann und Biel in Zukunft verbessert werden?

Die vielen privaten Erschliessungen auf dem Strandweg sind dort ein Problem. seeland.biel/bienne sucht mit dem Kanton nach Lösungen. Für den Bau eines separaten Velo- und Fusswegs müsste man aber die Privaten enteignen, was mit grossen Schwierigkeiten und Kosten verbunden wäre.

Einen Nachteil hat der Bau des Bahntunnels: Ligerz hat künftig keinen Bahnhof mehr.

Mit der Einführung des Halbstundtakts nach Lausanne und Genf werden bereits im Dezember die Züge in Ligerz nicht mehr halten. Das Dorf wird in Zukunft mit einer Busverbindung nach Twann an das Bahnnetz angeschlossen.



Brigitte Wanzenried ist Gemeindepräsidentin von Ligerz und Präsidentin der Konferenz Linkes Bielerseeufer des Gemeindenetzwerks seeland.biel/bienne.

Inwiefern ist auch das Plateau de Diesse betroffen?

Pendlerinnen und Pendler vom Plateau verlieren vorübergehend, bis zur Tunnelöffnung, die direkte Anbindung von der Vinifuni-Standardseilbahn auf die Jurasüdfusslinie der SBB in Ligerz. Sie müssten zuerst mit dem Bus von Ligerz nach Twann fahren, was aus Kapazitätsgründen nicht möglich ist. Deshalb wird während der Bauzeit eine provisorische Busverbindung vom Plateau de Diesse durch die Twannbachschlucht nach Twann eingerichtet.

Verliert das Vinifuni dadurch nicht viele Fahrgäste?

Vorübergehend ja. Im definitiven Angebotskonzept der Regionalen Verkehrskonferenz wird es aber wieder eine wichtige Rolle einnehmen. Das Konzept kann nach der Inbetriebnahme des Bahntunnels von Ligerz umgesetzt werden.

Mehr Infos zum Thema:

www.seeland-biel-bienne.ch

Hört ihr mich?

Das Seniorennetzwerk lud zum Anlass «Hören, das Tor zur Aussenwelt»

MARGRIT RENFER

Hörminderungen wirken sich auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aus. Nichthören trennt von anderen Menschen und führt oft zu sozialem Rückzug und Einsamkeit.

Hörminderungen kommen häufig vor und fast die Hälfte der über 65-Jährigen behandelt das Problem nicht. Dabei ist jede beziehungsweise jeder Dritte ab diesem Alter betroffen.

Gründe genug, dass das Seniorennetzwerk Lengnau zusammen mit Pro Senectute und der Gesellschaftskommission Pieterlen zum Nachmittag «Hören, das Tor zur Aussenwelt» einlud. Dreissig Teilnehmende sind gekommen, die anderen fehlten. Wollten sie sich der Hörminderung noch nicht stellen? Die Hörminderung sollte nicht unterschätzt werden. Das Hörzentrum



Mit Bewegung und Hirntrainings kann man dem Hörverlust entgegenwirken.

Fotos: Margrit Renfer

im Gehirn speichert Geräusche und Töne bis zu drei Jahre nach Auftreten des Hörverlusts. Nach etwa sieben Jahren verblassen die Erinnerungen.

Damit dies nicht geschieht, riefen die Vortragenden, Silvia Wicki von der Gesundheitsförderung der Pro Senectute, und die Audioagogin Doris Grünig zu Bewegung, medizinischer Vorsorge, Lärmschutz, Verzicht auf Rauchen und Meditation auf. Die Sinne schärfen, die Wahrnehmung trainieren, Gedächtnis- und Hirntraining, alles hilft. Die Besucherinnen und Besucher des Nachmittages lauschten den Klängen klassischer Musik, bewegten sich und versuchten sich – ganz spannend – im Lippenlesen. «Hören, das Tor zur Aussenwelt» war keine Verkaufsveranstaltung für Hörgeräte, aber alle erhielten Unterlagen, um das Problem der Hörminderungen anzugehen. Pro Senectute gibt Auskunft. «Ich melde mich für einen Hörtest an», sagten Besuchende in der regen Diskussion nach dem Gehörten beim vom Seniorennetzwerk gespendeten Zvieri. ■



Silvia Wicki von Pro Senectute gibt Auskunft zum Thema Hörminderung.

«Lasst uns dankbar sein, in der Schweiz zu leben»

Bundesfeier 2024 auf dem Brunnenplatz

JASMIN FUHRER

Traditionell wurde auch in diesem Jahr in Lengnau gemeinsam der 1. August zelebriert.

Ein grosses Festzelt mit schön gedeckten Tischen darunter, ein reichhaltiges Buffet, überall Fähnchen, die bei angenehmen Temperaturen und strahlend schönem Wetter leicht im Wind wehten und natürlich auch traditionelle Musik.... All das wurde einem in diesem Jahr an der 1.-August-Feier geboten.

Drei sehr unterschiedliche Festreden

Die diesjährigen Festreden hielten Frank Huber, Gemeinderat & Präsident GEWIKO Lengnau, Sandra Huber-Müller, Gemeindepräsidentin, sowie Walter Mengisen, Prof. em. Dozent Eidg. Hochschule für Sport Magglingen und Fachhochschule Graubünden sowie Leiter Vertrauensstelle VBS. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Alleinunterhalter Peter aus Büren an der Aare.

Zu Beginn der Rede vermochte Frank Huber den einen oder anderen mit diversen numerischen Fakten zu überraschen.

Er erinnerte uns daran, dass wir in der Schweiz stolz sein können auf unser Erbe und froh sein sollten, in diesem sehr stabilen Land leben zu können. Mit seinen durchwegs optimistischen Worten hinterliess er nach Abschluss seiner Rede ein sehr positives Gefühl.

Nachhaltigkeit im Wandel der Zeit

Nach Übergabe des Wortes an Sandra Huber-Müller machte sie uns wiederum darauf aufmerksam, dass die Mentalität sich eher zum Negativen gewandelt hat, im Sinne von «man kann es sich ja leisten». Ressourcen würden verwendet, ohne sich gross Gedanken über Nachhaltigkeit zu machen. Während man sich früher über etwas «Geflicktes» oder «Umgenähtes» noch gefreut habe, erwartet man heute immer alles sofort und neu zu bekommen. Worte, die einen tatsächlich etwas nachdenklich zurück liessen.

Zum Schluss folgte die Rede von Ehrengast Walter Mengisen. Eindrücklich beschrieb er, wie er all die Veränderungen in Lengnau wahrgenommen habe, die ihm bei seinem aktuellen Besuch aufgefallen waren. Im weiteren Teil seiner Rede bezog er sich unter anderem

auch auf die Schweizer Neutralität, welche uns sicherlich schon öfters vor grösseren Katastrophen bewahrt hat. Er erinnerte uns daran, dass es nicht nur «an denen in Bern oder denen im Gemeinderat» liege, dass wir weiterhin in einem sicheren Staat leben dürfen, sondern dass es eine Verpflichtung für uns alle ist. Mit einem Augenzwinkern und dem Schlusssatz «jetzt heit ihr d'Bratwurst verdient» ging es dann zum letzten Teil des offiziellen Festaktes.

Trittst im Morgenrot daher, seh' ich dich im Strahlenmeer

Ein absolutes Muss ist natürlich das gemeinsame Singen der Nationalhymne. Während die erste Strophe noch von vielen Anwesenden auswendig gesungen werden konnte, so war danach doch der eine oder anderen Gast froh, von den auf den Tischen aufgelegten Liedtexten ablesen zu können.

Und dann war es auch schon so weit: Bratwurst, Salate und ein leckeres «Bröttli» mit dem traditionellen Schweizer Fähnchen oben drauf luden dazu ein, das gemütliche Beisammensein zu geniessen und den Nationalfeiertag 2024 langsam ausklingen zu lassen. ■



Fotos: Jasmin Fuhrer

Lengnau senkt Energietarife

Aus dem Departement Erschliessung und Versorgung

EDUARD GILOMEN, GEMEINDERAT
OLIVER WALKER, LEITER BETRIEBE
UND TIEFBAU

Die Kommission für Erschliessung und Versorgung hat ein klares Ziel, die Energietarife zu Gunsten der Bevölkerung attraktiv zu gestalten, ohne die Infrastruktur zu vernachlässigen.

Die Einwohnergemeinde Lengnau realisierte während rund vier Monaten Bauzeit die fünfte Photovoltaikanlage im Gemeindegebiet. Dank der guten und engen Zusammenarbeit mit Wärme Lengnau durfte die Einwohnergemeinde Lengnau ihre Photovoltaikanlage mit insgesamt 252 Modulen auf dem Flachdach der Wärmезentrale errichten. Mit einer installierten Photovoltaikanlagenleistung von 112.14 kWp und mit einem durchschnittlichen jährlichen Stromertrag von 94'996 kWh könnten rund 23 Einfamilienhäuser jährlich mit erneuerbarer Energie betrieben werden.



Bis 2027 sollen 80 Prozent der Messpunkte der Endkundinnen und Endkunden mit Smart Metern ausgestattet sein.



Die Einwohnergemeinde Lengnau hat ihre Photovoltaikanlage mit insgesamt 252 Modulen auf dem Flachdach der Wärmезentrale errichtet.

Fotos: zvg

Smart-Meter-Rollout

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 und der Stromgesetzgebung (StromVG, StromVV) sind Rahmenbedingungen für die Digitalisierung

des Sektors und die Entwicklung von intelligenten Stromnetzen verankert worden. In diesem Zusammenhang werden intelligente Messsysteme (Smart Meter) in der

Stromtarife 2025

Die Situation im Tarifjahr 2025 hat sich verbessert. Die Energietarife werden in der Gemeinde gesenkt. Folgende Tarife sind fürs Tarifjahr 2025 festgelegt:

Lengnau ET (Basistarif)

Energie erneuerbar: 13.00 Rp./kWh
Energie regional: 15.50 Rp./kWh
Netznutzung Grundpreis: 6.00 Fr./Monat
Netznutzung Arbeitspreis: 7.00 Rp./kWh
Systemdienstleistung Swissgrid (SDL): 0.55 Rp./kWh
Netzzuschlag gem. EnG (Förderung erneuerbare Energien): 2.30 Rp./kWh
Stromreserve Bund (Winterreserve gemäss Verordnung): 0.23 Rp./kWh
Konzessionsabgabe Gemeinde: 2.00 Rp./kWh

Gewerbe- und Industriekunden

Für Gewerbe- und Industriekunden ist der Energietarif identisch. Im Bereich der Netznutzung fallen höhere Gebühren an.

Photovoltaikanlagen

Rücklieferungstarif Photovoltaikanlagen: 12.00 Rp./kWh
Herkunftsnachweise (HKN): 3.00 Rp./kWh

Schweiz eingeführt. Die Energieversorgung Lengnau (EVL) ist dazu verpflichtet, auch im Gemeindegebiet Lengnau intelligente Messsysteme zu verbauen. Denn bis im Jahre 2027 sollen mindestens 80 Prozent der Messpunkte von den Endkundinnen und Endkunden mit Smart Metern ausgerüstet sein. Damit diese Vorgabe erfüllt werden kann, wird die EVL ab Januar 2025 das Smart-Meter-Rollout starten.

Die EVL setzt auf intelligente Stromzähler der Ensor AG. Diese werden in der Schweiz hergestellt und nach Kundenwünschen vorbereitet. Die herkömmlichen manuellen Ablesungen werden in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden müssen, denn die Verbrauchsdaten werden über das sogenannte Breitbandpowerline und über das netzeigene Glasfasernetz der EVL sicher übertragen. Mit der Anbindung des Wasserzählers

am Smart Meter können diese Wasserverbrauchswerte ebenso direkt übermittelt werden. Weitere Werke, wie zum Beispiel Fernwärme oder Gas, können ebenfalls angebunden werden.

Dank der Fernauslesung durch die EVL können Rechnungsstellungen langfristig vereinfacht werden. ■

Fusion der Busbetriebe Grenchen und Solothurn

Aus dem Departement Umwelt und Mobilität

ADRIAN SPAHR, VIZE-GEMEINDEPRÄSIDENT UND GROSSRAT

Die Busbetriebe Grenchen und Solothurn planen eine Fusion zur Bewältigung neuer Herausforderungen.

Die Busbetriebe Grenchen und Umgebung (BGU) haben informiert, dass sie eine Fusion mit den Busbetrieben Solothurn und Umgebung (BSU) planen. Mit der Fusion soll die neue Unternehmung für die zukünftigen Herausforderungen besser gerüstet sein. Der Vorteil bei grösseren Beschaffungen, beispielsweise bei der Umstellung der Fahrzeugflotte von fossilen Brennstoffen auf Elektroantrieb, wie das die nationale Politik verlangt, liegt auf der Hand. Für mich als Dossierverantwortlicher öffentlicher Verkehr in Lengnau ist es wichtig, dass sich das Leistungsangebot für die Bevölkerung verbessert. Auch die direkte Einflussnahme der Einwohnergemeinde Lengnau bei der neuen Gesellschaft scheint mir vordringlich.

Gemäss Aussagen der BGU hätte die Fusion keine negativen Auswirkungen auf das Leistungsangebot. An der Infoveranstaltung der BGU und BSU

vom 19. September 2024 in Grenchen wurde uns auch versichert, dass für die Einwohnergemeinden weiterhin regionale Ansprechpersonen zuständig sind, womit die einfachen Kommunikationswege mit dem neuen und grösseren Busunternehmen gewährleistet bleiben.

An der Infoveranstaltung wurde ebenfalls über neu zu beschaffende Billettautomaten informiert. Geplant ist, neue Automaten im Bus ohne Bargeldfunktion zu beschaffen. Nachdem aus mehreren Parlamenten grosse Kritik an den bargeldlosen Automaten kam, bin ich über die Absicht der BGU und BSU, die Automaten ohne Bargeldfunktion zu beschaffen, doch sehr erstaunt. Ein definitiver Entscheid sei noch nicht gefallen. Die Bargeldfunktion in den Bussen muss erhalten bleiben, damit für ältere Menschen, vulnerable Personen und Kinder nicht neue, unnötige Hürden entstehen. Ich appelliere an die BGU, ihre Absicht zu überdenken und die politischen Forderungen aus dem Kanton Bern und dem Kanton Luzern in die Entscheidung einzubeziehen. ■

Aus dem Grossen Rat

Massiver Poststellenabbau

Seit einiger Zeit ist bekannt, dass die Post bis zu 170 Filialen schliessen will. Das würde den weiträumigen Kanton Bern mit seinen ländlichen Regionen besonders stark treffen. Wie sich nun anfangs Oktober gezeigt hat, beteiligen sich weder der Kanton noch die Regionalkonferenz seeland.biel/bienne an den Gesprächen mit der Post und setzen sich in diesem Bereich nicht für die Interessen unserer Gemeinden ein, was enttäuscht. Stattdessen hüllt man sich beim Kanton bei Medienanfragen in Schweigen, welche Standorte betroffen sind. Als Grossrat habe ich diesbezüglich einen Vorstoss eingereicht. Die Forderung lautet, dass sich der Kanton Bern bei der Post dafür einsetzen soll, die Poststellen im Kanton Bern zu erhalten und die Gemeinden früh miteinzubeziehen und nicht vor vollendete Tatsachen zu stellen. Über den Vorstoss wurde im Grossen Rat noch nicht beraten. Lengnau zumindest kann aufatmen: Gemäss Anfrage der Gemeindeverwaltung bei der Post, ist der Standort Lengnau von den aktuellen Schliessungsplänen nicht betroffen.

Nacht der Sterne in Lengnau

Erstmalige Teilnahme unserer Gemeinde

JASMIN FUHRER

Seit Wochen war es kaum möglich, die im Seeland grosszügig aufgestellten Plakate der «Nacht der Sterne» zu übersehen, die ein Bild eines Sternenhimmels sowie grosse runde Augen einer Eule im Dunkeln zeigten. Auch wir von den Lengnauer Notizen hatten Sie bereits in der letzten Ausgabe mit vielen Informationen zu diesem Anlass beliefert. Und so war es dann im September, ausgerechnet an einem Freitag den 13. soweit... Lengnau tauchte allmählich in die dunkle Nacht ein.

Themen wie Lärmemissionen sind uns allen bekannt. Das Thema Lichtemission hingegen eher weniger, was mit diesem Anlass geändert werden soll. Viele Menschen sind noch nicht so sensibilisiert, was das eigentlich genau bedeutet, was für Auswirkungen es hat und vor allem, was es

konkret heisst, wenn es dann eben mal nicht da ist... Das Licht, das sich in jeder Gemeinde abends völlig selbstverständlich einschaltet. Und so war natürlich auch in Lengnau die Überraschung bei einigen Bewohnerinnen und Bewohnern gross, als es an diesem verregneten Abend einfach dunkel blieb.

Aufwändige Organisation

Tatsächlich durfte sich manch einer der aktiv Beteiligten gewundert haben, wie hoch der Aufwand dann doch war, um die Idee des Verzichtes auf Licht in einer Nacht umzusetzen. Einfach so mal eben kein Licht anzünden, war da keine Option, denn natürlich galt es dennoch, für eine gewisse Sicherheit in der Gemeinde zu sorgen. Und so mussten zum Beispiel unzählige Warnsignale an den vielen Fussgängerstreifen aufgestellt und Sicherheitspersonal engagiert werden. Und dies, obwohl es in manchen Regionen von Lengnau gar nicht mal so dunkel war, da noch immer viele Lichter brannten, beispielsweise von Schaufenstern.

Ein eindrückliches Erlebnis

An jeder Ecke waren Spaziergängerinnen und Spaziergänger unterwegs, trotz garstigem Wetter. Und wer gar den Weg bis zum Brunnenplatz auf sich nahm, konnte sich zudem an einer leckeren Wurst erfreuen und unter dem extra bereit gestellten Festzelt das gemütliche Beisammensein geniessen. Kreativität war in dieser Nacht gefragt, und so wurden die Würste lediglich mit einer kleinen Stirnlampe gegrillt, und wer der Gewinner oder die Gewinnerin des Pé-tanques war, welches gleich neben dem Festzelt gespielt wurde, ermittelte man halt mit der winzigen Flamme eines Feuerzeugs. Die Menschen genossen das spezielle Ambiente ohne Lichtemissionen sichtlich, auch wenn der Name leider nicht Programm war und die Sterne grösstenteils verborgen blieben... Wir dürfen uns hoffentlich trotzdem auch auf eine Teilnahme im nächsten Jahr freuen. ■



Fotos: Jasmin Fuhrer / Frank Huber

Frischer Wind im Team

Neuzugänge stärken die Einwohnergemeinde Lengnau

PRÄSIDENTIALABTEILUNG

Die Einwohnergemeinde Lengnau begrüsst neue Mitarbeitende, darunter zwei Lernende. Mit Martin Aegerter und Thomas Scheurer ist das Team der Betriebsmonteure nun komplett; der Dritte im Bunde ist Daniel Müller, welcher bereits seit Mai 2019 für die Betriebs- und Tiefbauabteilung tätig ist.

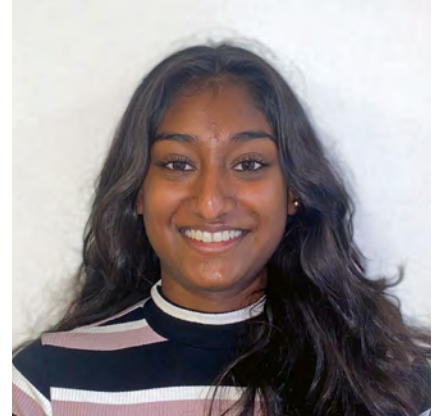


Mein Name ist **Martin Aegerter** und ich arbeite seit Oktober 2020 in der Betriebs- und Tiefbauabteilung. Ich bin in Bütigen aufgewachsen und habe eine Lehre als Elektroinstallateur absolviert. Danach zog es mich in den Service von Heizungssteuerungen und später in die Industrie, wo ich im Maschinenunterhalt allerlei Störungen behoben und eine Vielzahl von verschiedenen Maschinen repariert habe. Seit 30 Jahren wohne ich mit meiner Frau und unseren zwei Jungs in Oberwil bei Büren, wo ich auch als Zählerableser für Strom und Wasser arbeite und in der Energiekommission tätig bin. In meiner Freizeit schaue ich gerne zu unserem Haus und Garten und singe im Männerchor Bütigen mit. Mir gefällt es sehr gut bei der Einwohnergemeinde Lengnau. Es ist eine sehr interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit interessanten Kontakten mit der Bevölkerung von Lengnau.



Gemeinsam mit meiner Frau und meinen drei Töchtern wohne ich im Alpenblick und heisse **Thomas Scheurer**. Wenn ich am Morgen und Abend aufs Dorf schaue, sehe ich, dass die Strassenleuchten funktionieren. Dann haben wir Strom im Dorf.

Ich besuchte die Schule in Lengnau und erlernte anschliessend den Beruf des Elektromonteurs bei der Firma Bratschi. Nach der Lehre arbeitete ich da noch weiter, dabei hat mir der Kontakt mit der Bevölkerung immer sehr gut gefallen. Anschliessend arbeitete ich als Projektleiter Gebäudeautomation, wobei ich mehrere Weiterbildungen absolvieren durfte. Als Projektleiter war ich an der Realisierung verschiedener Grossprojekte wie dem Joggeli (St. Jakob Park), dem Inselspital und dem Bahnhof Bern beteiligt. Dabei konnte ich grosse Erfahrung in der Regel- und Leitsystemtechnik mit Strom, Energietechnik und Wasser sammeln. Irgendwie fehlte mir aber mit der Zeit der direkte Kontakt mit der Bevölkerung. Deshalb entschied ich mich Anfang Jahr, wieder in meinem Dorf zu arbeiten. Seit dem 1. April arbeite ich bei der Gemeinde Lengnau als Betriebsmonteur Energie- und Wasserversorgung. Dabei gefallen mir die vielseitige Arbeit und die interessanten Aufgaben, wie auch der gute Kontakt mit den Einwohnern von Lengnau.



Mein Name ist **Kaveesha Subramaniam** und ich bin am 23. März 2009 geboren. Zurzeit wohne ich mit meinen Eltern, meinem grossen Bruder und meiner kleinen Schwester in Aegerten. Im August 2024 habe ich meine Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Lengnau begonnen. Mir gefällt die Lehre bei der Gemeinde, weil ich immer neue Stimmen höre und mit verschiedenen Problemen/Anliegen konfrontiert werde. Mir gefällt der Beruf, weil er viel mehr beinhaltet als nur "vor dem Computer sitzen". Ich komme mit vielen verschiedenen Leuten in Kontakt und werde offener für Menschen. Zudem bekomme ich viel Allgemeinwissen vermittelt. Bei der Gemeinde Lengnau wird es nie langweilig und man hat immer etwas zu tun. Die Mitarbeitenden sind sehr hilfsbereit. Wenn mir etwas fehlt, packen sie mit an. In meiner Freizeit spiele ich Korbball und lese viele Bücher. Ausserdem reise ich sehr gerne. Am liebsten nach Kanada oder Frankreich, um dort Zeit mit meiner Familie zu verbringen, die dort lebt.



Mein Name ist **Sanna Wörten** und ich bin 24 Jahre alt. Ich arbeite seit dem 1. Juli 2024 bei der Einwohnergemein-

de Lengnau. Ich bekam die Möglichkeit, meine KV-Lehre hier fortzusetzen, worüber ich mich sehr freue. Ich bin momentan im dritten Lehrjahr und weiss das positive Arbeitsklima und die gute Unterstützung zu schätzen. Im aktuellen Halbjahr arbeite ich in der Sozialabteilung und ab dem neuen Jahr 2025 in der Präsidialabteilung. Da ich die ersten zwei Lehrjahre in Bern absolviert habe, gehe ich auch weiterhin dort in die WKS-Berufsschule.

Durch mehrere berufliche Erfahrungen, unter anderem als Schadstofftechnikerin auf Baustellen oder durch meinen mehrmonatigen Aufenthalt in Neuseeland, die ich vor meiner Lehre sammeln durfte, wurde mir klar, dass

ich im KV tätig sein möchte. Der Kundenkontakt und die Vielfältigkeit an Aufträgen gefallen mir besonders gut. In meiner Freizeit verbringe ich meine Zeit mit Fitness und Volleyball, meinen Haustieren und mit Freunden und Familie. Wenn ich mich entspannen möchte, lese ich gerne ein Buch, schaue einen Film, zeichne oder mache einen Spaziergang an der Aare ■

Wichtige Termine

Volksabstimmung vom 24. November 2024

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesbeschluss vom 29. September 2023 über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen (BBI 2023 2302)
2. Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechtes (Mietrecht; Untermiete) (BBI 2023 2288)
3. Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechtes (Mietrecht; Kündigung wegen Eigenbedarfs) (BBI 2023 2291)

4. Änderung vom 22. Dezember 2023 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen) (BBI 2024 31)

Kantonale Vorlagen

Es findet keine kantonale Volksabstimmung statt.

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr 2024 / 2025

Die Büros der Einwohnergemeinde Lengnau sind wie folgt geschlossen:

Montag, 23. Dezember 2024 bis und mit Freitag, 3. Januar 2025

Wir bedienen Sie gerne wieder ab Montag, 6. Januar 2025, 9.00 Uhr.

Zur Behebung von Netzstörungen in der Elektrizitäts- und Wasserversorgung während den Feiertagen sind wir unter der Telefonnummer **032 654 71 05** erreichbar.

Der **Werkhof Lengnau** bleibt am **Donnerstag, 26. Dezember 2024** und am **Donnerstag, 2. Januar 2025** geschlossen. Am Freitag, 27. Dezember 2024 und Freitag, 3. Januar 2025 ist er wie gewohnt von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Die Einwohnergemeinde Lengnau wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch!



WALTER LANZ AG
GIPSER- & MALERGESCHÄFT

LENGNAU, Küpfgasse 7a
GRENCHEN, Postfach 662
BETTLACH, Hübeli 5

Tel. 032 652 89 92
Fax 032 652 78 31

Eidg. dipl. Gipsermeister
und Stuckateurmeister

info@wlanzag.ch
www.wlanzag.ch

Ihr Fachgeschäft für sämtliche Gipser- und Malerarbeiten im Neu- und Altbau

- Verputze aller Art, innen und aussen
- Leichtbauwände und Decken
- Isolationswände für Schall- und Brandschutz, Fassadenisolation, Innenisolation
- Stuckaturen, spezielle Spachteltechniken
- Arbeiten in Denkmalschutz
- Malerarbeiten aller Art, innen und aussen
- Spezielle Spachtel- und Lasurtechniken
- Tapezierarbeiten aller Art
- Schriften und Zahlen

Beratungsleistungen

- Anforderungskataloge und Ausführungsunterlagen
- Zustandsaufnahme, Beurteilung und Bewertung
- Begleitung von Ausführung inkl. Qualitätssicherung
- Konzepte zu Farbe, Nachhaltigkeit und Instandhaltung

PFISTER
electric

GRENCHEN Lengnaustrasse 11 | T 032 652 17 36
AEGERTEN Mattenstrasse 12 | T 032 373 19 31
grenchen@pfisterelectric.ch

Elektroinstallationen, Gebäudeautomation
Telekommunikation, IT-Netzwerke



Olivier Carrel
Ihr Ansprechpartner
für und von Lengnau

QUALITÄT HAT EINEN NAMEN!

Antennen und Netzwerkinstallationen | Diverse Reparaturen
Beratung zu Internet- und Aboverträgen | Quickline Partner

euronics Radio TV Reber

Bahnhofstrasse 2 | 2542 Pieterlen | T 032 377 17 43
E-Mail mail@rtvreber.ch | www.rtvreber.ch

Eine ruhige, entspannte und geordnete Atmosphäre

Lengnauer Behörde besucht Partnerstadt Strakonice (Tschechien)

JOSEPH WEIBEL

Es handelt sich um eine langjährige und nachhaltige Partnerschaft zwischen zwei Gemeinden: Strakonice in Tschechien mit dem bernischen Lengnau in der Schweiz. Alle zwei Jahre besuchen vor allem Behördemitglieder die Partnerstadt in Tschechien und kehren mit wertvollen Eindrücken zurück. Nachfolgend haben wir drei Stimmen ausgewählt: von den Gemeinderäten Frank Huber, Eduard Gilomen und Ivan Kolak.

Frank Huber

«In meinem neunten Jahr als Gemeinderat beschloss ich, mich für das diesjährige Dudelsackfestival in Strakonice anzumelden. Glücklicherweise war noch ein Platz frei und ich konnte teilnehmen. Erwartet hatte ich etwas in der Art des bekannten Tattoos in Schottland oder auch in Basel. Was ich bekam, war etwas ganz anderes (aber nicht weniger interessant).



Schöne Handwerkerware auf dem Markt.

Die meisten Darbietungen waren aus dem Bereich «Folklore Ostblock» oder klassische Musik mit Dudelsack. Beindruckend fand ich die Schotten mit ihrer traditionellen Dudelsack-Marschmusik und Tänzerin! Spektakulär waren auch die Spanier und Holländer, die mich an eine Band aus Frankreich erinnerten, die Anfang der 90er Jahre



Viel los auf der kleinen Bühne bei der Burg von Strakonice.

Fotos: Frank Huber

mit nicht ganz jugendfreien Texten erfolgreich war (Soldat Luis mit «du rhum des femmes»). Interessant waren die «jazzigen» Harmonien einer österreichischen Band. Es war also für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Was mir sehr gut gefallen hat, war die sehr geordnete, ruhige, entspannte Atmosphäre und Stimmung unter den Besucherinnen und Besuchern. Kein Gedränge, kein «blöd anmachen», keine Betrunkenen, kein Müll am nächsten Tag auf dem Platz.

Ich bin schon am Mittwoch angereist. Von Mittwoch bis Donnerstag war ich in Prag. Auch diese Stadt ist sehr

schön und hat viel zu bieten. Auch hier war ich überrascht von der angenehmen Stimmung am Abend. Hunderte (eher tausende) Menschen, die gemütlich und entspannt den schönen und warmen Abend auf den Plätzen und in den Restaurants verbringen.

Mein Fazit zum Besuch: absolut erlebenswert, ich werde wohl in Zukunft Festival und Prag (und andere Städte) besuchen, wenn möglich als Delegierter der Gemeinde, sonst privat!»

Eduard Gilomen

«Als ich 2014 zum ersten Mal in Strakonice war, habe ich eine Stadt kennengelernt, die sich für die Zukunft



Im Rahmen eines Schülerprojekts hat ein Lehrer vor 20 Jahren Stonehenge nachgebildet – die Steinformationen stehen bis heute.



Der Auftritt der Schotten mit ihrer Tänzerin begeisterte das Publikum.

Strakonice – einst Goldwäscherregion

Lengnau pflegt eine intensive Städtepartnerschaft mit der tschechischen Stadt Strakonice. Seit vielen Jahren sind gegenseitige Besuche (alle zwei Jahre) der beiden Gemeinden Tradition. Ein Kurzporträt von Strakonice.

Die südböhmische Stadt liegt rund 50 Kilometer nordwestlich von Budweis, gut 100 Kilometer von der Hauptstadt Prag und rund 650 Kilometer von Lengnau entfernt und zählt heute knapp 23 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Ursprünglich war die Siedlung Strakonice einer der keltischen Goldgräberorte in Südböhmen. Sie entstand um eine Wasserburg an der Mündung der Volynka in die Otava. Seit dem 19. Jahrhundert wurden in Strakonice Fese hergestellt - eine Kopfbedeckung, die vor allem im Orient und auf dem Balkan weit verbreitet war. Seit 1891 ist die Stadt durch eine Eisenbahnlinie mit Budweis verbunden. Im Jahre 1938 wurde in Strakonice eine Spinnerei als Industrieanlage für die Textilproduktion errichtet. Zuletzt wurde sie 2011 als Produktionsstätte für Kunstpelze genutzt. Der Stadtrat beschloss, das Gebäude zu retten, um es in einen «Wissenschafts- und Technologiepark» mit einem multifunktionalen Raum für Bildung und Ausstellungen umzuwandeln. In den Räumlichkeiten der ehemaligen Textilfabrik sollte technische Ausbildung auf Einrichtungen für Start-ups oder Unternehmen mit hoher Wertschöpfung, Innovation und Forschung treffen.

Heute ist Strakonice eine moderne Industriestadt, auch mit internationalen Unternehmen. So hat zum Beispiel der tschechische Waffenhersteller Ceska Zbrojovka hier seinen Sitz. Die Tschechische Republik ist auch für ihr Bier bekannt. Die Brauerei Dudak in Strakonice ist die einzige Brauerei des Landes, die sich in städtischem Besitz befindet. Die Anfänge des Bierbrauens in Strakonice reichen bis ins Mittelalter zurück. Im Jahre 1367 erteilte Bavor IV. von Strakonice den Bürgern der Stadt das Recht, Bier zu brauen. Im Jahr 2004 kaufte die Stadt die Brauerei für 69,2 Millionen Kronen (rund 2,3 Millionen Franken) vom Staat. Das Bier wird überwiegend aus bayerischem Malz hergestellt und nicht pasteurisiert. Die Besuche von Lengnau in Strakonice werden immer auf das alle zwei Jahre stattfindende und über die Region hinaus bekannte mehrtägige internationale Dudelsackfestival gelegt.

rüstet. Heute, im August 2024, als ich mit meinen beiden Ratskollegen Ivan Kolak und Frank Huber wieder in unsere Partnerstadt kam, war ich überrascht und erfreut, was in den letzten Jahren alles erreicht wurde. Die Stadt empfängt uns mit einem neuen, übersichtlichen und gepflegten Kreisverkehr und an der Stadtgrenze ist ein Industriegebiet entstanden.

Ein grosses Industrieareal aus der Zeit der Industrialisierung mit verschiedenen Gebäuden im Zentrum wurde und wird renoviert und saniert. Die Gebäudehüllen bleiben erhalten und werden gepflegt. Es entstehen viele Räume, von klein bis gross, für Veranstaltungen aller Art, und Büros. Auch ein Café, das von einem jungen Team betrieben wird, ist bereits in Betrieb.

Aber auch das Schloss hat sich weiterentwickelt. In vielen Räumen wurde die Geschichte von Strakonice über die Habsburger, den Malteserorden bis in die heutige Zeit dargestellt. Neben dem Dudelsack in allen Variationen bekamen wir auch einen Einblick in die Industrie von Strakonice mit den Webereien, der Motorradfabrik und vielem mehr.»

Ivan Kolak

«Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend lief das Festival auf Hochtouren. Formationen aus ganz Europa, aus der Türkei, Griechenland, dem Balkan, Österreich, Spanien, Schottland und natürlich aus der Tschechischen Republik. Lohnenswert war auch ein Besuch der Marktstände auf dem Burggelände mit Kunstgegenständen, Essen und vielen lokalen Spezialitäten.

Ein weiterer Höhepunkt war am Samstagabend das gemeinsame Abendessen mit dem Bürgermeister, dem Stadtrat und den Delegationen aus den anderen Partnerstädten Bad Salzungen (D) und Rawice (P). Viel zu schnell vergingen die Tage und nach dem Frühstück am Sonntag traten wir die Heimreise an.» ■

Erleben, entdecken, entspannen

Der Erlebniswanderweg «Murmeltier Luzzi» in Lengnau

MONIKA GRIBI

Am 14. September 2024, dem Nationalen Tag der Burgergemeinden, stellte die Burgergemeinde Lengnau zusammen mit dem Verein Kinderwanderwege Schweiz den neuen Kinderwanderweg «Murmeltier Luzzi: Verirrt!» der Öffentlichkeit vor.

Der Tag begann zwar mit leichtem Regen, doch im Laufe des Vormittags klarte es auf, und die Sonne zeigte sich. Viele Familien und Wanderfreunde nutzten die Gelegenheit, den neuen Erlebnisweg kennen zu lernen.

Dauerhaftes Naturerlebnis für alle
Ab sofort steht der interaktive Erlebnisweg der Bevölkerung zur Verfügung und kann zu jeder Jahreszeit entdeckt werden. Am Startpunkt beim Parkplatz «Alter Zelgweg» wird mit dem Smartphone ein Code gescannt. Über das sich öffnende Programm (es ist keine App notwendig) wird der gesamte Weg angezeigt. Sobald die Koordinaten eines Postens erreicht werden, erscheinen die Aufgaben automatisch auf dem Handy und können gelöst werden.



Wurst und Schlangenbrot als Stärkung für die Wanderung.



Pause bei der Hochstandhütte.

Fotos: Burgergemeinde Lengnau

Die abenteuerliche Geschichte rund um das Murmeltier Luzzi und seine Freundin Finnia Fuchs nimmt kleine und grosse Besucherinnen und Besucher mit auf eine spannende Entdeckungsreise durch den Wald. Auf spielerische Weise erfährt man viel über Orientierung und Tierwelt im Wald. Die interaktiven Rätsel an den acht Posten richten sich an Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Aber auch Wanderfreudige ohne Kinder kommen auf ihre Kosten: Von gut ausgebauten Brätelstellen bis hin zu einem herrlichen Alpenpanorama bei klarer Sicht.

Ob mit der Familie, mit Freunden oder alleine – der Weg bietet für jede Altersgruppe etwas. Die reine Wanderzeit für den Rundweg beträgt rund eine Stunde. Wer die Geschichte lesen und die Rätsel lösen möchte, sollte zwei Stunden einplanen.

Brätelstellen für Pausen

Die Burgergemeinde hat entlang des Weges drei Brätelstellen eingerichtet, die sich ideal für Pausen eignen. Diese Plätze sind frei zugänglich und laden zu gemütlichen Stunden im Freien mit der Familie oder Freunden ein. Sei es beim Grillieren oder einfach

beim Verweilen – hier lässt sich die Natur in vollen Zügen geniessen.

Die Burgergemeinde hofft, dass der Wanderweg und die Anlagen achtsam genutzt werden, damit sie noch viele Jahre Freude bereiten.

Entdecken und Erholen

Der Erlebnisweg «Murmeltier Luzzi: Verirrt!» lädt das ganze Jahr dazu ein, die Natur in Lengnau zu entdecken und dabei Abenteuer und Erholung zu erleben. Ob mit der Familie, mit Freunden oder alleine – der Weg bietet immer wieder neue Eindrücke und unvergessliche Momente in der wunderschönen Waldlandschaft. Komm vorbei und lass dich von der Natur und den spannenden Geschichten verzaubern!

Mehr Informationen unter:
www.kinderwanderwege.ch



Wärme mit Holz aus der Region

Burgergemeinde Lengnau setzt auf Nachhaltigkeit



Gut 30 Prozent des Holzes, das für die Energieerzeugung von WärmeLengnau benötigt wird, stammt aus dem Lengnauer Wald.

Foto: Annette Bernasconi-Faivre

ANNETTE BERNASCONI-FAIVRE,
WÄRMELENGNAU

Als Anbieter von nachhaltiger Wärmeenergie ist es das Ziel von WärmeLengnau, die Gemeinde zuverlässig und umweltschonend mit Energie zu versorgen. Im Jahr 2023 stammten über 80 Prozent der gelieferten Energie aus Holz. Davon stammen rund 32 Prozent aus Lengnau.

Das vergangene Jahr war geprägt von grossen Herausforderungen und Chancen, denen sich WärmeLengnau mit Entschlossenheit und Engagement gestellt hat. 2023 konnte der Wärmeverbund eine Gesamtenergieleistung von 4'254'040 kWh ins Netz einspeisen, was einer Steigerung von rund 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

48 Hausanschlüsse in Betrieb

Bei den Hausanschlüssen waren zum

Jahresende 48 in Betrieb. Für das laufende Jahr sind weitere 19 geplant, wovon voraussichtlich 14 im Oktober in Betrieb gehen werden. Darunter befindet sich auch der Anschluss für RADO Watch (Swatch Group), der zu den grössten Energieverbrauchern gehört.

75 Prozent der Leistung muss nachhaltig sein

Damit ein Wärmenetz als nachhaltig gilt, müssen drei Viertel der Leistung aus erneuerbaren Energien stammen. Im Geschäftsjahr 2023 entsprangen 81,3 Prozent der gelieferten Energie aus Holz, 2,8 Prozent aus Abwärme und der Rest zur Spitzenlastabdeckung aus Gas. Interessant: In der Heizperiode 2022/2023 wurde der Ofen mit rund 32 Prozent Holz aus dem Lengnauer Wald «gefüttert». Die restlichen 68 Prozent beschafft die Burgergemeinde Lengnau im Umkreis von 20 Kilometern (gemäss Holzbeschaffungsvertrag mit WärmeLengnau). Die Burgergemeinde ist auf Man-

datsbasis für die Bewirtschaftung des Holzes verantwortlich. Sie hat dafür zu sorgen, dass die Holzlager der WärmeLengnau gefüllt sind und die Versorgung gewährleistet ist.

Energiestadtlabel wieder verliehen

WärmeLengnau freut sich, dass die Gemeinde die Rezertifizierung für das Label Energiestadt 2023 geschafft hat und die Wärme aus einheimischem, nachwachsendem Holz für die Gemeinde und ihre Einwohnerinnen und Einwohner punkten konnte.

Der Ausbau des Leitungsnetzes wurde im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben. Per 31. Dezember 2023 waren 4329 Meter Fernwärmeleitungen (ohne Hausanschlussleitungen) verlegt. Die im Vorjahr gestarteten Projekte Rolli-/Rigiweg und Moosstrasse/Birkenweg, die zusammen mit der Strassensanierung der Einwohnergemeinde realisiert werden, werden diesen Herbst abgeschlossen. ■

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür

Gemeinsam feiern in Lengnau

MONIKA GRIBI

Die Tage werden kürzer, die Nächte kühler, und bald ist die besinnliche Weihnachtszeit wieder da. Die Burgergemeinde Lengnau möchte auch dieses Jahr mit besonderen Veranstaltungen und schönen Traditionen die Vorfreude auf das Fest mit Ihnen teilen. Freuen Sie sich auf unvergessliche Erlebnisse in der Vorweihnachtszeit!

Bereits zum sechsten Mal laden wir Sie herzlich zu unserer beliebten Wurzelweihnacht ein. Dieses besondere Erlebnis hat sich für viele bereits als fester Bestandteil der Adventszeit etabliert. Der magisch beleuchtete Weg führt Sie durch die winterliche Natur, wo Ruhe und Besinnlichkeit in der Luft liegen.

Entlang des Pfades erwarten Sie stimmungsvolle Lichter, wärmender Glühwein, duftender Tee und kleine Leckereien. Parallel dazu wird das Adventsfenster in stimmungsvollem Glanz erstrahlen. Die perfekte Gelegenheit, dem hektischen Alltag für einen Moment zu entfliehen und die Vorweihnachtszeit auf eine ganz besondere Weise zu geniessen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – alle sind herzlich willkommen!

Weihnachtsbäume aus der Region

Was wäre Weihnachten ohne einen festlich geschmückten Baum? Am Weihnachtbaumverkauf bieten wir bei der Hupperhütte prachsvolle Rot- und Nordmantannen aus der Region an.

Wenn Sie in der Gemeinde Lengnau wohnen, liefern wir Ihnen den Baum auf Wunsch sogar bis vor die Haustür – ein besonderer Service für einen entspannten Start in die Festtage.



Der stimmungsvolle Wurzelstock weckt die Vorfreude auf Weihnachten.

Foto: Burgergemeinde Lengnau

Ein festlicher Weihnachtsbaum auf dem Brunnenplatz

Auch dieses Jahr wird auf dem Brunnenplatz wieder ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum stehen. Die Burgergemeinde Lengnau freut sich, wenn Klassen der Schule Lengnau auch dieses Jahr mit viel Kreativität und Engagement handgefertigte Dekorationen für den Baum basteln, die den Baum ab dem ersten Advent schmücken werden. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Burgergemeinde selbstverständlich für eine festliche Alternative sorgen, damit der Baum wie gewohnt prächtig erstrahlt.

In Zusammenarbeit mit der Bau- und Werkabteilung der Einwohnergemeinde wird der Baum in der Adventszeit zu einem wahren Blickfang. Lassen Sie sich bei einem Spaziergang durch das Dorf von der festli-

chen Atmosphäre inspirieren und geniessen Sie den Anblick dieses einzigartigen Kunstwerks. ■

Burgerversammlung

Dienstag, 3. Dezember 2024
20.00 Uhr

Aula Dorfschulhaus

Wurzelweihnachten

Donnerstag, 19. Dezember 2024
16.30 bis 20.30 Uhr

Rundweg: Rohrweg zum Tennisplatz und hoch zur Hupperhütte

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 14. Dezember 2024
9.00 bis 11.00 Uhr

Hupperhütte Lengnau
(Oelestrasse 30)



«Ig bi gärn persönlich für nech da.»

Jonas Oliver Affolter
Team BEKB Grenchen, 032 653 84 58
jonas-oliver.affolter@bekb.ch

Persönlich begleiten. Aus Überzeugung.



Französischer Charme in Schnitt und Farbe



PARIS
HCF
Haute Coiffure Française

rieder

solothurnstrasse 24 - 2543 lengnau
032 652 32 05



VON HIER NACH DA MIT DER BGU



DIE BGU VERBINDET MENSCHEN.



Tel. 032 644 32 11
www.bgu.ch

BGU Busbetrieb Grenchen und Umgebung AG
Lebernstrasse 43
Postfach 243
2540 Grenchen

«Im Mittelpunkt stehen immer die Kinder»

Utku Celik ist seit anderthalb Jahren Leiter Bildung an den Schulen Lengnau



Engagiert für eine gut funktionierende und zukunftsfähige Schule: Utku Celik, Leiter Bildung an den Schulen Lengnau.

Foto: Joseph Weibel

JOSEPH WEIBEL

Utku Celik spielte in seiner Jugend leidenschaftlich Fussball und verfolgte lange den Traum, Profi zu werden. Er begann ein Studium in Betriebswirtschaft und Mathematik an der Universität, entschied sich dann jedoch für eine pädagogische Laufbahn. An der Pädagogischen Hochschule Bern bildete er sich zur Lehrperson der Sekundarstufe I aus. Vor sechs Jahren trat er in Lengnau in den Schuldienst ein; vor eineinhalb Jahren übernahm er die Leitung der Schulen Lengnau mit 650 Kindern und gut 100 Lehrpersonen.

Der 32-jährige Bieler legt ein hohes Tempo vor. Nicht nur wie früher auf dem Fussballplatz, sondern auch

als Leiter Bildung an den Schulen Lengnau. 2018 begann er als Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe I und 2020 übernahm er die Rolle des Schulleiters auf der Primarstufe. Schon damals wusste er, dass er sich nach einer gewissen Zeit einer neuen Herausforderung stellen möchte. Diese kam früher als erwartet. Als vor eineinhalb Jahren sein Vorgänger Simon Läderach als Abteilungsvorsteher Schulaufsicht beim Kanton Bern gewählt wurde, stand für Utku Celik die Tür für eine neue Herausforderung offen. Er nahm sie an und drückte für die berufsbegleitende Ausbildung zum «CAS Schulen leiten» selbst noch einmal die Schulbank. Zurzeit schreibt er an seiner Masterarbeit in Bildungsmanagement, die er im kommenden Februar abschliessen wird.

Ständige Weiterentwicklung

Wir sitzen in einem Klassenzimmer im zwischenzeitlich sanierten Schulhaus-

trakt der alten Turnhallen. In diesem Gebäude ist bekanntlich auch die Schulleitung von Lengnau untergebracht. Utku Celik erzählt von seinem bisher erfolgreichen Werdegang, als wäre es das Normalste der Welt, dass er als Leiter Bildung in nur eineinhalb Jahren ein solches Tempo vorlegt und bereits wichtige Weichen gestellt hat.

«Eine gute Schule entwickelt sich ständig weiter», sagt Utku Celik. Das ist sein täglicher Antrieb. Erfolgreiche Entwicklung braucht Veränderung in einem dynamischen Umfeld. Dieses ist in Lengnau gegeben. Bergen diese Veränderungsprozesse mit einem hohen Tempo nicht die Gefahr, dass sich die Mitarbeitenden überfordert fühlen? Die Angst ist unbegründet. Ende April 2024 gab es keinen einzigen Abgang unter den 34 Klassenlehrpersonen. Die Lengnauer Lehrpersonen sind aus Sicht von Utku Celik äusserst motiviert und schätzen die Zusammenarbeit in

Teams, in denen sie ihre wertvollen Ideen zur Weiterentwicklung der Schule einbringen können.

Wenn die Chemie stimmt

Dieser gelebte Teamgedanke steht für Utku Celik im Vordergrund. «Das war im Fussball so, das ist im Beruf nicht anders. Wenn die Chemie stimmt, besteht eine hohe gemeinsame Zufriedenheit und es fällt leicht, sich gegenseitig anzuspornen und Erfolge zu feiern.» So tickt er, und so wie es aussieht, ist das Lehrerkollegium bereit, sehr gute Leistungen zu erbringen und sich mit den Werten der Schule Lengnau zu identifizieren.

«Im Mittelpunkt stehen immer die Kinder. Wenn die Lehrpersonen einen so hohen Aufwand zum Wohle der Kinder betreiben, geht es auch denen gut. Das Lehrpersonal leistet wirklich eine hervorragende Arbeit. Dies ist mitentscheidend für den Erfolg der Schule.»

Gut funktionierende Schule

Die Lorbeeren will Utku Celik so nicht nur für sich allein beanspruchen und sich auch nicht darauf ausruhen. «Ich habe eine gut funktionierende Schule übernommen. Meine Aufgabe war und ist es, zu schauen, wo es noch Optimierungspotenzial gibt. Dass Lengnau neu nun neben der Primarstufe Biel-Bözingen/Ipsach, die gemeinsam als Partnerschule kooperieren, die einzige Partnerschule der Pädagogischen Hochschule Bern (PH) im Seeland ist, ist für ihn ein Erfolg des gesamten Schulpersonals. «Es ist das Ergebnis einer gemeinsamen Arbeit.» Was bedeutet es konkret für Lengnau, Partnerschule der PH zu sein? Mit der Kooperation, erklärt Celik, werden Studierende der PH auf der Primarstufe in Lengnau ihre Praktika absolvieren. Der nächste Schritt ist, dass auch angehende Lehrpersonen der Sekundarstufe I ihre Praktika in Lengnau durchlaufen. Utku Celik wird zweifellos auch dieses Ziel anstreben.

Zum positiven Umfeld gehören selbstverständlich auch die gut aus-

gebaute Infrastruktur und die organisatorischen Rahmenbedingungen, welche die Einwohnergemeinde Lengnau bietet. Auch wenn die Schulleitung geografisch ein paar hundert Meter vom Gemeindehaus entfernt ist, vergisst Utku Celik nicht, was es für eine gut funktionierende Schule zusätzlich braucht. «Über die Schulgemeinschaft hinaus braucht es eine hohe Unterstützung und Akzeptanz durch die Verwaltung und die politischen Behörden.»

Klare Regeln

«Ein funktionierendes Zusammenspiel mit den Eltern gehört auch dazu», meint der Leiter Bildung. Das klingt einfacher, als es ist. «Die Symmetrie zwischen Eltern, Kindern und Schule ist nicht einfach und immer wieder eine Herausforderung.» Lengnau hat einen Ausländeranteil von 30 Prozent – die Vielfalt an Kulturen ist bereichernd, stellt aber auch besondere Anforderungen an das Miteinander. Er höre den Eltern zu und respektiere ihre Bedürfnisse und Wünsche, auch wenn nicht immer alle und alles erfüllt werden könne. Und ganz bestimmt stellt Utku Celik fest: «Allen muss bewusst sein, dass im bestehenden Schulsystem klare Regeln gelten, denen sich alle anpassen müssen, um später in der Berufswelt bestehen zu können.»

Was ist ihm für seine zukünftige Arbeit noch wichtig?

Aufbau eines pädagogischen Netzwerks

Er möchte ein pädagogisches Netzwerk aufbauen, von dem Lehrpersonen wie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen profitieren. Ein nächster Schritt wäre eine Organisation zu gestalten, die sowohl weiterführende Bildungseinrichtungen nach der obligatorischen Schulzeit als auch Ausbildungsbetriebe umfasst. Dass dies keine Worthülsen sind, beweisen die Lengnauer Schulen seit vier Jahren mit dem Projekt «Schule trifft Gewerbe»: eine erweiterte Berufswahlmöglichkeit für

Oberstufenschülerinnen und -schüler (siehe Seite 5 in dieser Ausgabe).

Utku Celik sieht sich auch in der Mitverantwortung, die gesellschaftliche und auch wirtschaftliche Entwicklung zu beobachten. Es ist wichtig, die demografische Entwicklung in Lengnau jetzt vorausschauend zu analysieren, um in fünf oder zehn Jahren mit erweitertem Schulraum und personellen Ressourcen vorbereitet zu sein. Er wird auch in diesem Bereich aktiv sein, denn er sieht bereits jetzt die Notwendigkeit, Projekte anzustoßen, um in fünf und zehn Jahren mit ausreichend Schulraum gerüstet zu sein.

Familie als wertvoller Ausgleich

Was macht Utku Celik sonst noch? Er ist ständig in Bewegung, arbeitet viel und gerne, wie er selbst sagt. Ist da noch Platz für etwas anderes? «Eine Familie?», fragt er zurück. Und ob! Mit 30 wurde er Vater eines Sohnes, ein gutes Jahr später kam die Tochter zur Welt. «Meine Familie ist ein wertvoller Ausgleich, da passt nicht mehr viel anderes rein.» Heute lebt die Familie in Lyss. Aktiv Fussball spielt er nicht mehr, auch die Schiedsrichtertätigkeit hat er an den Nagel gehängt. Wenn es irgendwie geht, sitzt er im Stade de Suisse - er hat ein Saisonabonnement - und leidet zurzeit wohl wie viele andere Fans mit «seinen» Young Boys. Was ihn zudem immer wieder reizt, ist das Lesen von pädagogischen Zeitschriften, «weil mich interessiert, was in anderen Schulen passiert, und wie wir uns verbessern können». ■

Willkommen im Schulteam

Neue Lehrpersonen an der Schule Lengnau

Auch dieses Jahr gibt es neue Gesichter an der Schule Lengnau. Sie stellen sich vor:



Ivan Brenken, Klassenlehrperson 8Sa

Mein Name ist Ivan Brenken und ich bin neu als Klassenlehrer an der Oberstufe tätig. Neben meinem Beruf bin ich als Basketballspieler und Schiedsrichter beim BC-Solothurn aktiv. In meiner Freizeit mache ich Sport oder verbringe gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden.

Neben meinem Beruf bin ich als Basketballspieler und Schiedsrichter beim BC-Solothurn aktiv. In meiner Freizeit mache ich Sport oder verbringe gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden.



Ilena Boniface, Lehrperson / Klassenhilfe

Ich heisse Ilena Boniface und komme aus der Region Solothurn. Seit August 2024 bin ich an der Schule Lengnau tätig. Als Lehrperson und Klassenhilfe unterstütze ich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer auf verschiedenen Stufen. Zudem begeistere ich mich für Volleyball, gutes Essen und die Natur. Ich freue mich sehr auf wertvolle Begegnungen und eine inspirierende Zusammenarbeit.

Ich heisse Ilena Boniface und komme aus der Region Solothurn. Seit August 2024 bin ich an der Schule Lengnau tätig. Als Lehrperson und Klassenhilfe unterstütze ich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer auf verschiedenen Stufen. Zudem begeistere ich mich für Volleyball, gutes Essen und die Natur. Ich freue mich sehr auf wertvolle Begegnungen und eine inspirierende Zusammenarbeit.



Sharon Simili, Fachlehrperson

Ich bin Sharon Simili und unterrichte Italienisch in der 8. und 9. Klasse hier in Lengnau sowie IF in einer 3. Klasse. Ich reise gerne und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie.

Ich bin Sharon Simili und unterrichte Italienisch in der 8. und 9. Klasse hier in Lengnau sowie IF in einer 3. Klasse. Ich reise gerne und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie.



Irmhild Foerster, Fachlehrperson

Ich heisse Irmhild Foerster und gebe in allen drei 1. Klassen zwei Lektionen. Nebenbei studiere ich noch an der Pädagogischen Hochschule in Bern.

Ich heisse Irmhild Foerster und gebe in allen drei 1. Klassen zwei Lektionen. Nebenbei studiere ich noch an der Pädagogischen Hochschule in Bern.



Shirin Zemp, Lehrperson DaZ

Ich bin Shirin Zemp und darf seit diesem Sommer das DaZ-Team (Deutsch als Zweitsprache) an der Schule in Lengnau ergänzen. Ich freue mich, dass ich die Kinder bei diesem wichtigen Lernprozess unterstützen darf. Ich bin verheiratet, Mami von drei Kindern und liebe es, meine Zeit bei gemeinsamen Ausflügen in der Natur zu verbringen.

Ich bin Shirin Zemp und darf seit diesem Sommer das DaZ-Team (Deutsch als Zweitsprache) an der Schule in Lengnau ergänzen. Ich freue mich, dass ich die Kinder bei diesem wichtigen Lernprozess unterstützen darf. Ich bin verheiratet, Mami von drei Kindern und liebe es, meine Zeit bei gemeinsamen Ausflügen in der Natur zu verbringen.



Sarah Ramser, Klassenlehrperson Kindergarten Violet

In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten wertvolle Zeit mit meiner Familie. Uns verbindet die gemeinsame Leidenschaft fürs Skifahren. Nebenbei liebe ich es, zu kochen und dabei neue Gerichte auszuprobieren.

In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten wertvolle Zeit mit meiner Familie. Uns verbindet die gemeinsame Leidenschaft fürs Skifahren. Nebenbei liebe ich es, zu kochen und dabei neue Gerichte auszuprobieren.



Lynn-Marie Berger, Logopädin

Ich heisse Lynn-Marie Berger und arbeite neu an der Seite von Sinya Balsiger als Logopädin an der Schule Lengnau. Ich wohne mit meiner Familie im Kanton Jura und mache gern Entdeckungstouren mit dem Velo.

Ich heisse Lynn-Marie Berger und arbeite neu an der Seite von Sinya Balsiger als Logopädin an der Schule Lengnau. Ich wohne mit meiner Familie im Kanton Jura und mache gern Entdeckungstouren mit dem Velo.

Sinya Balsiger als Logopädin an der Schule Lengnau. Ich wohne mit meiner Familie im Kanton Jura und mache gern Entdeckungstouren mit dem Velo.



Enrico Jakob Tedone, Fachlehrperson

Als Fachlehrperson für Sport und Schwimmen an der Schule Lengnau unterstütze ich 13 verschiedene Klassen dabei, ihre individuellen sportlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Mir ist es wichtig, die Leidenschaft für Bewegung zu wecken und Werte wie Teamgeist und Fairness zu vermitteln. Neben meiner beruflichen Tätigkeit liebe ich es, zu wandern, Ski zu fahren, Basketball zu spielen und natürlich zu schwimmen.

Als Fachlehrperson für Sport und Schwimmen an der Schule Lengnau unterstütze ich 13 verschiedene Klassen dabei, ihre individuellen sportlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Mir ist es wichtig, die Leidenschaft für Bewegung zu wecken und Werte wie Teamgeist und Fairness zu vermitteln. Neben meiner beruflichen Tätigkeit liebe ich es, zu wandern, Ski zu fahren, Basketball zu spielen und natürlich zu schwimmen.

Brigitte Zingg, Fachlehrperson

Ich heisse Brigitte Zingg und unterrichte seit dem letzten Schuljahr an der Schule Lengnau. Ich bin ausgebildete Seklehrerin und habe mehrere Jahre auch im heilpädagogischen Bereich gearbeitet. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und in der Natur mit Wandern und Skifahren.

Pascale Moser, Lehrperson IF

Ich bin Pascale Moser und unterrichte IF in den Klassen 8c und 8d. Ich befinde mich im Masterstudium zur Schulischen Heilpädagogin. In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und mit Freunden. Ich bin gerne in der Natur und engagiere mich für den Schweizer Tierschutz. ■



COIFFEUR PAPILLON
JACQUELINE GLAUS

SOLOTHURNSTRASSE 12
2543 LENGNAU
TEL: 032 652 02 83



Hunde- und Katzenshop
Zubehör grösste Auswahl in der Region
Zollgasse 10
2543 Lengnau
Tel. 032 652 20 25

www.stutz-lengnau.ch

Swiss-Lein
100% Schweizer Handarbeit
www.swiss-lein.ch



Kümin
Baumpflege GmbH

Wir fällen und schneiden
Sicher und effizient



Kümin Baumpflege
Friedhofstrasse 4
2543 Lengnau

032 652 25 25
079 799 88 77



Fux Bestattungen
mit eidg. Fachausweis

In Zusammenarbeit mit

Fux Bestattungen Tel 032 377 39 55
Bifangmattenweg 2 kontakt@fux-bestattungen.ch
2542 Pieterlen www.fux-bestattungen.ch



M. Müller



- Ketten
- Sonderanfertigungen
- Schlosserarbeiten
- Zäune, Reparaturen
- Handläufe, Geländer
- Werkzeuge

Nerbenstrasse 2
CH 2543 Lengnau BE
032 / 652 59 36
079 / 632 12 44
mueller-ketten@vtxmail.ch



SKI-SHOP
RAMSER
SINCE 1982

- Vermietung
- Verkauf
- Service



Ski-Shop Ramser
Bärengässli 1a
2543 Lengnau
Tel.: 032 653 01 33

Mit viel Begeisterung und Kreativität

Die Kinder der 2. Klasse tauchten in die Welt der Märchen

SARAH BAUMANN, JOËLLE BÜHLMANN UND ANICIA GERBER

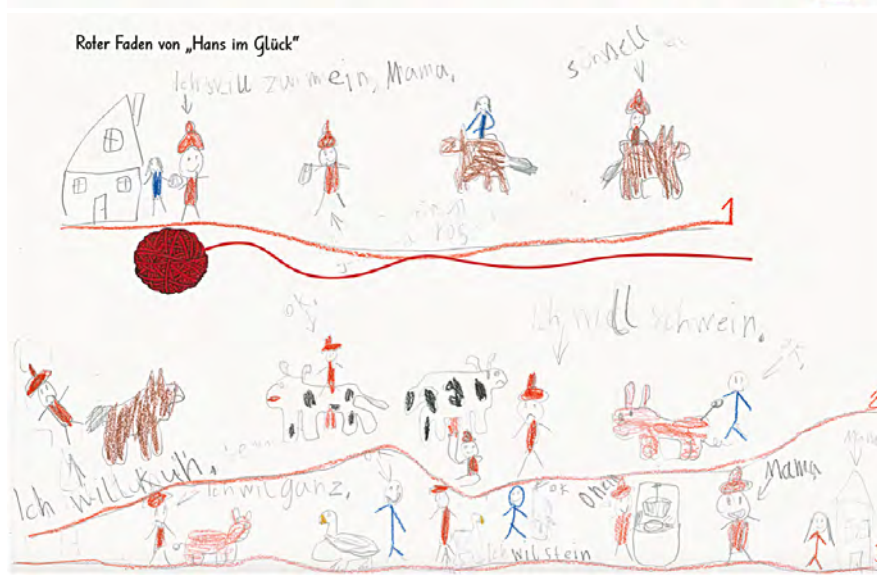
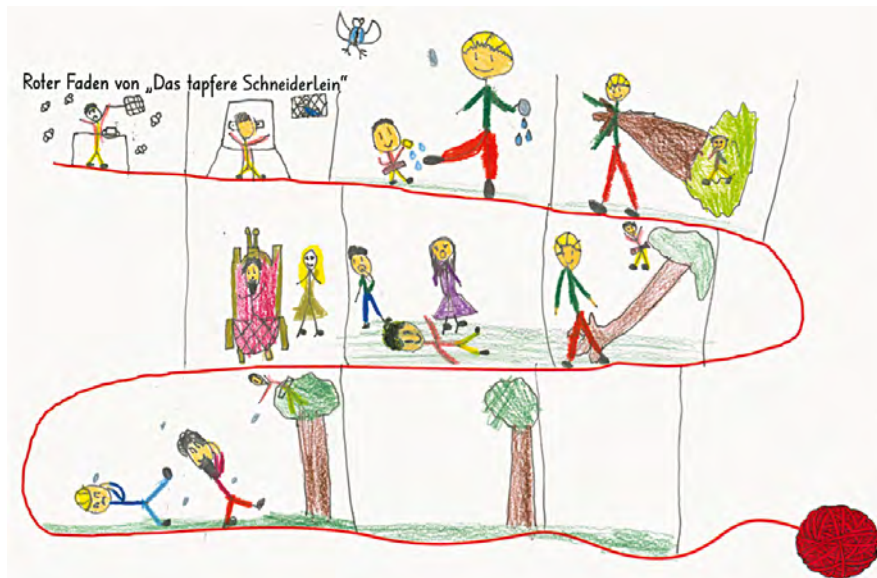
In die zauberhafte Welt der Märchen tauchten in den vergangenen Wochen die Kinder der 2. Klasse.

Mit viel Begeisterung und Kreativität widmeten sich die Kinder der 2. Klasse dem Thema, hörten bekannte Mär-

chen, lasen sie und sahen sie als Filme. So erlebten die Kinder die Märchen auf unterschiedliche Arten und lernten deren grundlegende Strukturen kennen.

Zu Beginn des Projekts stand das Kennenlernen und Analysieren traditioneller Märchen im Mittelpunkt. Die Kinder hörten aufmerksam zu, lasen die Geschichten, spielten sie nach und

sahen Märchenadaptionen. Sie setzten sich intensiv mit den typischen Elementen und der Struktur von Märchen auseinander. Sie zeichneten eigenständig rote Fäden, die den Ablauf der Geschichten veranschaulichten, und schrieben diese nieder. So wurde den jungen Erzählerinnen und Erzählern schnell klar, wie ein Märchen aufgebaut ist und welche Merkmale es auszeichnen.



Die Kinder der 2. Klasse erlebten die Märchenwelt in allen Formen als Geschichte oder Film. Mit viel Begeisterung und Kreativität gaben die Kinder ihre Eindrücke mit Zeichnungen wieder.

Fotos: Sarah Baumann, Joëlle Bühlmann und Anicia Gerber

Doch nicht nur das Schreiben traditioneller Märchen war Teil des Unterrichts. Unter der Anleitung ihrer Lehrpersonen durften sie bekannte Märchen auf humorvolle Weise verändern und neu interpretieren.

Das Märchenprojekt ermöglichte den Kindern nicht nur, ihre Fantasie frei zu entfalten, sondern auch, ihre Schreibkompetenzen zu vertiefen.

Die Lehrpersonen der 2. Klasse sind stolz auf die tollen Ergebnisse.



Märchenparodien Büchertipp: Märchenparodien nehmen klassische Geschichten und verwandeln sie mit Humor und Ironie in unterhaltsame Neuversionen. Sie brechen traditionelle Rollenbilder auf und bieten frische Perspektiven auf altbekannte Erzählungen. Diese Bücher bringen nicht nur zum Lachen, sondern regen auch zum Nachdenken an.

Viel Spass beim Entdecken und Lesen! ■

Kinesiologie-Praxis Vallesi

Patrizia Vallesi, dipl. BIK-Kinesiologin AP,
KomplementärTherapeutin mit eidg. Diplom*
Zollgasse 4 | 2543 Lengnau | Tel 079 520 45 02



Kinesiologische Balancen für ...

... körperlichen Blockaden wie:

Schleudertrauma | Rückenproblemen
akuten und chronischen Beschwerden
Kopfschmerzen | Migräne | Asthma
Hautproblemen | Narben | Allergien
Stoffwechselbeschwerden | Tinnitus
Problemen beim Menstruationszyklus/Menopause
Augen-/Koordinations- und
Gleichgewichtsstörungen

... emotionalen oder psychischen Blockaden wie:

Alltags-/Problembewältigungen
Burnoutsyndrom | Nervosität | Müdigkeit
Schlafstörungen | Ängste | Phobien

... mentalen Blockaden wie:

Lern-/Leistungsschwierigkeiten
Konzentrationschwäche | Prüfungsangst

... Sport/Beruf wie:

Verletzungen | Sportverletzungen
komplexen Bewegungsabläufen

*registriert bei allen Krankenkassen
mit Zusatzversicherung



info@kinesiologie-praxis.ch | www.kinesiologie-praxis.ch



Garage Mantegani

Die Garage mit der persönlichen Note

Reparaturen und Servicearbeiten aller Marken
Abgastest, Pneus, Batterien, Diagnosen

Ihr Servicespezialist für Oldtimer und Raritäten

Garage

Mantegani GmbH

Solothurnstrasse 82

2543 Lengnau

Tel. 032 652 47 53

Fax 032 653 11 23



le GARAGE

gagnet

Meine Region.
Mein Netz.

QUICK LINE

Jedes Internet- Abo 34.-/ Monat

Internet, TV, Festnetz und
Mobile von Ihrem lokalen
Anbieter.

Beratung
und Support:
032 654 79 19
gagnet.ch

GAGNET AG

Alpenstrasse 63 | Postfach 460 | 2540 Grenchen

Spannendes aus der Mediothek

Neuzugänge und Adventsvorfreude

ANDREA WOLF
EVELINE AMACHER

Spannende Neuzugänge, packende Lesetipps und die Vorfreude auf die Adventszeit. Die Mediothek lädt zu gemütlichen Stunden ein.

Zwei Neuerscheinungen näher vorgestellt:



Girls Night. Nur eine kennt die ganze Wahrheit, Claire Douglas

Beste Freundinnen auf dem Weg zu einer unvergesslichen Party. Doch nur eine kehrt zurück.

Sie kämpft sich auf die Füße. Eisige Kälte macht sich in ihrer Brust breit. Sie erinnert sich, dass ihr jemand gefolgt ist. Sie versucht, so gut es geht zu rennen. Ihr Kopf ist noch ganz benebelt. Sie hat diesen Ort schon immer gehasst. Es gibt keinen richtigen Pfad, der von diesem Feld wegführt. Sie muss es nur über den Zaunübertritt schaffen, dann ist sie hier weg. Doch dann sieht sie ihn. Genau wie in jener Nacht. Er ist zurückgekehrt...

Zwanzig Jahre ist es her, dass Olivia auf einer verlassenem Landstrasse einen tragischen Verkehrsunfall verursacht hat. Mit im Auto waren ihre drei Freundinnen, von denen bis heute jede Spur fehlt. Was ist in jener Nacht passiert? Journalistin Jenna Halliday scheint ihre letzte Hoffnung auf die Wahrheit zu sein. Jenna soll in ihrem True-Crime-Podcast über diesen Fall vor 20 Jahren berichten. In ihren Recherchen trägt Jenna immer neue Geheimnisse ans Licht.

Was ist damals passiert? Und was, wenn die Gefahr noch lange nicht bekannt ist?



Wildhonig, Roman, Jodi Picoult

Jodie Picoult und Jennifer Finney Boylan, zwei Autorinnen, die gemeinsam einen Roman geschrieben haben.

Viele verschiedene und vielschichtige Themen werden angesprochen. Themen wie häusliche Gewalt, Diskriminierung und mehr.

Olivia McAfee hätte nie gedacht, dass sie noch einmal in ihre verschlafene Heimatstadt zurückkommen wird. Doch als ihr Mann zu Hause in Bosten seine dunkle Seite offenbarte, war die Flucht die einzige Wahl. Zusammen mit ihrem Sohn Asher lebt sie nun in New Hampshire.

Olivia übernimmt den Imkereibetrieb ihres Vaters. Inzwischen ist sie in ihrer Heimatstadt für ihre Imkereiprodukte bekannt und verkauft diese auf Wochenmärkten. Olivias Sohn Asher ist in der Abschlussklasse, will aufs College und verliebt sich in Lily. Lily ist ebenfalls neu an der Schule und trägt ein Geheimnis mit sich herum. Der Beginn ihrer Liebesgeschichte ist schwierig, da ihr Verhalten manchmal widersprüchlich ist. Sie weiss nicht, was sie Asher alles anvertrauen kann. Doch dann – Lilly ist tot. Asher wird von der Polizei verhört, und er steht unter Verdacht. Mit allen Mitteln versucht Olivia die Unschuld ihres Sohnes zu beweisen. Doch als sich der Verdacht verhärtet, merkt Olivia, dass ihr Sohn etwas verbirgt.

Wildhonig ist ein fesselnder Spannungsroman, eine ergreifende Liebesgeschichte und ein packendes Gerichts-drama mit hochaktuellen Themen.

Weitere Neuzugänge:

- Das Licht in den Birken, Roman, Romy Fölck
- All that we never were, Roman, Alice Kellen Band 1
- All that we are together, Roman, Alice Kellen Band 2
- Unsere Zeit der Wunder, Roman, Nicholas Sparks
- Der letzte Sommer, Roman, Karen Swan
- Die Liebenden von Islay, Roman, Constanze Wilken
- Der fremde Passagier, Thriller, Louise Candlish
- Dunkles Wasser, Krimi, Charlotte Link
- Die Mission des Kochs, Krimi, Andrea Camilleri
- Traubenfest, Krimi, Julie Dubois
- Seinetwegen, Erzählungen, Zora del Buono
- Der Uhrmacher des Zaren, Biografie, Roger Nicholas Balsiger
- Über mir der Sternenhimmel, Reiseerzählung, Johanna Geils
- Warum hämmert der Specht? ein Naturführer, Manuel Larbig

Lesetipp



Die Verlorenen, Thriller, Simon Beckett

Dieser Thriller ist schon etwas älter, aus dem Jahre 2021.

Absolut empfehlenswert. Ich konnte das Buch kaum weglegen.

Als Jonah das Blut roch, war ihm klar, dass er in Schwierigkeiten steckte. Jonah Colley ist Mitglied einer bewaffneten Spezialeinheit der Londoner Polizei. Seit sein vierjähriger Sohn vor zehn Jahren auf einem Spielplatz spurlos verschwand, ist Jonahs Leben nicht mehr wie es war. Zunächst deutet alles auf eine Entführung hin. Oder war es

ein Unfall? Schliesslich wird der Fall zu den Akten gelegt. Damals brach auch der Kontakt zu seinem besten Freund Gavin ab. Nun meldet sich Gavin nach Jahren und bittet ihn um ein Treffen in einem verlassenem Lagerhaus. Doch dort findet Jonah nur seine Leiche, daneben drei weitere Tote. Für Jonah beginnt ein Albtraum und er gerät ins Visier der Ermittler. Jonahs Suche nach der Wahrheit bringt seine Vergangenheit zurück. Was ist seinem Sohn damals zugestossen? Und was geschah in jener Nacht im Lagerhaus...

Dies sollte der Auftakt einer neuen Thriller Serie von Simon Beckett sein. Leider ist bis jetzt kein 2. Band erschienen.

Adventszeit - sie naht mit grossen Schritten

Wie die letzten Jahre wird auch dieses Jahr in der Adventszeit das Fenster der Mediothek geschmückt.

Dieses Jahr haben wir Unterstützung der drei ersten Klassen. Danke vielmals Anicia, Joëlle und Sarah für eure Mithilfe. Wir sind jetzt schon gespannt, wie das Fenster aussehen wird.

Adventsfenster

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 17 bis 19 Uhr.

17.30 bis 18 Uhr, Adventsgeschichte, vorgelesen von Esther Bachmann, Kaffee und Kuchen

Bis bald!
Ihr Mediotheksteam

Öffnungszeiten

Montag 15.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Preise

Jahresmitgliedschaft Fr. 30.00 (Kinder und Jugendliche gratis)
Jahresabo E-Books Fr. 30.00 (zusätzlich)

Kontakt

Schul- und Gemeindemediothek
Dreifachsporthalle Campus Dorf
Küpfgasse 8
2543 Lengnau

032 653 76 60
mediothek@lengnau.ch
www.lengnau.ch/themen/
schule-und-bildung/mediothek

Wohnsituation im Alter gestalten: Follow Immobilien steht Ihnen zur Seite

Mit den Jahren kommen häufig Fragen zur eigenen Wohnsituation auf, insbesondere im Hinblick seine Liegenschaft.

Was soll mit dem Eigenheim geschehen? Entspricht es noch den aktuellen Bedürfnissen? Die Entscheidung, ob man die Immobilie behalten, übergeben oder verkaufen sollte, gestaltet sich für viele Menschen als Herausforderung, denn oft sind mit der Liegenschaft kostbare Erinnerungen und starke Emotionen verbunden. Dennoch ist es von grosser Bedeutung, frühzeitig aktiv zu werden, um die Wohnsituation im Alter eigenständig und bedarfsgerecht gestalten zu können.

Möglicherweise ist die Liegenschaft im Laufe der Jahre zu gross geworden, nicht barrierefrei oder der Standort erscheint zu abgelegen. Auch teure Sanierungsmassnahmen können finanzielle Belastungen mit sich bringen. In jedem Fall ist es ratsam, sich rechtzeitig über verschiedene Optionen zu informieren und eine Entscheidung zu treffen, die den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

Ein allfälliger Verkauf der Immobilie bringt jedoch eine weitere Herausforderung mit sich – wie die Suche nach einem neuen Zuhause. Bei der Entscheidung, ob eine zukünftige Alterswohnung gemietet oder gekauft werden soll, ist die Unterstützung eines seriösen Maklerteams von entscheidender Bedeutung, da sich die beiden Varianten in rechtlicher und steuerlicher Hinsicht erheblich unterscheiden.

Beat Bickel von Follow Immobilien betont: "Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden kompetent, neutral und seriös und finden gemeinsam mit ihnen die optimale Lösung. Unser Ziel ist es, dass sie auch im Alter in einem Zuhause leben, in welchem Sie sich wohl fühlen. Die Träume und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden liegen uns am Herzen."

Das Team von **Follow Immobilien** freut sich, Sie bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch persönlich kennenzulernen und Sie auf dem Weg zu Ihrer optimalen Wohnlösung zu begleiten.



Follow Immobilien
Brühlweg 6
2542 Pieterlen

Follow Immobilien
Hirschenplatz 5
3250 Lyss

Follow Immobilien
Goldgasse 9
4500 Solothurn

Beat Bickel
079 842 98 66
beat.bickel@follow.immo

Ein Kurs besser als der andere

Vielen Dank an das Ferienpass-Team 2024!

GABI FLURY

Auch diesen Herbst gab es für alle Kinder aus Lengnau wieder den allseits beliebten Ferienpass. Organisiert durch acht engagierte Frauen, die mit viel Herzblut und Organisationsstalent die Herbstferien etwas bunter machen.

Mit 83 Kursen, verteilt auf zwei Wochen, ist der Ferienpass für Kinder ab dem Kindergarten bis in die neunte Klasse ein wahres Erlebnis: Von sportlichen Aktivitäten wie Klettern, Paintball, Judo über Erlebnisse mit Tieren – zum Beispiel Begegnung mit Pferden, Schleiereulen oder ein Besuch auf dem Bauernhof – bis hin zu Werken, Basteln, Nähkursen und vielem mehr.



Das Resultat kann sich sehen lassen.



Vielleicht wird hier das Interesse für den Beruf des Schreiners oder Zimmermanns geweckt.

Fotos: Gabi Flury

Highlights waren sicher auch der Besuch auf dem Flughafen in Grenchen, wo bei guter Witterung sogar ein kurzer Flug inbegriffen war, und die Besichtigung des YB-Stadions.

Kurse, die nur mit Hilfe zahlreicher Sponsoren und der Arbeit all derer durchgeführt werden können, die ihre Kurse kostenlos oder mit ermässigten Preisen anbieten. Ohne sie wäre ein solches Ferienpass-Angebot niemals durchführbar. Die Eltern zahlen 20 Franken pro Kind und diese können damit bis zu zehn Kurse besuchen. Das hat wirklich mal ein Danke verdient!

Ein Stuhl wird geschreinert

In der Schreinerei Roth+Fenk in Meisiberg durften acht Kinder an zwei Halb-

tagen einen Schwedenstuhl bauen. Senior-Chef Hans-Peter Fink und sein Kollege Heinz Kunz unterstützten die Kinder mit einer Seelenruhe und zeigten ihnen, worauf sie achten müssen, und wie es am besten geht, damit sie am Ende des Tages entspannt auf ihrem Stuhl sitzen können. Es war sozusagen ein kleiner Einblick in die Berufswelt des Schreiners und Zimmermanns.

Was zum nächsten Punkt führt, warum der Ferienpass eine gute Sache ist. Die Kinder können ganz ungezwungen in Berufe «reinschnuppern» und vielleicht wird ein Interesse geweckt, das ihnen bei der Berufswahl hilft.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden des Ferienpasses 2024! ■

Adventsfenster 2024 – Wie schnell doch ein Jahr vergeht...

...und wie schnell neun Jahre vergehen

GABI FLURY

«Ich kann es kaum glauben, dass ich nun schon zum neunten Mal die Adventsfenster in Lengnau organisiere. In Gedanken huschen die letzten neun Jahre an mir vorbei, ich bin auf dem Rundgang durch Quartiere spaziert, Schleichwege und Abkürzungen wurden mir gezeigt, von Lengnauerinnen und Lengnauern, die mit mir kurz vor Weihnachten den Rundgang gemacht haben. Ich habe viele schöne Gespräche geführt mit Menschen, die ich nie kennengelernt hätte, hätte ich nicht die Adventsfenster organisiert.

Meistens werden schon im Januar ein bis zwei Adventsfenster frühzeitig reserviert, dann, wenn das Wunschdatum noch frei ist. Das gibt mir jedes Mal ein grossartiges Gefühl und zeigt mir, dass die Lengnauerinnen und Lengnauer Freude an diesem Brauch haben. Ab September tröpfeln regelmässig Anfragen ein, ob und welches

Datum noch frei ist. Viel dazutun muss ich eigentlich nicht mehr.

Abgesehen von meinem eigenen Adventsfenster, meinem Adventskranz und meinem Weihnachtsgebäck – ich liebe es, aber mir läuft im November und Dezember regelmässig die Zeit davon. Ich arbeite in dieser Zeit immer sehr viel, da ich in einem kleinen Café in Solothurn tätig bin, und da gibt es unglaublich viel zu tun. Dadurch ist bei mir der Glanz und die Freude an der Vorweihnachtszeit etwas verloren gegangen, es wird eher zum Stress, und das ist schade.

Aus diesem Grund suche ich immer noch jemanden, der diese schöne Tradition für mich weiterführt. Es wäre doch wirklich schade, wenn es die Adventsfenster in Lengnau nicht mehr geben würde. Nichtsdestotrotz bin ich jetzt mit Vollgas daran, jedes Datum im Dezember 2024 zu vergeben und freue mich, wenn alle 24 Tage vergeben sind.

Ich wünsche euch eine wunderschöne Weihnachtszeit.»

Eure Adventsfensterante

Nicht vergessen: RUNDGANG am Freitag, 20. Dezember um 18 Uhr beim Gemeindehaus!

Ich freue mich auf alle, die mitkommen! ■

Facebook
Lengnauer Adventsfenster

076 558 28 55

flury.g@besonet.ch



Fotos: Gabi Flury

«Aloha» am Martinsfest

Das neue Gioia-Team gestaltet das Martinsfest

MARGRIT RENFER

Ein neues Gioia-Team organisiert das Kinderprogramm und die Dekoration im Kirchenzentrum Lengnau der römisch-katholischen Kirchgemeinde Pieterlen.

Am 16. November 2024 ist wieder Martinsfest. «Aloha» heisst das Motto. Mit Blumen in den Haaren, Hibiskus, Kokosnuss und Ananas werden die Besuchenden im Kirchenzentrum Lengnau empfangen. Laura Cirillo ist die neue Katechetin der römisch-katholischen Kirche Pieterlen, die die Gemeinden Pieterlen, Lengnau und Meinisberg umfasst. Von Anja Schulze eingearbeitet, konnte Laura Cirillo ein neues Team für die Gioia-Arbeit gewinnen.

Das Anforderungsprofil war recht anspruchsvoll. Kreative Köpfe waren gesucht, die gerne basteln und sich freuen mit Kindern zu arbeiten. Dazu brauchen die Mitglieder von Gioia genügend Zeit für das ehrenamtliche Engagement und auch Verantwortungsbewusstsein. Nun, da die Gruppe beisammen ist, freuen sich alle. «Aloha fägt, und wir sind motiviert», sagt Laura Cirillo und bereitet das



Laura Cirillo, die neue Katechetin der römisch-katholischen Kirche Pieterlen, hat erfolgreich ein neues Team für die Gioia-Arbeit aufgebaut. *Foto: Margrit Renfer*

Kinderprogramm für das Martinsfest strukturiert vor.

Bereits sind die Teilnehmerkärtchen gedruckt, die fünfzehn weiteren Mithelfenden wurden rekrutiert. Es wartet noch einige Vorbereitungsarbeit für die Bastelarbeiten. All die vielen Blumen bis hin zu den Hibiskus- und exotischen Palmenguetzli müssen vorbereitet werden. Farbig und freudig – Begeisterung und Motivation sind bei der Vorbereitungsarbeit zu spüren.

Das Kinderprogramm steht

Laura Cirillo, die ehemalige Bankfachfrau und dreifache Mutter, hat mit ihrem

Team ein Programm für Mädchen und Buben von drei bis zwölf Jahren vorbereitet. Da brauche es viele Ideen, um Lämpfli, Bastelarbeiten und Spiele moralisch-ethisch und kindergerecht anzubieten. «Alle sind mit viel Herzblut und voll begeistert dabei. Sie wollen mithelfen und etwas für die Gemeinschaft tun», sagt Cirillo. Diese Zusammenarbeit motiviere und sei einfach Gioia. Im neuen Gioia-Team arbeiten Laura Cirillo, Cornelia Schlupe, Maria Zdrinia, Manuela Martin, Oana Vlasici und Mónica Ferreira de Figueiredo Duarte mit.

Das Martinsfest am 16. November 2024 startet um 14 Uhr mit dem Kinderprogramm, grosser Tombola mit vielen schönen Preisen, Kaffee und Kuchen sowie dem Verkauf von Zopf und Brot im Kirchenzentrum Lengnau. Der Laternen-Umzug startet um 17.15 Uhr. Ab 18 Uhr werden die traditionellen Spaghetti bereit sein. Der Reinerlös des Martinsfestes geht dieses Jahr an die Stiftung Dammweg in Biel und den Verein Herzensbilder, der sich für kostenlose Familienfotografien einsetzt, wenn um ein schwer krankes Mitglied der Familie gebangt wird. ■

«Wiehnachte isch für Aui da»

Weihnachtsfeier der reformierten Kirchgemeinde Lengnau

DONATA ZIMMERMANN

Weihnachten ist das Fest der Gemeinschaft, darum laden wir Euch ein, um gemeinsam ein schönes Weihnachtsfest zu feiern.

Am 24. Dezember ab 17 Uhr in der Mühle Lengnau

Wir sind dankbar über Informationen bezüglich Allergien und Ernährungsformen. ■

Für Beiträge oder Spenden wenden Sie sich gerne an die genannten Kontakte. Besten Dank.

Anmeldungen

032 530 45 57 (S. Klotz)
donata.zimmermann@gmx.net

Weihnachtliche Grüsse
Reformierte Kirchgemeinde Lengnau
Ruth Genier, Familien Aebi, Klotz und Zimmermann ■



Die Generalagentur Biel informiert

Wildunfall: so verhalten Sie sich richtig

In den Übergangsjahreszeiten häufen sich im Strassenverkehr Unfälle mit Wildtieren. Wann bezahlt die Versicherung?

Springt Ihnen ein Tier vors Auto, kann der Aufprall sehr heftig sein. Die Folge ist ein Schaden am Auto – im schlimmsten Fall verletzt sich jemand. Auf jeden Fall müssen Sie sich bei der Polizei oder beim Wildhüter melden. Für den finanziellen Schaden am Auto, der wegen dem Zusammenprall mit dem Tier entstanden ist, kommt die Kaskoversicherung auf.

Polizei aufbieten

Rufen Sie nach einem Unfall mit Wildtieren sofort die Polizei an (Telefon 117), diese bietet allenfalls den Wildhüter auf. Die Kollision muss von einer der beiden Stellen protokolliert werden. Melden Sie den Vorfall nicht, oder tun Sie dies erst am nächsten Tag, machen Sie sich strafbar.

Wildunfälle vermeiden

Bei einer Fahrt über Land kommt es vor allem nachts vor, dass wilde Tiere Ihren Weg kreuzen. So verhalten Sie sich der Situation angepasst:

- Reduzieren Sie das Tempo.
- Halten Sie an, wenn Sie am Strassenrand ein Tier erkennen. Tiere sind durch die Scheinwerfer des Autos geblendet, verhalten sich allenfalls schreckhaft und bleiben plötzlich stehen.
- Bleibt das Tier stehen, schalten Sie am besten das Licht für wenige Sekunden aus. So hat das Tier Zeit, sich zu verstecken. Wichtig ist, dass Sie für andere Verkehrsteilnehmende jederzeit sichtbar sind.

Verhalten im Ernstfall

Können Sie trotz aller Vorsicht nicht rechtzeitig bremsen und kollidieren mit einem Tier, verhalten Sie sich so korrekt:

- Halten Sie an und schalten Sie den Warnblinker ein.
- Sichern Sie die Unfallstelle mit dem Pannendreieck.
- Rufen Sie die Polizei an (117).
- Nähern Sie sich auf keinen Fall dem verletzten Tier, es steht unter Stress und kann deshalb gefährlich sein.
- Warten Sie, bis die Polizei eintrifft und den Unfall protokolliert.
- Melden Sie den Schaden Ihrer Versicherung.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen: Sie erreichen mich unter T 032 327 29 59 oder via E-Mail auf robin.nobs@mobilias.ch.



Robin Nobs
Versicherungs- und
Vorsorgeberater

mobilias.ch

Generalagentur Biel
Alexandra Müller-Stucki

Dufourstrasse 28
2502 Biel/Bienne

die Mobilias

1302483

AUTO MARINO & GENIER

Ihre markenoffene Werkstatt mit sämtlichen Dienstleistungen rund ums Auto

🌀 Reparaturen und Service

🌀 Diagnose

🌀 Prüfbereitstellung

🌀 Rad- & Reifendienst

🌀 Hol- und Bringservice

🌀 Gepflegte Ersatzwagen

Auto Marino & Genier – Industriestrasse 12 – 2543 Lengnau
033 221 52 15 – info@automg.ch – www.automg.ch

Wegweiser durch schwierige Lebenssituationen

Menschen wie du und ich – aber mit besonderen Fähigkeiten oder Ambitionen (Teil 2)

AUFGEZEICHNET: JOSEPH WEIBEL

Ob Sport, Musik oder Kultur: Wir porträtieren Menschen aus Lengnau - wie du und ich - aber mit besonderen Fähigkeiten oder ausserordentlichem Engagement und lassen sie aus ihrem Alltag erzählen. In dieser Ausgabe: Ruth Genier (61), Katechetin in der Reformierten Kirchgemeinde Lengnau.

«**M**ein letzter Aufsteller war ein gemeinsames Projektwochenende mit Schülerinnen und Schülern der Oberstufe im Hinblick auf den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Dabei habe ich den Schwerpunkt auf den Sinn und Zweck dieses hohen Feiertages gelegt: Warum feiern wir diesen Tag, und wie ist er entstanden? Das Besondere am Dank-, Buss- und Betttag ist, dass es sich um einen politisch motivierten und nicht um einen christlichen Feiertag handelt. In meiner Arbeit als Katechetin spüre ich das schwindende Interesse an Religion in der Landeskirche. Ich möchte den Kindern und Jugendlichen den christlichen Glauben nicht aufdrängen, sondern versuchen, ihnen bewusst zu machen, welche Rolle der Glaube im eigenen Leben spielen kann.

Der Religionsunterricht steht heute auf der To-do-Liste – um es modern auszudrücken – oft an letzter Stelle. Der Unterricht ist nicht mehr an die Schulstunden und an den Stundenplan gebunden, sondern fällt zum Beispiel auf einen freien Nachmittag oder gar auf das Wochenende. Umso mehr habe ich mich über das Interesse und die Teilnahme an diesem Projektwochenende zum Thema „Eine gute Tat“ gefreut. Die Jugendlichen haben mit viel Freude den Zwetschkuchen gebacken und sich miteinander über die Bedeutung des Feiertages ausgetauscht. Etwa: Wie



Ruth Genier: «Ich habe den schönsten Beruf, weil ich die Menschen so nehmen kann, wie sie sind.»

Fotos: zvg

kann ich im Alltag „Gutes tun“? Wie kann ich in der Gesellschaft mitwirken und Menschen Freude bereiten? Ist Betttag für mich auch eine Möglichkeit, die ich in meinem Leben ausprobieren will, oder mache ich das schon, auch wenn nicht gerade Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag ist?

Die Gottesdienstbesuchenden waren begeistert, als die Jugendlichen im Anschluss an den Gottesdienst ihren selbstgebackenen Zwetschkuchen servierten.

Immer wieder werde ich gefragt: Wie bist du zu diesem Beruf gekommen? Was hat dich dazu bewogen? Dieser Weg war nicht vorgezeichnet. Mein beruflicher Werdegang verlief zunächst in eine andere Richtung. Ich habe in Grenchen, wo ich geboren und aufgewachsen bin, eine Coiffeurlehre gemacht. Da ich „nur“ einen Sekundarschulabschluss hatte, blieb mir eine pädagogische Ausbildung verwehrt. Zumindest vorerst.

Ich habe meinen Beruf geliebt, aber ich strebte noch nach Anderem, nach einer

neuen Herausforderung. Durch Zufall – oder war es mir einfach zugefallen? – hatte ich die Gelegenheit, ein Sonntagsschullager einer befreundeten Familie zu begleiten. Ich spürte schnell, wie sehr mich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen faszinierte, ja sogar fesselte. Später leitete ich J+S-Kurse für Skifahren und Badminton. Mein Entschluss, die Ausbildung zur Katechetin in Angriff zu nehmen, den Menschen von der Kraft der Liebe zu erzählen, entstand, nachdem ich mit Aussagen von Kindern, die kurz vor dem Tod standen, konfrontiert wurde. Ich las Fachbücher, unter anderem von Elisabeth Kübler-Ross, einer schweiz-amerikanischen Psychiaterin und Sterbeforscherin. Mit diesen Erfahrungen beseelt, beschloss ich, mich weiterzubilden und über den zweiten Bildungsweg den Beruf der Katechetin anzustreben.

Ich sage immer wieder: Ich habe den schönsten Beruf, weil ich die Menschen so nehmen kann, wie sie sind. Der Glaube war für mich selbst eine Quelle der Stärke und ein Wegweiser durch schwierige Lebenssituationen. Deshalb möchte ich in meiner Arbeit den Glau-

Seniorenwohnungen **Bahnhöfli** Lengnau



Selbstbestimmtes Wohnen für Senioren

2-Zimmerwohnung ab CHF 1'270.00, 3.5-Zimmerwohnung ab CHF 1'850.00

- Altersgerechte Bauweise mit Bedienungshilfen
- Dienstleistungen nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit lokalen Anbietern
- 24h Notruf
- Ansprechperson vor Ort
- Kleine Handreichungen
- Gemeinschaftsraum
- Animation und organisierte Anlässe
- Grosser Balkon oder Sitzplatz
- Einstellhalle mit Lift
- Eigene Waschmaschine und Tumbler



Die Wohnungen sind in der Regel auch bei tiefen Einkommen im Rahmen der Ergänzungsleistungen finanzierbar. Zur Berechnung können Sie sich an Ihre Wohngemeinde wenden.

Beratung und Vermietung

PGIMMOSERVICEAG

Wir unterstützen Sie auch beim Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Telefon 032 322 11 88
info@pg-immoservice.ch
www.pg-immoservice.ch



KUW im Nidlenloch: Was ist, wenn ich im Leben ganz im Dunkeln sitze?

ben vorleben und ihn niemandem aufzwingen. Glaube ist für mich auch eine Form von Liebe. Die Werte, die Jesus den Menschen mitgegeben hat, können heute noch immer für ein gelingendes Miteinander dienen.

Dass ich nach einem Unterbruch nun schon wieder seit sieben Jahren und insgesamt 17 Jahren in Lengnau als Katechetin in der reformierten Kirchgemeinde tätig bin, hat verschiedene Gründe. Erst einmal, weil Lengnau bis am 1. August 2024 meine Wohngemeinde war, die mir sehr am Herzen liegt, auch mein Arbeitgeber, der diese Arbeit unterstützt und finanziert, der offen ist für neue Projekte und Unterrichtsideen und natürlich die Kinder und Jugendlichen, mit denen ich ein Wegstück gehen darf. Die Jugendarbeit ist mir seit jeher ein Anliegen, und ich bin sehr froh darüber, dass die politische Gemeinde das Angebot in der Mühle weiterführt.

Ich arbeite nicht ganz 80 Prozent bei der Kirchgemeinde und habe neben dem Erteilen des KUW-Unterrichtes noch andere Aufgaben.

Neben meiner katechetischen Tätigkeit begleite und organisiere ich verschiedene Aktivitäten, wie Gemeindeaufbau, Lange Nacht der Kirche, Weihnachten

für alle und auch ökumenische Projekte. Auch das Singen und die Begegnungen im Zusammenhang mit der Lobpreisgruppe, das wöchentliche Morgen Gebet, das für alle offen ist, schätze ich in meiner Arbeit sehr. Jeder Tag ist anders und bringt immer wieder Neues. Das gefällt mir und macht meine Arbeit sehr abwechslungsreich.

Ein Thema, das mich in meiner Arbeit aber auch privat derzeit und wahrscheinlich auch in Zukunft beschäftigen wird, ist Social Media. Ich habe die Möglichkeit, durch das Organisieren von Fachpersonen dieses Wissen im Schulunterricht vermitteln zu lassen. Es ist ein Angebot mit der Schule über den Religionsunterricht hinaus. Finanziert wird das Projekt von der Kirchgemeinde. Wir beschäftigen uns dabei mit der Frage: Was ist Dichtung, und was ist Wahrheit. Den Umgang mit den sozialen Medien vor Augen zu führen und auch vor möglichen Gefahren zu warnen, wird immer wichtig sein.

Im Solothurner Zentrum Oberwald bin ich noch mit einem kleinen Pensum tätig. Die Arbeit mit beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen im heilpädagogischen Unterricht ist eine wunderbare Arbeit, die mich sehr erfüllt. Menschen mit Beeinträchtigungen gehören zur Gesellschaft dazu und mir ist es wich-

tig, Begegnungen zu schaffen, damit Jugendliche ihre Unsicherheit mit betroffenen Menschen abbauen können. Ein Projekt der Konfirmanden in Lengnau ist die Auseinandersetzung mit beeinträchtigten Menschen. In diesem Zusammenhang bieten wir auch immer wieder öffentliche Vorträge oder Lesungen an, verbunden mit der Frage: Warum heilt Gott nicht? Kein einfaches Thema, aber es macht den Jugendlichen und letztlich uns allen immer wieder bewusst, wie dankbar wir sein können, wenn wir ohne grössere Beschwerden durchs Leben gehen dürfen. In eine andere, aber ähnliche Richtung gehen Besuche in Altersheimen, die körperliche Herausforderung beim Kanufahren auf einem See oder ein Gang ins Nidlenloch auf dem Weissenstein. Wenn wir dann in dieser Höhle in absoluter Dunkelheit sind, fragen wir uns: Was ist, wenn ich im Leben ganz im Dunkeln sitze?

Ich liebe meinen Beruf über alles, aber ich schätze es genauso, in meiner Freizeit die Natur zu geniessen, mich mit meinen Enkelkindern zu beschäftigen und zu spüren: Kinder und Jugendliche halten einen jung. Ich liebe Kleinkunst und suche Oasen, die mein Leben bereichern. Fast 40 Jahre lebte ich in Lengnau. Seit August wohne ich in Meisberg und freue mich, dass ich meine Arbeitsstelle bei schönem Wetter mit dem Rad erreichen kann.

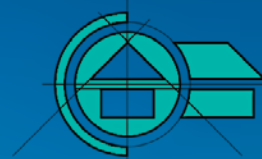
Jetzt bin ich 61 und bewege mich in Richtung Pensionierung. Was kommt danach? Ich habe schon viele Pläne, die ich angehen möchte. Dazu gehörte früher immer auch nebenberufliches Engagement in der Gemeinde, etwa als Präsidentin der Musikschule, unter anderem auch mit einer Kandidatur für den Gemeinderat. Damals wäre ich bereit gewesen, jetzt ist das Kapitel Politik für mich abgeschlossen.

Bis ich mich aus dem Berufsleben zurückziehe, wird es aber noch eine Weile dauern. Bis dahin werde ich mit der gleichen Begeisterung weitermachen wie am ersten Tag.» ■

mittelland holzbau ag

Patrick Schlatter
Nico Allemann

079 312 48 44
079 469 14 97



holzbauplus®



Unser Holzbau empfiehlt sich für Neu- und Anbauten, Dach- und Fassadensanierungen, Solaranlagen, Freisitze und Autounterstände, Dachfenster, Parkettböden und Treppenbau.

auto**m**sconi

carrosserie spritzwerk kauf/verkauf

Ihr kompetenter Partner für
Carrosseriewerke & Fahrzeuglackierungen

Unser Angebot für Sie:

- m** Erstklassiger Service für Unfallreparaturen, Scheibentönung/Folierungen, Autobeschriftungen, Fahrzeugpflege und Scheibenaustausch
- m** Schadenmanagement, Beratung und Expertise
- m** Gepflegte Ersatzfahrzeuge (Schalt- & Automatikgetriebe)

auto**m**sconi

heisst Sie an der
Industriestrasse 10
in 2543 Lengnau
herzlich willkommen.

032 653 17 30
info@automosconi.ch
www.automosconi.ch

carrosserie suisse

Menschlichen, freudigen und emotionalen Beruf gelernt

Drei Lernende der Sägematt haben ihre Ausbildung abgeschlossen

MARGRIT RENFER

Eine Ausbildung in der Pflege erfordert Mut, Einfühlungsvermögen und stiftet Sinn. Das Alters- und Pflegeheim Sägematt bietet jungen Menschen erfolgsversprechende Ausbildungsplätze.

«Ich hoffe, ihr habt den Abend der Diplomierung in der PostFinance-Arena in Bern mit Konfettikanonen, DJ und Feuershow ausgekostet», sagte Pflegedienstleiterin Ilka Ruprecht den drei Lernenden, die ihre Berufsausbildung im Sommer abgeschlossen haben. Eine kleine Feier mit den Heimbewohnenden und den Mitarbeitenden gehört in der Sägematt dazu. Die Ausbildung in der Pflege verlangt theoretisches Wissen und ist körperlich und psychisch anspruchsvoll. Die Arbeit an und mit den Heimbewohnenden ist erfüllend und Herausforderung zugleich. «Versuchsstücke» gibt es in diesem Sinne keine.

Stolz auf Absolventinnen

So sind das Kader der Sägematt und die Ausbildungsverantwortliche Franziska Schütz jeweils unendlich stolz, wenn sie alljährlich den Berufsabgängerinnen gratulieren können. Speziell ist in der Pflege auch die praktische Prüfung, denn Heimbewohnende machen aktiv mit. Da könne jeweils im Beisein der Expertinnen und Experten schon Spezielles passieren. So kam der Dank einer Absolventin an die Heimbewohnende, dass sie so gut mitgemacht habe, nicht von ungefähr. Ihr Diplom in Empfang nehmen, konnten die beiden Fachfrauen Gesundheit (FaGe EFZ) Lea Wymann und Anastasiia Vasic sowie die Absolventin zur Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS EBA) Helin Arslan.



Sie freuen sich mit den erfolgreichen Absolventinnen: Franziska Schütz, Ausbildungsverantwortliche Pflege (2.v.l.) und Ilka Ruprecht, Pflegedienstleiterin, (3.v.l.) mit Helin Arslan, Anastasiia Vasic und Lea Wymann (v.l.).
Foto: Margrit Renfer

«Die diesjährigen Berufsfrauen haben ihre Lehre begonnen, als ich ins Heim eingetreten bin», sagt eine Heimbewohnerin. Sie fieberte bei den Vorbereitungen und den Prüfungen richtig mit und freut sich über den Erfolg. Sie hoffe, dass diese mit Durchhaltevermögen weiter im Beruf blieben, weil sie ihre Arbeit und die Fröhlichkeit der jungen Frauen sehr schätze.

Freude am Beruf behalten

Die Pflegedienstleiterin hofft, dass die neuen Berufsfrauen noch lange Freude am Beruf und dem eingeschlagenen Weg haben. Leider würden viele der rund 700 ausgebildeten EFZ-Absolventinnen im Kanton Bern innerhalb weniger Jahre andere Berufe suchen, die einfacher mit dem Privatleben zu vereinbaren seien. Für die diesjährigen Absolventinnen aus der Sägematt geht die Ausbildung Richtung Höhere Fachschule oder Spezialisierung weiter. Eine Absolventin bleibt dem Heim als Fachfrau Gesundheit erhalten, eine AGS-Absolventin schliesst nahtlos die EFZ-Ausbildung in der Sägematt an.

Neutral und professionell bleiben

Der Wechsel von der Oberstufe in die

Lehre und das selbstständige Lernen sei das Schwierigste gewesen, erzählen die Prüfungsabsolventinnen. Dann war da die Herausforderung für die Lehrtochter aus dem Dorf. Sie lernte, Menschen zu pflegen, die sie vor dem Heimeintritt von der Strasse oder aus der Nachbarschaft kannte. Der Altersunterschied und die Unterstützung der Lernbegleitung hätten dazu beigetragen, neutral zu bleiben und professionell zu arbeiten.

In der Sägematt werden in der Pflege Assistentinnen und Assistenten Gesundheit mit einer Lehrzeit von zwei Jahren sowie Fachangestellte Gesundheit mit einer Lehrzeit von drei Jahren ausgebildet. Möglich ist auch die Ausbildung mit einer verkürzten Lehrzeit FaGe E. Diese richtet sich an Erwachsene, die mindestens 22-jährig sind und zwei Jahre Erfahrung im Berufsbereich oder eine andere EFZ-Lehre mitbringen. Des Weiteren werden Vorlehren, diverse Praktika und Arbeitsintegrationsmassnahmen angeboten.

In der Küche kann man in der Sägematt Köchin/Koch EFZ und Küchenangestellte/r EBA lernen. ■

vogelsang/

Autos zum Erfahren.

Und jetzt?

Ihr Carrosserie Fachbetrieb hilft Ihnen sofort weiter.



Wir sind spezialisiert für alle Carrosserie-Reparaturen an sämtlichen Fahrzeugmarken sowie Nutzfahrzeuge, Wohnwagen und Camper bis 3.5t Gesamtgewicht.

**Vogelsang AG, Garage & Carrosserie
Bielstrasse 85, 2540 Grenchen
Telefon 032 654 22 27, www.auto-vogelsang.ch
carrosserie@auto-vogelsang.ch**

carrosserie suisse



**Coiffure
VisionHair**

*Damen und Herren
Auf Vereinbarung auch
Termine am Montag und
abends möglich*

*Sie sind herzlich
willkommen!*

Santa Uebelhart
Moosstrasse 25
2543 Lengnau BE
Telefon 032 653 91 20
Parkplatz vor dem Haus

Electro-Friedli

GRENCHE N · PIETERLEN · OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 info@electro-friedli.ch
Fax 032 377 12 36 www.electro-friedli.ch

renfer drogerie 

Lengnau 032 652 42 12



Wir sind spezialisiert auf die Bereiche **Naturheilmittel**, Gesundheit, Schönheit, Körperpflege sowie umweltfreundliche Sachpflege.
Bei uns erhalten Sie alle rezeptfreien Medikamente ab Lager oder wir bestellen sie für Sie innert 1-2 Tagen!
www.drogerie-renfer.ch / drogerie.renfer@bluewin.ch

Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

Musikständchen für hohe Geburtstage

Eine schöne Tradition der Musikgesellschaft Lengnau

MARGRIT RENFER

Die Musikgesellschaft Lengnau lädt Lengnauerinnen und Lengnauer, die einen hohen oder runden Geburtstag feiern konnten jeweils zum Musikständchen ins Alters- und Pflegeheim Sägematt ein.

Sechzehn Jubilarinnen und Jubilare folgten mit ihren Angehörigen der Einladung im Oktober und lauschten vertrauten Klängen. Beim anschliessenden gemütlichen Zusammensein und Apéro freuten sich alle an den guten Gesprächen, und dass man sich wieder einmal traf.

90 Jahre feierten Rachel Baumgartner, Heinz Faivre, Rösli Hänzi, Peter Hänzi und Lidwina Jost. Toni Rihs, Ehrenpräsident der Musikgesellschaft feierte 93 Jahre. 95 Jahre fei-



Jörg Känel, Brigitte Wolf und Werner Zurbuchen von der Musikgesellschaft mit den Musikveteranen Max Gilgen und Toni Rihs (v.l.).
Foto: zvg

erten Gertrud Schären, Lilly Renfer und Hans Huber. 96 Jahre alt wurden Anna Wolf und Edgar Rihs, 97 Jahre Hilda Bringold und Greta Schlup, 98 Jahre Max Gilgen und 102 Jahre Elisa Schreier und Paul Schreier.

Einen Tag nach dem Ständchen ist Hans Huber leider verstorben. Er hat in der Baukommission des Alters- und Pflegeheims viel zum Entstehen des Heims beigetragen. ■

Ein Lachen, das bleibt

Pensionierung von Franziska Schibli Bachmann

HEINZ MÜLLER, HEIMLEITER

Ende September wurde Franziska Schibli Bachmann nach zehn Jahren in der Sägematt herzlich in den Ruhestand verabschiedet.

«In Anwesenheit von Bewohnenden, Gästen, Mitgliedern des Stiftungsrates und Mitarbeitenden haben wir am 26. September 2024 Franziska Schibli Bachmann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Franziska Schibli Bachmann startete 2014 in der Administration der Sägematt und hat die Buchhaltung und Administration zu dem entwickelt, was an Standard

bezüglich Qualität, Organisation und Effektivität sehr hohe Ansprüche erfüllt. Mit ihrer offenen, humorvollen und wohlwollenden Art hat sie viel zum guten Ruf der Sägematt beigetragen. Betreten Besucherinnen und Besucher die Sägematt, fühlten sie sich alle willkommen. Aber auch Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden stand Franziska Schibli Bachmann mit Rat und Tat dienstleistungsorientiert und engagiert zur Seite. Dies hat sie mit so viel Geschick gemacht, dass unsere Bewohnenden sogar mit Freude die Monatsrechnung entgegennahmen. Sie schenkte allen ihr unvergleichliches Lachen.

Liebe Franziska, wir wünschen dir für den dritten Lebensabschnitt viel Freude, schöne Momente und Erfüllung.» ■



Franziska Schibli Bachmann geht in den Ruhestand.
Foto: zvg



carwash
macht sauber!

Waschen Sie ihr Fahrzeug – jetzt mit Solarenergie!
Täglich 6 bis 22 Uhr, auch sonntags! Sportplatz, Lengnau



Coolman
Kälte- und Klimatechnik

Industriestrasse 2, 2543 Lengnau
www.coolman.ch



Kämpfer Bedachungs AG

Steil- und Flachbedachungen • Bauspenglerei • Fassaden
Reparaturen • Umdeckungen Isolationen • Dachfenster
Blitzschutz • Schneestopper • Solaranlagen

Wydenstrasse 4, 2540 Grenchen, Telefon 032 645 29 17
kaempferag@bluewin.ch, www.kämpfer-bedachungen.ch



Bestattungen (Tag- und Nachtdienst)
Grenchen und Umgebung



H. Gerber
Kastelsstrasse 6
2540 Grenchen
Telefon 032 652 52 82
Fax 032 652 46 19



Fresh Look
Coiffure & Kosmetik

Elisa Prinzo
Solothurnstr. 63
2543 Lengnau
032/ 653 11 77



Herzlich willkommen an der Bahnhofstr. 9 in Lengnau:



Leumann
beauty therapy



Gesichtspflege-Behandlungen,
Anti-Aging Behandlungen,
Fusspflege und mehr.
Angebote unter
www.cosmetics-leumann.ch

Termin-Vereinbarung: 032 652 10 10

Karin Leumann
Kosmetikerin Diplom KFR
Kosm. Fusspflegerin
Dipl. Therapeutin FRZ



Massage & Therapie
Karin Sperisen Dipl. Berufsmasseurin

Klassische Massagen
Bowen-Therapie / EMMETT-Technique
Entspannend + ausgleichend. Wohltuend bei Rücken-, Gelenk- +
Kopfschmerzen. Anregung von Lymphe + Verdauung.

www.therapie-sperisen.ch
Termin-Vereinbarung: 076 761 79 33

Wolf GmbH

HOCH und **TIEF**
BAU

Baugeschäft

Empfiehl sich für
gute Beratung und
fachmännische
Ausführung

2543 Lengnau
Telefon 032 652 34 63



Spahr
Schreinerei

Inh. R. Rodel Wildigässli 6 Tel.: 032 652 42 71
2543 Lengnau Fax: 032 652 42 74

Innenausbau, allg. Schreiner- + Glaserarbeiten

Küchen- und Heilkräuter soweit das Auge reicht

Netzwerk Wirtschaft: Besuch bei Riedwyl Biokulturen GmbH

JOSEPH WEIBEL

Seit über 20 Jahren werden am Eyweg in Lengnau in acht Gewächshäusern Bio-Kräuter und Bio-Balkongemüse gesät und kultiviert. In Zahlen sind das rund 300'000 Kräuter; dazu kommen Balkongemüse und Katzensgras. Obwohl der Biokulturenhof an der Autobahnausfahrt nicht zu übersehen ist, kennen nur wenige sein «Innenleben». Im Rahmen des Netzwerks Wirtschaft wurde den Teilnehmenden aus Gewerbe und Industrie ein Einblick in diesen hoch interessanten Betrieb gewährt.

Netzwerk Wirtschaft wird von der Kommission für Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Sport und Kultur (GEWIKO) organisiert. Für Kommissionspräsident und Gemeinderat Frank Huber stellte der Lengnauer Betrieb ein optimales Beispiel für die Umsetzung des diesjährigen Themas Nachhaltigkeit dar. Der Betrieb in Lengnau



Gastgeber, Behördenvertreterinnen und Referenten (v.l.): Markus Riedwyl, Jeanine Falbriard von Riedwyl Biokulturen, Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller, Umweltberater Konrad Schleiss und GEWIKO-Präsident und Gemeinderat Frank Huber.

Fotos: Joseph Weibel

produziert nach Bio-Richtlinien und muss sich den ständig ändernden Vorschriften und Bedingungen unterwerfen - sei es die verwendete Anzuchtterde, die Klimatisierung und Bewässerung der Gewächshäuser oder die Art der Schädlingsbekämpfung.

Obwohl der Betrieb stark automatisiert ist, gehört Handarbeit und ein hohes Mass an Flexibilität immer noch zum Alltag. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn bei länger anhaltenden Schlechtwetterperioden Aufträge storniert werden und gleichzeitig das Wachstum der Kräuter nicht gestoppt werden kann. Ausserdem müssen Qualität, Aussehen und Grösse - drei zentrale Faktoren - nahezu perfekt sein. Bei der Qualitätskontrolle durch die Kundinnen und Kunden müssen fast 99 Prozent erfüllt werden. Eine hohe Hürde, die das Lengnauer Familienunternehmen (ursprünglich eine Gärtnerei in Büren an der Aare) bereits in der vierten Generation erfolgreich meistert. Auch dieses Zertifikat ist eine Form der Nachhaltigkeit.

Bewässerung mit Regenwasser

Die Gastgeber mit GEWIKO-Präsident Frank Huber und Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller an der Spitze konnten rund 50 Teilnehmende in einem der acht Gewächshäuser begrü-



Interessierte Gäste aus Gewerbe und Industrie sowie Behördenvertreter und auswärtige Gäste



Von der Saat bis zum Verkauf vergehen 35 Tage.

sen. Sandra Huber-Müller erinnerte sich an ihre erste Zeit in Lengnau, als sie morgens die Vögel pfeifen und abends die Frösche quaken hörte. «Das ist für mich Natur - ein Schatz, den man sehen, hören und schätzen muss.» Auch eine Form der Nachhaltigkeit.

Nach dieser kurzen Einführung durch die beiden Gemeindevertreter übernahmen Geschäftsführer Markus Riedwyl und seine Stellvertreterin Jeanine Falbriard die Führung durch das faszinierende Reich der verschiedensten Kräuter. Damit die wertvollen Kräuter das ganze Jahr über wachsen, sorgt ein komplexes, teilweise automatisiertes System mit verschiedenen Robotern für die Aussaat, das Eintopfen und natürlich die Bewässerung der Kräuter sowie die Be- und Entfeuch-

tung der Gewächshäuser. Die Bewässerung erfolgt zu 100 Prozent mit Regenwasser, das in einem eigens dafür gebauten Teich von den geneigten Dächern der Gewächshäuser gesammelt wird. Das kalkfreie Wasser wird gefiltert, bevor es in die Sprühdüsen gelangt. Pro Jahr kommen rund vier Millionen Liter Regenwasser zusammen. «Die Hälfte brauchen wir für die Bewässerung, ein Teil verdunstet zusätzlich», sagt Markus Riedwyl. Und auch wenn es bei uns gefühlt viel regnet, ist es doch viel weniger als früher. Vor zwei Jahren sei das Becken zum ersten Mal ganz leer gewesen.

Torf scheidet als Anzuchterde aus
Der Kräuterbauer steht vor weiteren Herausforderungen. Im Rahmen der Energiestrategie 2050 muss er bei-

spielsweise bis 2030 80 Prozent der Heizenergie aus erneuerbaren Quellen beziehen. Diese Frage sei noch nicht gelöst, sagt Riedwyl. Im Betrieb konnte der Energieverbrauch gesenkt werden, das war auch wegen der explodierenden Gaspreise nötig. Schon 0,5 bis 1 Grad weniger Wärme hätten eine grosse Wirkung. Im Zehnjahresvergleich konnte der Energieverbrauch halbiert werden. Die Produktion nach Bio-Richtlinien erfordert eine schrittweise Umstellung von Torferde auf neue, nachwachsende Kultursubstrate (zum Beispiel Kokosfasern). Der im Betrieb Riedwyl verwendete Torf stammt aus dem Baltikum und eignet sich aufgrund seiner guten Eigenschaften grundsätzlich sehr gut für die Aussaat von Kräutern. Da Torf aber ein fossiler Rohstoff ist, dürfen ab 2025 nur noch 30 Prozent davon verwendet werden. Für Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden darf überhaupt kein Torf mehr beigemischt werden. Die richtige Mischung zu finden, ist eine der grossen Herausforderungen für den Familienbetrieb in Lengnau. «Die Anzuchterde muss zu jeder Jahreszeit funktionieren», gibt Riedwyl zu bedenken. Fakt ist auch, dass die geforderte Anzuchterde viermal so viel kostet. «Diese Mehrkosten können wir nicht auf den Preis überwälzen.» Weil insbesondere Grosskunden nicht mehr bezahlen wollen.



Trotz Automatisierung gibt es in der Biokultur noch viel Handarbeit (Jeanine Falbriard beim Pikieren).

In Lengnau werden jährlich rund 300'000 Kräutertöpfe angesetzt. Dabei handelt es sich vorwiegend um



Ebenfalls automatisch werden die Töpfe mit der Anzuchterde gefüllt.

bekannte Küchen- und Heilkräuter wie Oregano, Rosmarin, Basilikum, Dill, Petersilie, Minze, Thymian und andere mehr. Während es in der kalten Jahreszeit eher ruhiger ist im Betrieb, geht es ab Februar und besonders im Frühling richtig los. Da seien Sechs- oder Siebentage-Wochen mit elf Stunden Arbeit pro Tag keine Seltenheit, erklärt etwa die stellvertretende Geschäftsführerin Jeanine Falbriard. In dieser

Zeit werden im Betrieb auch Aushilfen tätig. Diese zu finden sei ebenfalls eine immer grösser werdende Herausforderung.

Lebensstil tendiert auf kurzfristige Betrachtung

Um Nachhaltigkeit ging es auch im Referat von Konrad Schleiss, Agronom und Umweltberater aus Grenschen. Er zeigte in seinem Diskurs auf,

wie sehr die Funktionen der Nachhaltigkeit - basierend auf den Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales - auch mit Theorie behaftet sind, denn Ökologie und Ökonomie gehen nicht immer Hand in Hand, ebenso wenig wie der Mensch, der in seiner freien Entfaltung mit Konsum einerseits und Verzicht andererseits in Konflikt gerät. Konrad Schleiss zieht nach 40 Berufsjahren eine gemischte Bilanz. Der Begriff Nachhaltigkeit habe sich nicht abgenutzt, aber im Alltag habe er keine grosse Bedeutung. «Nachhaltigkeit» sei vor allem in der Landwirtschaft verbreitet. Unser Lebensstil tendiere zur Kurzfristigkeit: «Heute geniessen, sparen können wir morgen.» Das liberale Wirtschaftssystem wolle möglichst wenig verbieten, Freiheit und Eigenverantwortung gingen Hand in Hand. Seine Zukunftshoffnung basiere auf einem Generationenvertrag mit klaren Zielen.

Beim anschliessenden Apéro richte führten die Gäste interessante Gespräche. ■

Ihre Spezialisten für Bäume

Wir erledigen alle Arbeiten an Ihrem Baum fachgerecht und mit Leidenschaft



Neu- & Ersatzpflanzungen



Spezialfällungen



Gutachten



Tarzan Baumpflege GmbH

www.tarzan-baumpflege.ch
 079 359 13 99
 Mühleweg 6, 2543 Lengnau BE
info@tarzan-baumpflege.ch

Markthof Metzger

Markthof Lengnau

Jungfraustrasse 2 - 032 652 94 33

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7⁰⁰ bis 19⁰⁰ | Sa 7⁰⁰ bis 17⁰⁰

richtig gut!
www.markthof-lengnau.ch

- **Markthof-Metzger**
- **Käse-Buffer**
- **grosse Brotauswahl**
- **frisches Gemüse**
und das bewährte
- **Denner-Sortiment**

Planen Sie eine Party, ein Geburtstagsfest usw. usw.

Kaufen Sie bei uns die dafür benötigten Artikel. Nach dem Anlass nehmen wir die nicht benötigten Artikel zurück (ausser Frischsortiment). Sie erhalten eine Gutschrift, die sie an der Kasse einlösen können.

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf das Markthof-Team



Ihr Versorgungs-
dienstleister
für Energie und Wasser
persönlich vor Ort



energie
wasser
lengnau
vo hie!

Brunnenplatz 2, 2543 Lengnau BE, Telefon 032 654 71 04, www.ewlengnau.ch

Hopp FC Lengau!

Gelungenes 100-Jahr-Jubiläum des FC Lengau



Die Teams YB Old Stars und FC Lengau Oldies.

Fotos: Margrit Renfer

MARGRIT RENFER

«Tout Lengau» erfreute sich im Moos bei sportlicher Unterhaltung, feiner Verpflegung, gemütlichem Zusammensein und bestem Festwetter am 100. Geburtstag des Fussballklubs.

Sportlich amüsant startete das Jubiläumsfest. Fussballkollegen und Fussballgrößen, die sich lange nicht mehr gesehen hatten, begrüßten sich euphorisch und erzählten von damals. Die YB Old Stars kamen zum Spiel gegen die Oldies des FC Lengau. «Als Gastgeber war es uns natürlich eine Ehre, die Gäste mit 1 zu 5 gewinnen zu lassen», resümierte FC-Lengau-Präsident Philipp Berger in seiner Jubiläumsrede. «Es hat Spass gemacht», sagten alle bereits nach der ersten Halbzeit etwas ausgepowert.

Das Publikum applaudierte, fachsimpelte zu den glänzenden Paraden und lobte, wie fit die Spieler geblieben seien. «In der erfolgreichen Zeit des FC Lengau stimmte die Einstel-

lung der ganzen Mannschaft. Natürlich sei beim sensationellen Sieg gegen Aarau auch Glück dabei gewesen», sagt der damalige Trainer Bernhard Lander. «Ich musste eine Pressekonferenz organisieren», erinnert sich Rémy Schluop, der ehemalige Präsident, der für das Jubiläumsfest extra aus Lecce angereist ist.

Vereinspräsident erntet grossen Applaus

«Ich kenne die guten alten Zeiten nur vom Hörensagen», sagte Vereinspräsident Philipp Berger in seiner Festrede. Die Führung eines Vereins wie des FC Lengau verlange vom Vorstand eine gehörige Portion Arbeit. Da ist die Organisation des Fussball-



Die Gratulanten und Aktiven (v.l.): Bettina Widmer-Renfer, Philipp Berger, Gemeindepräsidentin Sandra Huber-Müller, Fred Berger und Ruben Inäbnit.



Ehemalige Cracks (v.l.): Rémy Schlupe, Bernhard Lander, Rolf Lauper und Edi Weber.

betriebs mit seinen 130 Junioren und der Erhalt der Anlage mit der Tribüne eine Herkulesaufgabe. Der grosse Erfolg der 100-Jahr-Feier erfreut. Der Präsident träumt in die Zukunft. Vom Weg in die 3., vielleicht sogar 2. Liga,

von je zwei Teams und ausgebildeten Trainern in der Juniorenabteilung, von einer reinen Frauenabteilung, vom kompletten Vorstand, von genügend und funktionalen Kabinen, und dass sich der Verein vor allem ums

Sportliche kümmern müsste. Auf dass sich die Arbeit, der Einsatz und das Finanzielle die Waage halten würden. Der Applaus des Publikums galt in diesem Moment den emotionalen Worten des Vereinspräsidenten, der sich mit Herzblut, seinem Team und seiner Familie voll für die Zukunft des Vereins einsetzt. Hopp FC Lengnau!

Den ganzen Tag über hatte das Fussballfest bereits gedauert, auch dank der zahlreichen Sponsoren. Der Schwingklub Unteres Seeland führte den nationalen Schwinger-Schnuppertag im Moos durch. Unzählige Portionen Fisch wurden vom Fischerverein frittiert. Das gesponserte Kinderprogramm erfreute die zahlreichen FC- und Lengnauer Jugendlichen und das Aktivturnier mit den Nachbarvereinen sorgte für sportliche Aktivität. ■

Sportlicher Erfolg für eine Exil-Lengnauerin

Bettina Wittwer überzeugt an Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen

CHRISTIAN RENFER

Anlässlich der Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen vom 7. und 8. September 2024 in Zuchwil hat Bettina Wittwer mit dem Turnverein Vordemwald (Kanton Aargau) in der

Disziplin Gymnastik Bühne die Note 9.25 (Höchstnote 10.00) erreicht.

Herzliche Gratulation dem TV Vordemwald und Bettina zu diesem grossen Erfolg auf höchstem turnerischen Niveau.

Bettina, deine Zielstrebigkeit und viel Fleiss haben dich dorthin gebracht! ■

Reist Storen AG
Ihr Fachmann für
Sonnenschutz



- Fensterläden
- Lamellenstoren
- Garagentore
- Rollläden
- Innenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Insektenschutz
- Terrassenbeschattungen

www.reist-storen.ch
Solothurnstrasse 71 | 2540 Grenchen | Tel. 032 652 12 12

GUT GERÜSTET FÜR

UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION

GRÜTTER+WILLI AG
UMBAU UND RENOVATIONEN

**SCHREINEREI
SCHWARZ AG**

KÜCHEN *Création* AG

Grenchen / Solothurn

www.rundumbauen.ch

Viva Venezia in Lengnau

Kultur für Lengnau: Barocke Meisterwerke in der Aula

DANIEL VON BURG
FABIENNE FRÜH

Am 26. November 2023 fand im Rahmen von Kultur für Lengnau das erste Konzert mit den Ausnahmekünstlern Reinhold Friedrich und Erika Takezawa statt, welches sehr positiv aufgenommen wurde. Wir freuen uns daher besonders, dass dieses Jahr für den Samichlaus-Tag am 6. Dezember 2024 mit Albrecht Mayer wiederum ein Weltklasse-Künstler für einen Auftritt in Lengnau gewonnen werden konnte.

Albrecht Mayer ist seit 32 Jahren Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker. Er wird für dieses Konzert am Cembalo

von seinem langjährigen musikalischen Partner Vital Julian Frey begleitet. Die beiden Musiker haben mit den grössten Hits aus dem Barock ein durch und durch festliches Programm für die Vorweihnachtszeit zusammengestellt und laden uns ein zu einer musikalischen Reise in die Lagunenstadt Venedig.

Albrecht Mayer wird in Lengnau zusammen mit Vital Julian Frey drei Oboen-Konzerte aufführen. Die Komponisten Tommaso Albinoni, Alessandro Marcello und Antonio Vivaldi wurden alle in den 1670er Jahren in Venedig geboren. Das Konzert verspricht somit ein barockes, italienisches Feuerwerk. Auch die beiden Konzerte für Cembalo solo von Johann Sebastian Bach, gehören in ihrem Stil und Geist zur Lagunenstadt.

Zwar reiste Bach in seinem Leben nicht so weit wie andere Zeitgenossen, doch er war äusserst interessiert am internationalen musikalischen Geschehen und hat, wie es damals üblich war, auch Werke anderer Komponisten arrangiert. Mit dieser Tätigkeit verhalf er übrigens dem Oboen-Konzert von Alessandro Marcello zu viel grösserer Bekanntheit. Beide Concerti in D-Dur und c-Moll, welche Vital Julian Frey nach Lengnau bringen wird, sind Bearbeitungen von Werken zeitgenössischer italienischer Komponisten.

Musikalischer Spaziergang zum Samichlaus

Im Schülerkonzert am Vormittag werden Mi-



Albrecht Mayer und Vital Julian Frey bieten ein musikalisches Highlight mit Werken aus der Lagunenstadt Venedig *Foto: zvg*

kayel Zakaryan (Violine), Vital Julian Frey (Cembalo) und Kaspar Zehnder (Querflöte) mit den Schülerinnen und Schülern von Lengnau einen musikalischen Samichlausen-Spaziergang machen mit den «Promenades» von Bohuslav Martinu und der Triosonate G-Dur von J.S.Bach. Dieser aussergewöhnliche Anlass findet im Rahmen des regulären Musikunterrichts der Schule statt.

Für das Rezital am Abend vom 6. Dezember 2024 um 19.30 in der Aula in Lengnau sind 200 Eintritte à 40 Franken im Verkauf – schnell sein lohnt sich also. Die Karten können auf eventfrog.ch erworben werden. Ausserdem schätzen wir uns sehr glücklich, dass – besonders für die Lengnauer Bevölkerung – Passion Flowers und die Drogerie Renfer im Zentrum von Lengnau Eintrittskarten im Vorverkauf anbieten. Somit sind alle Menschen, auch jene, die lieber eine Eintrittskarte kaufen als online bestellen, bei diesem einzigartigen und für alle zugänglichen Kulturgenuss herzlich willkommen.

Mehr Infos auf k2543.ch

KULTUR FÜR
LENGNAU

Viva Venezia

Konzert zum Samichlaus 2024
Freitag, 6. Dezember 2024, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Dorf
Albrecht Mayer, Oboe & Vital Julian Frey, Cembalo
mit Werken von Tommaso Albinoni, Johann Sebastian Bach,
Alessandro Marcello und Antonio Vivaldi
Eintritt: Fr. 40.–, freie Platzwahl, Türöffnung: 18.30 Uhr
Vorverkauf:
- Passion Flowers - Blumenladen, Solothurnstr. 46, 2543 Lengnau
- Drogerie Renfer, Bjelstrasse 1, 2543 Lengnau
- online auf <https://k2543.ch>

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:

Einstimmen auf die Adventszeit

Lengnauer Weihnachtsgarten 2024

BEAT CANTIENI, PRÄSIDENT DER
LENGNAUER ORTSVEREINIGUNG

Am Samstag, 30. November 2024 ist es wieder soweit. Ab 16.30 Uhr öffnet der Lengnauer Weihnachtsgarten auf dem Brunnenplatz seine Tore.

Auch in diesem Jahr bietet der Weihnachtsgarten in einer gemütlichen Atmosphäre die gute Möglichkeit, sich mit andern Lengnauerinnen und Lengnauern auf die Adventszeit – die schönste Zeit des Jahres – einzustimmen.

Die offenen Feuerstellen laden in der kalten Jahreszeit zum Verweilen ein, um so mit anderen ins Gespräch zu



kommen und neue Bekanntschaften zu schliessen.

Das Highlight für die Kinder ist der Samichlaus, der mit seinem «Eseli» vorbeikommt. Oder natürlich auch die Gratis-Cervelat, die jedes Kind am Feuer selbst bräteln kann.

Die Erwachsenen können währenddessen eine Suppe oder einen «Chäsbrägel» kaufen, sich mit Glühwein «innerlich» aufwärmen und in der Kaffeestube der Trachtengruppe Lengnau und Umgebung einen feinen Kaffee und Kuchen geniessen.

Kommt vorbei, das OK des Lengnauer Weihnachtsgartens freut sich auf Euren Besuch. ■



Bauleitungen GmbH

Marcel Frattini

Dipl. Bauleiter Hochbau

079 939 20 73

marcel.frattini@frattini-bauleitungen.ch

Bielstrasse 58
2543 Lengnau
www.frattini-bauleitungen.ch



«Wir sind Weltmeister»

Erfolgreiche Mitglieder des ATB Lengnau an der Einrad-WM 2024

MARGRIT GATSCHET

Sechs Einradsportlerinnen und -sportler des ATB Lengnau reisten im Juli zusammen mit Simeo Grimm aus der Trainingsgemeinschaft Lengnau/Biberist in die USA an die Unicon, wie die Weltmeisterschaft in diesem Sport genannt wird. Austragungsort war die Kleinstadt Bemidji im Bundesstaat Minnesota.

Präsident Jan Frederik Polster ist stolz auf seine engagierten, erfolgreichen Aktiven.

«Die Reise nach Amerika wollten sie unbedingt. Der Vorstand und ich freuen uns ausserordentlich, den grossen Trainingsfleiss und den Teamgeist unserer jungen Talente mitzuerleben und sie auf ihrem Weg nach ganz oben unterstützen zu dürfen», erzählt er.

Neben den Einsätzen in den Einradhockey Teams 1 und 2 starteten alle in weiteren Disziplinen und erzielten beeindruckende Resultate.



Daria Kaletsch, 20 Jahre

Disziplinen: Einradhockey Swiss Team, 2 Bronzemedailien; 400-Meter-Track-Rennen, 5. Platz; Einradbasketball, 5. Platz; 4 x 100-Meter-Stafel, 8. Platz.

fel, 8. Platz. Weitere Einsätze: Track Rennen, 100 und 800 m; Einbein 50 m; Radlauf 30 m.

«Die Unicon war wie immer eine mega coole Erfahrung. Vor allem ist es eindrücklich zu sehen, was andere auf ihrem Einrad alles können. Ich war das erste Mal in Amerika und fand es super, dieses Erlebnis mit meinen Teamkameraden zu teilen und dabei auch neue Leute kennenzulernen.»



Christian Jäggi, 31 Jahre

Disziplinen: Einradhockey Swiss Team, 2 Bronzemedailien; Track Coasting (Alterskategorie), Goldmedaille; Expert (sprich über alle Altersklassen, da wo es wirklich zählt), Bronzemedaille; Einradbasketball, 5. Platz.

«Die Unicon in Bemidji war bereits meine x-te Unicon. Es war sehr eindrücklich, dass eine für Amerika kleine Stadt für uns so gross ist, mit riesigen Geschäften und grossen Distanzen.

Es war ein typisches und mega schönes Unicon-Erlebnis, bei dem wir während zwei Wochen überall mit dem Einrad unterwegs waren. Ich habe das erste Mal ernsthaft an einer anderen Disziplin als Einradhockey teilgenommen und bin stolz auf die Ergebnisse.»



Nicolas Cartier, 17 Jahre

Disziplinen: Einradhockey Swiss Team, 1 Goldmedaille; Einradbasketball, 5. Platz; Track-Rennen (in meiner Alterskategorie) 100 m, Bronzemedaille / 400 m, Goldmedaille / 800 m, Bronzemedaille; 4 x 100-Meter-Stafel, Goldmedaille; IUF-Slalom, Silbermedaille; Einbein 50 m, Bronzemedaille; Track-Rennen Expert (über alle Altersklassen) 800 Meter, Bronze; 4 x 100-Meter-Stafel, Silber.

«Am schönsten an der Reise fand ich das Zusammensein mit meinen Freunden und Freundinnen, egal ob es beim Bestaunen anderer Disziplinen war oder beim Baden im See (Lake Bemidji). Mein sportliches Highlight war nicht wie die meisten erwarten würden der WM-Titel im Einradhockey, sondern der 3. Platz über 800 Meter. Ich glaube, kaum jemand hätte an diesem Tag auf mich getippt. Am meisten enttäuscht war ich aber über das zum Teil viel zu fettige und süsse Essen. Die Reise in die USA und die vielen schönen Momente auch neben dem Sportlichen sind für mich unvergesslich!»



Nick Bärtschi, 17 Jahre

Disziplinen: Einradhockey Swiss Team, 2 Bronzemedailien; 800 m, Silbermedaille; Einbein 50 m, Silbermedaille; Einradbasketball, 5. Platz; 4 x 100-Meter-Staffel, 8. Platz.

«USA-Reise: Riesige Flächen, viel zu süsSES Essen, viele Leute und grosse Städte und beeindruckende Gebäude wie der Willis-Tower in Chicago.»



Tim Bärtschi, 18 Jahre

Disziplinen: Einradhockey Swiss Team, Goldmedaille; 4 x 100-Meter-Staffel, 8. Platz.

«Ich habe mit der Zeit die Hügeligkeit der Schweiz vermisst, weil da alles nahezu flach war. Amerika ist abgesehen des SüSSigkeitsgrads kulturell sehr ähnlich wie die Schweiz. Zuerst waren wir in einem Dorf Bemidij und es war angenehm. In den Grosstädten fühlte ich mich weniger wohl, weil es viele Menschen hat und fast alle es eilig haben. Alles in allem war es eine gute Erfahrung und schön, dass wir dabei sein konnten.»



Elias Polster, 18 Jahre

Disziplinen: Einradhockey Swiss Team, 1 Goldmedaille; 4 x 100-Meter-Staffel, Silbermedaille; IUI-Slalom, 4. Platz in der Alterskategorie; Einradbasketball, 5. Platz.

«Einen Moment werde ich nie vergessen. Das Spiel geht noch fünf Sekunden, wir liegen mit zwei Toren vorne. Die Sekunden verstreichen und das Horn erklingt. Das Spiel ist zu Ende und wir sind Weltmeister. Die Freude, die Erleichterung und das Adrenalin, dies zusammen ist ein unbeschreibliches Gefühl. Zudem war das ganze Spiel sehr eindrücklich und viel knapper als erwartet, denn in den Vorrundenspielen haben wir deutlich gewonnen. Dadurch war ich vor dem Spiel nicht sehr nervös und zuversichtlich, dass wir gewinnen. Aber als es plötzlich unentschieden stand, wurde ich nervös. Meine Pässe wurden unpräziser, Bälle begannen zu hüpfen. Ich war geradezu froh, rausgehen zu können.»



Simeo Grimm, 23 Jahre

Disziplinen: Einradhockey Swiss Team, 1 Goldmedaille; Einradbasketball, 5. Platz.

«Mein Highlight der Unicon war das WM-Finalspiel, welches ich an meinem Geburtstag erleben durfte. In diesem Finalspiel konnte ich eines der besten Spiele meines Lebens spielen und so der Schweiz zum Sieg verhelfen – ein Moment, den ich nie vergessen werde.

Nach der Unicon habe ich eine Reise nach New York gemacht und die Stadt mit meinem Einrad erkundet. Besonders gefreut hat mich, wie offen die Menschen dort auf mich reagiert haben.» ■

EINRADHOCKEY-TURNIER

WANN?	WO?	
SA, 30.11.2024	LIGA C	DREIFACHTURNHALLE
SO, 01.12.2024	LIGA B	SCHULHAUS DORF, LENGNAU



Volleyball-Action in Lengnau

Heimspiele der 3. und 5. Liga – Zuschauer sind herzlich willkommen



Beide Mannschaften auf einen Blick: (Hinten von links) Luna, Anastasia, Nicole, Melanie, Melissa und Andrea K.. (Mitte) Anisa, Chiara, Saskia, Emelyn, Giulia und Sabine. (Vorne) Laure, Sandra, Ramona, Michelle, Yvonne, Sabrina und Andrea S.. *Foto: zvg*

SANDRA MAREK

Seit 22 Jahren wird im VBC Lengnau gemeinsam trainiert, gespielt, geschwitzt und gelacht. Die Hallensaison 24/25 ist in vollem Gange, und die Teams der 3. und 5. Liga präsentieren ihr Können bei spannenden Heimspielen in der Sporthalle Campus.

Im VBC Lengnau wird Volleyball geliebt – und das bereits seit über zwei Jahrzehnten. Der Startschuss für die Hallenmeisterschaft 24/25 ist gefallen, und die Teams der 3. und 5. Liga sind hochmotiviert, ihre Gegner in spannenden Matches herauszufordern.

Volleyball-Fans aus Lengnau und Umgebung sind willkommen, die Matches zu besuchen und die Spielerinnen anzufeuern. Die Heimspiele finden in der Sporthalle Campus statt. Besonders an den Wochenenden lohnt sich ein Besuch, da es neben dem sportlichen Highlight ein kleines Buffet gibt. ■

Die Heimspiele auf einen Blick

Die Tabelle gibt einen Überblick über die kommenden Heimspiele. Alle weiteren Spieltermine, inklusive der Auswärtsspiele, sind auf der Website des VBC Lengnau abrufbar.



Tag	Datum	3. Liga	5. Liga
Mi	23.10.2024		20:00 vs VBG Welschenrohr
Sa	26.10.2024	14:00 vs Volero Aarberg c	
Mi	06.11.2024		20:40 vs TSV Wangen
Mi	13.11.2024	20:00 vs TSV Kestenholz	
Mi	20.11.2024	20:45 vs Volley Solothurn	20:00 vs TSV Neuendorf
Mi	27.11.2024	20:40 vs VBC Langenthal	19:30 vs Volley-X-Recherswil
Sa	11.01.2025	13:00 vs VBC Aeschi b	15:00 vs TSC Solothurn
Mi	22.01.2025	20:00 vs VBC Gerlafingen	
Sa	25.01.2025		13:00 vs TV Selzach
Mi	05.02.2025	20:40 vs TSV Deitingen	19:30 vs TSV Deitingen
Sa	01.03.2025	13:00 vs VBC HB	15:00 vs Volley Solothurn
Mi	05.03.2025	20:00 vs Regio Volley b	20:45 vs VBC HB

Lengnauer Agenda 2024/2025

Bei fehlender Ortsangabe findet der Anlass in Lengnau statt.

- Sport und Sportvereine
- Besonders für Kinder
- Versammlungen
- Besonders für SeniorInnen
- Diverses
- Kultur

Wiederkehrende Anlässe

<input type="checkbox"/> Katholische und Reformierte Kirchgemeinde	Shibashi (Meditation in Bewegung), jeden 2. Mittwoch, 18.15–19.00 Uhr, Katholisches Kirchenzentrum Daten: 13./27. November, 11. Dezember, 15./29. Januar Frauengottesdienst , 20.00 Uhr, jeweils Donnerstag, 14. November (Reformierte Kirche), 13. März (Katholische Kirche), 12. Juni (Reformierte Kirche), 11. September (Katholische Kirche), 13. November (Reformierte Kirche)
<input type="checkbox"/> Reformierte Kirchgemeinde	Gemeinsames Mittagessen , jeden 1. Dienstag im Monat, 12.00 Uhr, Mühlesaal Daten: 05. November, 03. Dezember, 07. Januar, 04. Februar Spielnachmittag , jeden 3. Montag im Monat, 14.00–17.00 Uhr, Mühlesaal Daten: 18. November, 16. Dezember, 20. Januar, 17. Februar Café du Seigneur , 14.00–16.00 Uhr, bei der Reformierten Kirche Daten: 05./19. November, 03. Dezember, 14./28. Januar, 11./25. Februar Lobprysgruppe , jeweils am Montag, 19.15 Uhr, Kirchensäali Daten: 04. November, 16. Dezember, 06. Januar, 17. Februar, 24. März, 28. April (Mitwirkung an Gottesdiensten, Details unter www.reflengnau.ch/aktuell) Häkeln , 14.00–16.00 Uhr, im Kirchensäali Daten: 12./26. November, 10./17. Dezember, 07./21. Januar, 04./18. Februar
■ Reformierte Kirchgemeinde	Kinderkino , jeweils am Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Mühlesaal Daten: 15. November, 13. Dezember, 24. Januar, 21. Februar, 21. März Fiire mit de Chliine , jeweils Samstag, 15.00–16.00 Uhr (Dezember: 17.00 Uhr) Daten: 02. November (Katholische Kirche), 23. Dezember (Reformierte Kirche, «Kleinnachtfeier»), 18. Januar (Waldsofa), 14. Juni (Waldsofa)
■ Seniorennetzwerk	Sonntagstreff , jeden 2. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr, Restaurant Hirschen Daten: 10. November, 8. Dezember, 12. Januar Monatsspaziergang , am letzten Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Treffpunkt Brunnenplatz Daten: 26. November, 17. Dezember (Monatsspaziergang Spezial) Strick-Höck , jeweils am Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr, Restaurant Sägematt Daten: 07. November, 21. November, 05. Dezember Lesezirkel , jeweils am Mittwoch, 16.00–17.30, Gemeinschaftsraum Seniorenwohnungen Bahnhofli Daten: 13. November, 11. Dezember
<input type="checkbox"/> Spielgilde Leugene	Spielabend , jeweils Freitagabend, Mehrzweckraum Brunnenplatz, ab 19.00 Uhr Daten: 15. November, 13. Dezember

November 2024

- Sa 02. – So 03. Spielgilde, leSpiel'24, Aula Campus Dorf (grosses Spielwochenende)
- Sa 09. Reformierte Kirchgemeinde, Päckliaktion der KUW 6. Klasse, 10.00–12.00 Uhr, Kirchensäali, Gaben und Päckli abgeben
- So 10. Katholische Kirchgemeinde, Martingottesdienst, 10.00 Uhr, ökumenisches Zentrum, Pieterlen
- Do. 14. SP, Parteiversammlung, 19.30 Uhr, Restaurant Hirschen
- Sa 16. Katholische Kirchgemeinde, Martinsfest, 14.00 Uhr, Katholische Kirche
- Fr 22. – Sa 23. Turnverein, Abendunterhaltung, Aula Campus Dorf
- So 24. FDP und SVP, Abstimmungsapéro vor dem Gemeindehaus
- So 24. Gemischtenchor & Reformierte Kirchgemeinde, Abschiedskonzert, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche, Glühwein trinken
- Mo 25. Reformierte Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Mühlesaal
- Do 28. FDP und SVP, Bürgerliche Vorversammlung, Nerbenstrasse 7
- Do 28. Katholische Kirchgemeinde, Kirchgemeindeversammlung, 20.00 Uhr, ökumenisches Zentrum
- Sa 30. Weihnachtsgarten, Brunnenplatz
- Sa 30. Reformierte Kirchgemeinde, Konzert des Gospelchores, mit Chelsea Marilyn Zurflüh, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche

Dezember 2024

- Di 03. Burgerversammlung, 20.00 Uhr, Aula Campus Dorf
- Do 05. Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Aula Campus Dorf
- Do 05. Reformierte Kirchgemeinde, Adventsgeschichten, 19.00–20.30 Uhr, Reformierte Kirche
- Fr 06. Kultur für Lengnau, Konzert zum Samichlaus, 19.30 Uhr, Aula Campus Dorf
- Di 10. Reformierte Kirchgemeinde, Lichtermeer, Texte, Stille, Musik, 19.00–20.30 Uhr, Reformierte Kirche
- Di 10. Seniorennetzwerk, Präsentation Weihnachtsfenster, Burger-Café
- Sa 14. Burgergemeinde, Weihnachtsbaumverkauf, 09.00–11.00 Uhr, Hupperhütte
- So 15. Reformierte Kirchgemeinde, Gemeineweihnachtsgottesdienst, 16.30 Uhr, Reformierte Kirche
- Do 19. Burgergemeinde, Wurzelweihnacht, 16.30–20.30 Uhr
- Fr 20. Reformierte Kirchgemeinde, Friedenslicht aus Bethlehem, 18.00–20.00 Uhr, Reformierte Kirche
- Di 24. Reformierte Kirchgemeinde, «Wiehnachte isch für Aui da», ab 17.00 Uhr, Mühlesaal
- Di 31. Einwohnergemeinde, Neujahrsapéro, 23.30 Uhr, Brunnenplatz

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

(Stand 11. Oktober 2024)

Kreativ mit Schoggi, engagiert beim Clean-Up-Day

Die SP Lengnau in Aktion

MARGRIT GATSCHET

Die SP Lengnau genoss einen Besuch in der Schokoladenmanufaktur und zeigte Engagement beim Clean-Up-Day. 2025 warten bereits neue Höhepunkte.

Am 6. September besuchte die SP Lengnau die Schokoladenmanufaktur «La Schoggi» in Mühledorf. Zur Begrüssung wurde ein, wie man meinen könnte, Multifruchtsaft serviert. Nachdem alle aufgezählt hatten, wonach das Getränk schmeckt, erklärte Bruno Blum, dass es sich um den Saft der Kakaofrucht handelt, der seit kurzer Zeit als neues Superfood gehandelt wird. So wird das ehemalige Abfallprodukt, welches die Kakaobohne umschliesst, auch verwertet und genutzt.

Die Schokoladenmasse wird aus nachhaltig produzierten, handverlesenen Kakaobohnen aus Madagaskar und Kolumbien, reiner Kakaobutter und hochwertigem Kokosblüten-, Birken-



Die Menge an Zigarettenstummeln auf dem Boden ist ein besonders grosses Ärgernis.

Foto: Daniel von Burg

und Vollrohrzucker hergestellt. Nach jedem Herstellungsschritt durften wir kosten und feststellen, wie die Masse von, nicht wirklich schmackhaft zu einer feinen, dunklen Schoggi wird. Der krönende Abschluss war das Giessen von

zwei Tafeln und das Verzieren mit den Zutaten vom Buffet.

Für ein sauberes Lengnau

Der Clean-Up-Day ist bei der SP fix im Terminkalender. Diesmal wurden Zigarettenstummel separat gesammelt und das Ergebnis war unerfreulich. Wie immer ein gelungener Event mit vielen unterschiedlichen Gruppen und Einzelpersonen.

Ausblick 2025

Am Samstag, 22. Februar 2025 werden unsere Köche beim Gemeindehaus die beliebte Erbsuppe zubereiten.

Am 23. März 2025 wird Manuela Steiner mit ihrem Chasperlitheater die Kleinsten in der Aula erfreuen. «Dr Chasperli und ds Dinosaurier-Ei» verspricht einen spannenden, kurzweiligen Nachmittag. ■



Spannende Einblicke in die Schokoladenmanufaktur.

Foto: Margrit Gatschet

Pétanque, Bier und Freundschaft

Oktoberfest der SVP Sektion Lengnau

EDUARD GILOMEN

Anfang Oktober organisierte die SVP Lengnau das zweite Lengnauer Oktoberfest mit einem Pétanque-Spiel auf dem Brunnenplatz.

Eine stattliche Anzahl Lengnauerinnen und Lengnauer folgte der Einladung zu einem gemütlichen Abend im Festzelt. Bei Bier, Brezel, Weisswurst, Glühwein und vielem mehr wurde diskutiert und politisiert, Freundschaften wurden geknüpft und aufgefrischt.

Beim Pétanque-Geschicklichkeitsspiel konnte man Preise gewinnen wie Eintritt in den Basler Zolli oder ins Pappiorama aber auch bedruckte Bierkrüge, Teetassen, Kerzen und vieles mehr.



Obwohl das Wetter nicht unseren Vorstellungen entsprach, tat es der Stimmung keinen Abbruch. Gut geschützt im Festzelt oder im schönen Mehrzweckraum der Burgergemeinde wurde viel gelacht und es wurden gute Gespräche geführt.

Schon bald war es 22 Uhr und alle gingen zufrieden und glücklich nach Hause, mit dem Versprechen der Or-



Das Oktoberfest kam gut an – eine dritte Ausgabe folgt im 2025. *Foto: zvg*

ganisatoren, dass im 2025 das dritte Lengnauer Oktoberfest stattfinden wird.

Der Anlass war gratis, für die Unkosten wurde ein Kässeli aufgestellt. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern. ■

Ihr regionaler Elektropartner



Electro



Solar



Future Living



E-Mobility



Security



Communication

ISP
Electro Solutions

ISP Electro Solutions AG
Bielstrasse 30
2543 Lengnau
Tel 032 652 31 13
www.ispag.ch

«Wir haben keine Papierflieger hier»

Flughafenpolizist und SVP-Mitglied Ernst Bilang zeigt Bern Airport



Die SVP-Gruppe besucht den Bern Airport.

Fotos: Margrit Renfer

MARGRIT RENFER

«Unser SVP-Mitglied Ernst Bilang ist Mitarbeiter der Flughafenpolizei Belp». Mit dieser Ankündigung organisierte die SVP Lengnau den Besuch auf dem Flughafen Bern Belp. Es wurde ein spannender Nachmittag.

Ausweise kontrollieren, im und um das Flughafengelände patrouillieren, Sicherheitsvorschriften durchsetzen, bei verdächtigen Gegenständen intervenieren, die Ein- und Ausfuhr von Waffen kontrollieren, Kontrollen im Bereich Betäubungsmittel durchführen - die Liste der Aufgaben der Flughafenpolizei Belp ist lang und tönt für Laien wie aus einem Film. «Natürlich ist unsere Arbeit hier ganz anders als im üblichen Polizeidienst. Manchmal ist viel los, manchmal ist jedoch die Kontrolle von Reisedokumenten und Gepäck auch einfach Routine», erklärt Ernst Bilang. Da gelte es, Augen und Ohren offenhalten, den Sinnen vertrauen. Er erklärt, wie in der Zahlenreihe auf den Ausweisen eine Fälschung auffällt,

und was es bei der Ankunft von Fluggästen zu beachten gilt.

«Flughafenfeeling» wie vor einer grossen Reise macht sich bei der Ankunft in Belp bei der Besichtigungsgruppe aus Lengnau breit. Wer möchte da nicht einsteigen? «1959 wurde die Betonpiste gebaut. Linienflugzeuge konnten landen. Die Businessfliegerei mit Propellermaschinen begann.» Ernst Bilang mit Pilotenlizenz erzählt die Geschichte des Flughafens mit heute 400 Vollzeitstellen sowie der Bundesbasis mit den Bundesratsjets und der Rega. Er erklärt die Ausbildung zum Mitarbeitenden der Flughafenpolizei, die Kenntnisse über das Schengen-Handbuch, den Schengener Grenzkodex, das Erkennen von Ausweissfälschungen, den Notfallplan und die Bedienung der hochwertigen Kontrollgeräte.

Viel Flugbetrieb in Bern

Dann geht es zur Fingerabdruckkontrolle der Lengnauer SVPler. «Schön zusammenbleiben», heisst es draussen auf dem Gelände bei regem Flugbetrieb. Von Helvetic Airways startet gerade die Embraer 190-E2 mit insgesamt 110 Passagieren. Skyalps fliegt den



Spannende Einblicke: Präsident Hansruedi Lüthi mit Ernst Bilang auf dem Tower.

«DeHavilland Dash» DHC-8-Q400, die Avanti Air fliegt mit einer Bombardier DHC-8-400 und für einen Flug auf die Insel Elba wird eine Pilatus PC 12/47E von den City Flyers Bern mit insgesamt acht Passagieren eingesetzt.

Dies sind zurzeit die Charterfluggesellschaften, die ab Bern fliegen. In der Businessfliegerei werden alle Arten von Jets und Helikoptern eingesetzt. Den dazu geordneten Ablauf können wir mit Blick vom und im Tower erfahren. Heraklion, Palma, Saanen, Djerba und Lausanne werden gerade angefliegen oder die Ankunft der Flugzeuge steht kurz bevor. Nach dem Einbruch der Passagierzahlen von Bern Airport im Jahr 2020 werden diese im Jahr 2024 wohl wieder auf das Niveau von 170'000 Passagiere im 2016 steigen.

Der Blick in die Hallen mit den mächtigen und hochtechnisierten Lösch- und Schneeräumungsfahrzeugen, den Bundesratsjets und den stationierten Privatfliegern beeindruckt. Danke Ernst Bilang für das einzigartige «Flugerlebnis». Mit einem gemeinsamen feinen Nachtessen wurde der aussergewöhnliche Tag beendet. ■

SEIT ÜBER 20 JAHREN IHR SPEZIALIST FÜR ZAHNPROTHESEN

- Reparaturen
- Reinigungen
- Hilfe bei Prothesenproblemen

DENTAL LABOR

MARC GRÜTTER

Hausbesuche / Abholservice
Notfalldienst

Notfallnummer: **0800 777 220**

Bielstrasse 120

2540 Grenchen

Tel. 032 377 37 10

PROFESSIONELLE PROTHESENREINIGUNG

10%

Rabatt auf
die Reinigung

ab Fr. 49.-

Öffnungszeiten

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 13.00 Uhr	(durchgehend)

info@lengnau.ch
www.lengnau.ch

Einrichtungen/Dienste

Präsidialabteilung **032 654 71 01**

(Einwohner- und Fremdenkontrolle, Bestattungs- und Siegelungswesen, Parkbewilligungen, Kontrolle Parkierung, Ortspolizei, Lengnauer Notizen, Hundekontrolle, Fundbüro, Sekretariat Gemeinderat, Sekretariat Gemeindeentwicklung, Wirtschaft, Sport und Kultur)

Finanzabteilung **032 654 71 02**

(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuerbüro und amtliche Bewertung, Liegenschaftsverwaltung, Gebühren)

Sozialabteilung **032 654 71 03**

(Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialberatung, Alimentenbevorschussung und -inkasso)

Bau- und Planungsabteilung **032 654 71 04**

(Bauwesen, Planungen, Abfallentsorgung, Umwelt, Mobilität)

Betriebs- und Tiefbauabteilung **032 654 71 04**

(Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Elektrizitätsversorgung, Strassenbau und Signalisation)

Schulsekretariat **032 654 71 06**

(Schule und Bildung) www.schule-lengnau.ch

AHV-Zweigstelle Lengnau – Pieterlen **032 654 71 02**

Werkhof **032 652 59 20**

Abdankungshalle, Friedhof **079 437 47 62**

In Notfällen (Ortspolizei) **032 654 71 70**

Notfälle inkl. Todesfälle übers Wochenende/Feiertage

Sektionschef (zuständig für Gemeinde Lengnau)

Sektionschef Seeland **Tel. 031 636 05 50**

Papiermühlestrasse 17v **Fax 031 636 05 12**

Postfach **am.bsm@be.ch**

3000 Bern 22 **www.be.ch/militaer**

Alters- und Pflegeheim Sägematt **032 654 14 14**

Heimleitung, Bahnhofstrasse 12

SPITEX, Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex Biel-Bienne Regio AG **032 329 39 00**

Standort Pieterlen/Lengnau

Hauptstrasse 1, 2542 Pieterlen

pieterlen-lengnau@spitex-biel-regio.ch

Büroöffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr

13.30 – 17.00 Uhr

Als öffentliche Spitexorganisation mit einem Leistungsauftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern GSI, pflegen und unterstützen wir Menschen zuhause in ihrer vertrauten Umgebung.

Rotkreuzfahrdienst

SRK Kanton Bern, Region Seeland **032 341 80 80**

Erreichbarkeit Mo – Fr, 08.30 – 11.30 Uhr/14.00 – 16.00 Uhr

fahrdienst-seeland@srk-bern.ch

Zivilstandsamt Seeland

Villa Rockhall 3

Seevorstadt 105

2502 Biel/Bienne

Tel. 031 635 43 70

Fax 031 635 43 89

za.sl.zbd@be.ch

Telefonische Erreichbarkeit

Mo – Fr

08.30 – 11.30 Uhr/13.30 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten

Bitte vereinbaren Sie unbedingt für jede Dienstleistung am Schalter im Voraus einen Termin.

Gemeindeverband öffentliche Sicherheit

Regio Büren

Zivilschutz Regio Büren

Geschäftsstelle und Sekretariat Verbandsrat

Bachstrasse 4

3295 Rüti b. Büren

032 351 65 25

info@regiobueren.ch

www.regiobueren.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Dienstag und Donnerstag

14.00 – 17.00 Uhr

Bürozeiten Kommandant und/oder dessen Stellvertreter

Dienstag und Donnerstag

17.00 – 18.30 Uhr

Notruf

Hausarzt Notfall Seeland (HANS) **0900 14 41 11***

Sanitätsnotruf Ambulanz **144**

Polizei **117**

Feueralarm, Öl-, Chemie- und Giftunfälle..... **118**

Vergiftungsfälle TOX **145**

Kinderklinik/Spitalzentrum Biel **032 324 24 24**

* gebührenpflichtig, Fr. 2.08 pro Min. aus dem Festnetz, mit Natel easy nicht erreichbar

RADO
S W I T Z E R L A N D

MASTER OF MATERIALS

RADO.COM



Feel it!

CAPTAIN COOK HIGH-TECH CERAMIC SKELETON